

# Programmplanungsdokument 2017–2020

## Arbeitsprogramm 2018

[www.eurofound.europa.eu](http://www.eurofound.europa.eu)



Auf dem Weg zu einer Aufwärtskonvergenz 2017–2020



EUROFOUND IST EINE AGENTUR  
DER EUROPÄISCHEN UNION

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
I. Allgemeiner Kontext.....	3
Politischer Kontext.....	3
Der institutionelle Kontext.....	7
II Mehrjährige Programmplanung 2017–2020 .....	9
Einleitung.....	9
1. Mehrjährige Ziele.....	9
Zentrale Leistungsindikatoren .....	10
2. Strategische Maßnahmenbereiche und Konzept für die Umsetzung.....	10
2.1 Strategische Maßnahmenbereiche .....	10
2.2 Konzept für die Umsetzung .....	21
3. Ausblick auf die personellen und finanziellen Ressourcen für 2018-2020 .....	28
3.2. Ressourcenplanung für die Jahre 2018-2020.....	30
III. Arbeitsprogramm 2018 .....	40
1. Zusammenfassung.....	40
2. Tätigkeiten.....	42
2.1 Operative Tätigkeiten .....	42
2.2 Horizontale Tätigkeiten .....	74

## Vorwort

Trotz des erkennbaren Aufschwungs und sichtbarer Fortschritte steht Europa nach wie vor vor vielen Herausforderungen im sozialen, beschäftigungspolitischen und Arbeitsbereich.

Die dramatischen aktuellen politischen Entwicklungen sind für eine Europäische Union, die bestrebt ist, einen fairen und wettbewerbsfähigen Kontext für alle, die innerhalb ihrer Grenzen leben, zu gewährleisten, nicht weniger anspruchsvoll.

Vor diesem Hintergrund startet Eurofound sein neues Arbeitsprogramm 2018 im Zusammenhang mit seinem Mehrjährigen Programmplanungsdokument. Trotz all dieser Herausforderungen bemüht sich die Agentur weiterhin, zu wirksamen politischen Maßnahmen beizutragen, die zur Verbesserung der Lebensqualität und der Qualität der Arbeitsplätze für alle Bürger führen - eine Aufgabe und ein Anspruch, die ihr seit über vier Jahrzehnten bis heute am Herzen liegen. Das neue Programm im Rahmen der Zusammenarbeit mit ihren Partnern auf EU- und nationaler Ebene ist die unvoreingenommene, ergebnisoffene Antwort von Eurofound auf den Bedarf der politischen Entscheidungsträger in ihrer Auseinandersetzung mit dieser einzigartigen, von Wandel und Unsicherheit geprägten Zeit.

Wir bauen darauf, dass dieses Arbeitsprogramm als positiver Beitrag für all diejenigen fungiert, die die politische Agenda gestalten, um das Leben und die Arbeitsplätze aller Europäer in dieser wichtigen Zeit zu verbessern.

## I. Allgemeiner Kontext

### Politischer Kontext

- Das Mehrjahresprogramm 2017-2020 von Eurofound begann zu einer Zeit, in der die Europäische Union auf ein Jahrzehnt wirtschaftlicher Unruhen und eine der schwierigsten Perioden ihres Bestehens zurückblickte. Die Banken- und Finanzkrise, die zu der schwersten Rezession seit der Weltwirtschaftskrise der 1930er Jahre führte, zog noch nie dagewesene Maßnahmen zur Wiederherstellung der Finanzstabilität sowie zur Rettung des Euro nach sich.
- Zwar wurden diese Ziele erreicht, doch stand das letzte Jahrzehnt für einen großen Teil von Europa im Zeichen einer hohen Arbeitslosigkeit – insbesondere unter jungen Menschen –, wachsender wirtschaftlicher Unsicherheit und steigender Armut und Ausgrenzung. In Bezug auf die Fortschritte bei der Verwirklichung der Kernziele des europäischen Integrationsprojekts (integratives Wachstum und wirtschaftliche Aufwärtskonvergenz, einschließlich Schaffung von Arbeitsplätzen und besseren Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle) scheinen die Bemühungen in den zehn Jahren seit Beginn der Krise im Jahr 2007 umsonst gewesen zu sein. Im Laufe der Umsetzung unseres Programmplanungsdokuments im Zeitraum 2019-2021 hat sich der Arbeitsmarkt in der EU in den letzten Jahren verbessert. Seit 2013 ist die Arbeitslosigkeit deutlich gesunken und befand sich Ende 2016 mit 8 % wieder auf demselben Stand wie 2006. Dies ist nicht zu leugnen, auch wenn die Mitgliedstaaten unterschiedlich schwer von der Rezession betroffen waren und die Regierungen verschiedene Maßnahmen ergriffen haben, um

den Auswirkungen der Beschäftigungs- und sozialen Krise entgegenzuwirken, und die Art und Weise, wie sich die Länder von der Krise erholen, ist unterschiedlich. Nach einer langen Phase der Annäherung zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union im Hinblick auf Löhne und Einkommen hat die Rezession 2008 diesem Aufholprozess ein jähes Ende bereitet. Doch angesichts des wiederkehrenden Wachstums macht die Forschung von Eurofound deutlich, dass es Anzeichen für eine Rückkehr zur Konvergenz zwar noch nicht der Haushaltseinkommen, jedoch der Löhne gibt, die auch von anderen Faktoren wie etwa Arbeitslosigkeit und soziale Transferleistungen beeinflusst wird.

- Die EU-Wirtschaft ist seit 2013 gewachsen, und 2016 konnten alle Mitgliedstaaten positive Zahlen verzeichnen. Doch die Narben der Rezession bleiben, nicht zuletzt im Hinblick auf die Langzeitarbeitslosigkeit, eine Zunahme der unfreiwilligen Teilzeitbeschäftigung, insbesondere in Ländern mit hoher Arbeitslosigkeit, und einen empfundenen Mangel an Fairness. Darüber hinaus erlebt Europa unterschiedliche Formen von politischem Extremismus, und die Euroskepsis ist noch immer stark ausgeprägt, was zumindest zum Teil mit der als negativ wahrgenommenen Migration und Mobilität sowie mit den sicherheitspolitischen Spannungen, nicht zuletzt vor dem Hintergrund des drohenden Austritts des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union, zusammenhängt. Für den Zeitraum 2019–2021, den der mehrjährige Teil dieses Programmplanungsdokuments abdeckt, bedeutet dies, dass weitere Fortschritte bei der Lösung der wirtschaftlichen Herausforderungen erzielt werden müssen, vor denen Europa nach wie vor steht: Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Sicherstellung eines nachhaltigen, beschäftigungswirksamen Wachstums. Außerdem müssen die Fortschritte auf dem Weg hin zu gerechteren und stärker integrativen Gesellschaften und beim Streben nach Konvergenz hin zu einer höheren Arbeits- und Lebensqualität für alle sichtbar sein.
- Diese Bestrebungen, die sich in den politischen Leitlinien der Kommission, der *Agenda für Jobs, Wachstum, Fairness und Demokratischen Wandel* niederschlagen, haben Initiativen wie der europäischen Säule sozialer Rechte<sup>1</sup> und dem Neubeginn für den sozialen Dialog<sup>2</sup> geprägt. Die europäischen Sozialpartner sind sich darin einig, dass Europa ein attraktiver Ort sein muss, an dem zum einen Unternehmen Investitionen tätigen und Arbeitsplätze schaffen und zum anderen die Bürger gut leben und arbeiten können<sup>3</sup>.
- Das Hauptziel der europäischen Integration – die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie deren Harmonisierung – gilt es nun in einem neuen globalen Umfeld zu erreichen, das sich in vielerlei Hinsicht von der Lage vor der Krise unterscheidet. Die zugrunde liegenden langfristigen Triebkräfte des Wandels bleiben dieselben: Demografie, technologische

---

<sup>1</sup> In der [Europäischen Säule sozialer Rechte](#), die von der Europäischen Kommission am 26. April 2017 eingeführt wurde, wird eine Reihe von Leitprinzipien und Rechten zur Förderung von fairen und funktionsfähigen Arbeitsmärkten und Wohlfahrtssystemen beschrieben. Sie dient als Kompass für einen wiederbelebten Konvergenzprozess in Richtung auf bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen und enthält ein umfassendes Paket unterschiedlicher legislativer und nichtlegislativer Initiativen. Das sozialpolitische Scoreboard zur Überwachung und zum Vergleich der Entwicklungen in diesem Bereich ist Kernbestandteil der Initiative. Der Sozialgipfel in Göteborg im November 2017 soll den Erwartungen zufolge die Priorität dieser sozialen Initiative auf höchster politischer Ebene fördern.

<sup>2</sup> Gemeinsame Erklärung, die im Juni 2016 von der Europäischen Kommission, dem EU-Ratsvorsitz und den EU-Sozialpartnern unterzeichnet wurde.

<sup>3</sup> In-depth employment analysis (2015) von BUSINESSEUROPE, CEEP, EGB und UEAPME.

Entwicklung, Globalisierung und umweltpolitische Herausforderungen. Bei diesen Triebkräften machen sich jedoch einige Paradigmenwechsel bemerkbar, die die für Eurofound relevanten Bereiche wahrscheinlich erheblich beeinflussen werden. Bei der Bewältigung dieser Herausforderungen sehen sich politische Entscheidungsträger einer Reihe von Dilemmas gegenüber.

- Die Digitalisierung wirkt sich auf die Arbeitsmärkte, die Beschäftigungsverteilung zwischen Berufen sowie auf die Inhalte und die Qualität der Arbeit und ihrer Organisation aus. Es ist wahrscheinlich, dass die Digitalisierung auf der einen Seite zu Arbeitsplatzverlusten und auf der anderen Seite zu neuen Arbeitsplätzen führt. Neue Möglichkeiten der Automatisierung können zu einer höheren Wettbewerbsfähigkeit beitragen und die Fertigungsbranche in Europa wiederbeleben; allerdings ist es unwahrscheinlich, dass die Arbeitsplatzzahlen wieder das Niveau erreichen, das in der Vergangenheit mit einer starken Fertigungsbranche einherging. Die Digitalisierung verändert auch den Dienstleistungssektor, darunter stark wertschöpfende Tätigkeiten wie Design und Ingenieurwesen, wobei sie einerseits die Produktivität steigern kann, aber andererseits die Beschäftigungsquote, die Inhalte und Qualität der Arbeit sowie die Qualifikationsanforderungen beeinflusst. Die Anpassung an diese Veränderungen und die Nutzung der Chancen des digitalen Zeitalters sind daher eng mit den erforderlichen Qualifikationen und gut funktionierenden Arbeitsmärkten verknüpft. Es stellt sich nun die Frage, wie sich die europäischen Volkswirtschaften anpassen sollten, um von der Digitalisierung zu profitieren, aber auch, wie damit umgegangen werden muss, damit potenzielle negative Auswirkungen minimiert werden. Die Herausforderungen und Chancen, die sich infolge des technologischen Wandels für den Schutz der Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten ergeben, werden in der *Neuen Agenda für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz zur Förderung besserer Arbeitsbedingungen* aufgegriffen, die vom Rat im Oktober 2015 angenommen wurde.
- Technologische Neuerungen und neue Formen der Arbeit verändern die Arbeitsbeziehungen. Begriffe wie „Arbeitsplatz“, „Arbeitgeber“, „Arbeitnehmer“, „selbstständig“ und „Arbeitsstätte“ verändern ihre Bedeutungen, und die Grenzen verschwimmen zunehmend. Die Forschung von Eurofound zeigt, dass einige neue Formen der Arbeit zu mehr Arbeitsplätzen führen können. Damit gehen allerdings auch neue Herausforderungen für die Entwicklung von politischen Maßnahmen zur Sicherung besserer Arbeitsplätze, zur Gewährleistung von Rechten und sozialem Schutz in allen Lagen, zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen sowie zur Verhinderung betrügerischen Handelns einher. Die Suche nach Lösungen ist geprägt durch einen abnehmenden gewerkschaftlichen Organisationsgrad. Zudem steht der soziale Dialog unter Druck, und die tarifvertragliche Deckungsrate ist zurückgegangen, wie die Forschung von Eurofound ergeben hat.
- Die Analyse der Europäischen Erhebung über die Arbeitsbedingungen (EWCS) macht deutlich, dass die Mehrheit der europäischen Arbeitnehmer über Arbeitsplätze mit einer guten Qualität verfügt. Bedenken bestehen aber sowohl hinsichtlich der 20 % der Arbeitsplätze, die als minderwertig gelten, als auch der Kluft zwischen den Menschen mit einem sicheren, relativ gut bezahlten Arbeitsplatz und denjenigen, die nicht fest im Arbeitsmarkt verankert sind und die für niedrige Löhne und geringen Aufstiegschancen arbeiten. Hieraus ergeben sich Fragen zur sozialen Gerechtigkeit und Gleichheit, zu unlauterem Wettbewerb aufgrund schlechterer

Arbeitsstandards sowie zu den Auswirkungen der Arbeitsplatzqualität und der Segmentierung auf das effiziente Funktionieren der Arbeitsmärkte.

- Der demografische Wandel ist zwar schon seit Jahrzehnten vorhersehbar, jedoch werden nun die tatsächlichen Auswirkungen auf die Arbeitsmärkte und die Gesellschaft allmählich deutlich, insbesondere, da die Nachfrage nach Arbeitskräften mit der Erholung zunimmt. Dies erfordert dringende politische Maßnahmen in vielen Bereichen. Der Arbeitskräftemangel und die Nachhaltigkeit der Sozialschutzsysteme geben Anlass zu Besorgnis. Beide Anliegen – die Suche von immer mehr Unternehmen nach qualifizierten Arbeitskräften auf der einen Seite und die Notwendigkeit, die Basis für die Beiträge zum System der sozialen Sicherheit zu erweitern, auf der anderen – könnten zumindest ansatzweise durch eine höhere Arbeitskräftemobilität und Zuwanderung bewältigt werden. Aufgrund der daraus resultierenden stärkeren Diversität unserer Gesellschaften müssen jedoch Wege gefunden werden, um zu verhindern, dass es zu steigenden Spannungen und einem Gefühl der Unsicherheit kommt. Angesichts der humanitären Krisen durch geopolitische Konflikte und Armut außerhalb Europas sowie aufgrund von Sicherheitsproblemen ist es besonders dringend, dieses Dilemma zu lösen. Wenn es hinsichtlich einer wirksamen Integration von Flüchtlingen und Migranten in die Gesellschaften Europas zu keiner politischen Einigung kommt und die Gesellschaft diese Integration nicht unterstützt, kann Europa seiner humanitären Verantwortung für den Schutz nicht gerecht werden. Letztendlich kann dies sogar einen der Grundsätze der europäischen Integration gefährden, nämlich die Freizügigkeit in der EU. Zum Schutz der Freizügigkeit der Arbeitnehmer und des freien Dienstleistungsverkehrs muss eine Mobilität unter fairen Bedingungen gewährleistet werden. Dies findet beispielsweise in der laufenden Debatte zur Entsendung von Arbeitnehmern seinen Niederschlag.
- Europäische Unternehmen agieren weiterhin in einer globalisierten Welt und müssen ihre Position nach wie vor gegenüber einer wachsenden Anzahl von Wettbewerbern verteidigen und verbessern, die immer stärker werden. Damit europäische Unternehmen die Produktivität und die Wettbewerbsfähigkeit über Innovationen und Mehrwert anstatt auf Basis schlechterer Arbeitsbedingungen steigern können, benötigen sie einen angemessenen Rechtsrahmen und Zugang zu qualifizierten Arbeitskräften mit den passenden Fähigkeiten. Hierfür sind Investitionen in die Ausbildung und Kompetenzerweiterung erforderlich. Unternehmen können ihre Innovationsfähigkeit auch dadurch erweitern, dass sie Mitarbeiter besser einbeziehen und motivieren, die Arbeit so organisieren, dass das Wissen und die Kompetenzen der Mitarbeiter optimal genutzt werden, und den Umgang mit Vielfalt sinnvoll gestalten. Die Europäische Unternehmenserhebung ergab, dass Unternehmen mit einer starken Einbeziehung der Mitarbeiter bessere Leistungen erbringen, und zwar nicht nur in Bezug auf wirtschaftliche Ergebnisse, sondern auch hinsichtlich des Wohlbefindens ihrer Mitarbeiter.
- Die Triebkräfte der Veränderung haben sich auf verschiedene Gruppen unterschiedlich ausgewirkt. Die Wirtschaftskrise hat die Entwicklung hin zu Gesellschaften mit geringerem Zusammenhalt verschärft und dazu geführt, dass immer mehr Menschen von Armut bedroht sind. Gegenmaßnahmen – die Bereitstellung hochwertiger öffentlicher Dienstleistungen und angemessener Transfersysteme – erfordern solide öffentliche Finanzen und starke, nachhaltige Systeme des sozialen Schutzes. Die Herausforderung, die Ungleichheit zu verringern und die Belange der schutzbedürftigen Menschen in unseren Gesellschaften zu berücksichtigen, wird

durch die Notwendigkeit, die Haushaltsdefizite in Grenzen zu halten, sowie durch die veränderte Altersstruktur noch verstärkt.

- Diese Entwicklungen und die damit verbundenen Probleme müssen aktiv angegangen werden, um gerechtere und stärker integrative Gesellschaften zu schaffen und wieder Fortschritte auf dem Weg zu einer **Aufwärtskonvergenz hin zu besseren Lebens- und Arbeitsbedingungen** zu erzielen – einem langjährigen Ziel der EU. Hierzu müssen drei wesentliche Ergebnisse erzielt werden: Integratives **Wachstum**, das mit Arbeitsplätzen einhergeht, **bessere Arbeitsplätze**, die zu einer nachhaltigeren Arbeit während des ganzen Lebens führen, und ein verstärkter **Zusammenhalt** in und zwischen den Mitgliedstaaten, um das Vertrauen der Bürger wiederzugewinnen. Dies erfordert politische Gegenmaßnahmen der EU-Organe, der Regierungen und der Sozialpartner. Eurofound kann in Einklang mit dem Zuständigkeitsbereich der Agentur und auf Grundlage ihres Fachwissens in den Bereichen Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie Beschäftigungs- und Arbeitsbeziehungen die politischen Entscheidungsträger bei dieser Aufgabe durch ihre Kenntnisse unterstützen.
- Aufgrund des in diesem Programmplanungsdokument abgedeckten Zeitraums muss Eurofound einerseits bestmögliche Beiträge zur Förderung der Umsetzung der Europäischen Wachstumsstrategie Europa 2020 und der politischen Leitlinien in der Agenda des Kommissionspräsidenten für Jobs, Wachstum, Fairness und Demokratischen Wandel leisten. Andererseits muss Eurofound aber auch auf die Änderungen der politischen Prioritäten reagieren, die sich beispielsweise aus dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU, dem 2019 neu zu wählenden Europäischen Parlament und der anschließenden Ernennung einer neuen Europäischen Kommission sowie der notwendigen Überprüfung der europäischen politischen Agenda und des Mehrjährigen Finanzrahmens nach 2020 ergeben.

## Der institutionelle Kontext

- Die Agentur agiert innerhalb des institutionellen Rahmens der EU. Die mittel- bis langfristige Finanzprognose von Eurofound zeichnet sich durch minimales Wachstum aus. Real bedeutet dies eine Reduzierung der verfügbaren Ressourcen, sofern der Agentur keine neuen Aufgaben mit zusätzlichen Ressourcen übertragen werden. Wie andere dezentrale Agenturen der EU wurde auch Eurofound aufgefordert, sein Personal um 10 % und damit um mehr als die für alle EU-Organe und Einrichtungen vereinbarten 5 % zu kürzen. Eurofound steht nun vor der Herausforderung, bessere Arbeit mit den gleichen bzw. mit weniger Ressourcen leisten zu müssen, was dadurch erschwert wird, dass die Kosten für einige Kerntätigkeiten steigen.
- Angelehnt an den gemeinsamen Ansatz für die EU-Agenturen, der im Jahr 2012 zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Kommission vereinbart wurde, werden derzeit verschiedene Maßnahmen umgesetzt, die unter anderem mit folgenden Themen verknüpft sind: Rolle und Position der Agenturen, deren Struktur und Führung, Betriebsabläufe, Planung von Tätigkeiten und Ressourcen sowie deren Rechenschaftspflicht, Kontrollen, Transparenz und Beziehungen zu Interessengruppen. Viele der Maßnahmen werden voraussichtlich während dieses Programmplanungszeitraums vollständig umgesetzt, einschließlich der Überarbeitung der Eurofound-Gründungsverordnung, für die die Kommission im August 2016 einen Entwurf vorgelegt hat. Außerdem hat die Kommission eine übergreifende Evaluierung in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse bis Ende 2017 vorliegen sollen. Bei dieser Evaluierung werden die Ziele, das Mandat, die Organisationsführung und die Aufgaben der Agentur in Bezug auf andere

im Bereich Arbeitsmarkt, Arbeitsbedingungen, berufliche Aus- und Weiterbildung und Kompetenzen im Zeitraum 2011-2016 tätige Agenturen evaluiert. Bei der Erstellung einer Arbeitsunterlage der Kommissionsdienststellen im Laufe des Jahres 2018 über die Zukunft der vier Agenturen, die in den Zuständigkeitsbereich der GD EMPL fallen, stützt sich die Kommission auf die Schlussfolgerungen der Evaluierung. Diese Evaluierung dürfte auch im Zusammenhang mit der Ausarbeitung eines Vorschlags für eine neue Europäische Arbeitsbehörde, die von Präsident Juncker in seiner Rede zur Lage der Union 2017 angekündigt wurde, berücksichtigt werden. Außerdem muss sich Eurofound unter Umständen mit dem Ergebnis der Interinstitutionellen Arbeitsgruppe (IIWG2) auseinandersetzen, die ihre Arbeit im Jahr 2015 aufgenommen hat und die Kriterien für künftige Entwicklungen für dezentrale Agenturen der EU definiert, einschließlich potenzieller Synergien und Effizienzsteigerungen durch mehr strukturelle Maßnahmen.

- Die dreigliedrige Führungsstruktur von Eurofound wird weiterhin gewährleisten, dass das Tätigkeitsprogramm von Eurofound auch künftig für die interessierten Kreise und Zielgruppen der Agentur relevant sind.
- Kooperationsvereinbarungen bestehen mit der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA), dem Europäischen Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop), der Europäischen Stiftung für Berufsbildung (ETF), dem Europäischen Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE) und der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA). Diese Vereinbarungen sehen frühzeitige Absprachen bei der Entwicklung von Arbeitsprogrammen vor und werden durch jährliche Aktionspläne ergänzt, in denen weitere Formen des Austauschs und gegebenenfalls gemeinsame Tätigkeiten vereinbart werden.
- Durch die Ausweitung der Tätigkeiten der Agentur auf die Kandidatenländer durch das Programm der Europäischen Kommission zum Instrument für Heranführungshilfe (IPA) wurde die Zusammenarbeit noch weiter ausgedehnt. Falls ausreichende Finanzmittel durch das Europäische Nachbarschaftsprogramm (ENP) zur Verfügung gestellt werden, könnte die Agentur eruieren, ob die Nutzung ihres Fachwissens in diesen Ländern eventuell von Bedeutung ist. Eine Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung (ETF) würde sicherstellen, dass auch die Erfahrung der ETF mit der Arbeit in diesen Ländern berücksichtigt wird.
- Die Bewältigung der Herausforderungen für die EU erhält durch die Zusammenarbeit mit Organisationen wie der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) eine globale Dimension. Dadurch kann Eurofound auf Fachwissen und Informationen über Länder außerhalb der EU zurückgreifen.
- Vor diesem Hintergrund muss die Agentur ihren Auftrag erfüllen, die Wissensbasis zu erweitern und das Wissen zu vermitteln, das die Entwicklung sozialer, beschäftigungspolitischer und arbeitsbezogener politischer Maßnahmen unterstützen kann.

## II Mehrjährige Programmplanung 2017–2020

### Einleitung

Die Festlegung der Prioritäten von Eurofound für den Programmplanungszeitraum 2017-2020 basiert zum einen auf der Analyse des politischen und institutionellen Kontexts, von dem die Agentur wie oben beschrieben ausgeht, und dem damit verbundenen Informationsbedarf ihrer Interessengruppen und Nutzer. Zum anderen werden bei der Auswahl der Prioritäten die Bereiche berücksichtigt, in denen Eurofound in den vergangenen Jahren Fachwissen zusammengetragen hat. Eurofound verfügt über eine umfangreiche Wissensbasis in den Bereichen **Arbeitsbedingungen und Arbeitsbeziehungen, Arbeitsmärkte und struktureller Wandel** sowie **Lebensbedingungen und Lebensqualität**.

In diesen Kernbereichen des Fachwissens von Eurofound kann die Agentur den wertvollsten Beitrag leisten und die Wissensbasis vergrößern, mit deren Hilfe politische Entscheidungsträger im Entscheidungsprozess unterstützt werden. Der einzigartige Mehrwert, den Eurofound laut Aussage seiner wichtigsten Interessengruppen leistet, besteht darin, dass die bereitgestellten Daten Vergleichswerte für die gesamte EU liefern und höchst zuverlässig sind.<sup>4</sup>

### 1. Mehrjährige Ziele

Das strategische Ziel von Eurofound für den Programmplanungszeitraum 2017-2020 besteht in Folgendem:

- Bereitstellung von wissenschaftlich fundiertem, unvoreingenommenem, zeitnahe und politisch relevantem Wissen, das zu sachlich gut begründeten politischen Maßnahmen zugunsten der Aufwärtskonvergenz der Lebens- und Arbeitsbedingungen in Europa beiträgt.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird Eurofound seine finanziellen und personellen Ressourcen nach den Grundsätzen einer wirtschaftlichen Haushaltsführung und auf Basis der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Bediensteten – dem Herzstück einer hochleistungsfähigen Organisation – wirksam und effizient einsetzen.

Mithilfe des Leistungsbeobachtungssystems von Eurofound (EPMS) werden die Fortschritte bei der Erreichung des strategischen Ziels überwacht. Das EPMS besteht aus einer Reihe von zentralen Leistungsindikatoren und Kennzahlen in Kombination mit Analysen auf der Grundlage dieser Daten sowie von Daten aus regelmäßigen Rückmeldungen der Nutzer und periodischen Evaluierungen. Die zentralen Leistungsindikatoren (KPIs) umfassen eine Mischung aus Input- (Haushalt und Personal), Output- (Programmumsetzung) und Ergebnisindikatoren (bezogen auf die Übernahme und die Nutzung des Wissens von Eurofound sowie der entsprechenden Beiträge). In Einklang mit der zugrunde liegenden Programmplanungslogik (siehe Anhang VII) werden nur für Input- und Output-Indikatoren quantitative Zielwerte festgelegt, da diese direkt von Eurofound kontrolliert werden und in diesem Kontext von Bedeutung sind. Für Ergebnisindikatoren werden dagegen keine Zielwerte definiert. Dies wäre nicht angemessen, da Ergebnisse und Auswirkungen zahlreichen externen

---

<sup>4</sup> Ex-post-Bewertung des Arbeitsprogramms 2009-2012 von Eurofound, 2014.

Faktoren unterliegen, die die Agentur nur eingeschränkt bzw. gar nicht beeinflussen kann. Die Überwachung und Analyse der Ergebnisse und Auswirkungen der Arbeit von Eurofound erfolgt im Rahmen einer mehrjährigen Perspektive, die berücksichtigt, dass mehrere Jahre vergehen können, bis Ergebnisse und Auswirkungen realisiert werden. Die Zuordnung von Ergebnissen und Auswirkungen erfordert einen analytischeren Ansatz, bei dem KPIs lediglich eine von mehreren Informationsquellen darstellen.

Entsprechende Indikatoren werden auch auf die operativen Tätigkeiten angewendet, die in Abschnitt 3 (Arbeitsprogramm 2018) definiert sind. Diese folgen der gleichen Logik und Herangehensweise wie die KPIs auf Organisationsebene, die auf die Ebene der jeweiligen Tätigkeit angewendet werden.

## Zentrale Leistungsindikatoren

**„Bereitstellung von wissenschaftlich fundiertem, unvoreingenommenem, zeitnahe und politisch relevantem Wissen, das zu sachlich gut begründeten politischen Maßnahmen zugunsten der Aufwärtskonvergenz der Lebens- und Arbeitsbedingungen in Europa beiträgt“**

*Indikatoren für Ergebnisse und Auswirkungen auf erster Ebene:*

- Anerkennung der wissenschaftlichen Qualität der Forschungsarbeiten von Eurofound
- Übernahme des Wissens von Eurofound über die Eurofound-Website
- Beitrag zur politischen Entwicklung durch Veranstaltungen
- Nutzung des Fachwissens von Eurofound in wichtigen EU-Grundsatzdokumenten

**„Wirksamer und effizienter Einsatz finanzieller und personeller Ressourcen nach den Grundsätzen einer wirtschaftlichen Haushaltsführung und auf Basis der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Bediensteten“**

*Input- und Output-Indikatoren:*

- Haushaltsvollzug (98 % des Jahreshaushalts)
- Personalkapazität (97 % zum Jahresende)
- Programmumsetzung (80 % der Gesamtzahl der im Jahr N umzusetzenden Outputs aus operativen Tätigkeiten)

## 2. Strategische Maßnahmenbereiche und Konzept für die Umsetzung

### 2.1 Strategische Maßnahmenbereiche

In diesem Programmplanungszeitraum ist Eurofound bestrebt, Wissensbeiträge zu leisten, die politische Entscheidungsträger dabei unterstützen, das Ziel der Aufwärtskonvergenz der Lebens- und Arbeitsbedingungen in der EU zu verwirklichen. Hierzu hat Eurofound sechs strategische Maßnahmenbereiche ausgewählt, in denen die Agentur eine Reihe von Tätigkeiten umsetzen wird. Die sechs strategischen Maßnahmenbereiche wurden ausgewählt, da gut durchdachte politische Maßnahmen in diesen Bereichen zur Aufwärtskonvergenz der Lebens- und Arbeitsbedingungen beitragen werden. Außerdem ist Eurofound aufgrund seiner Fachgebiete in der Lage,

wissenschaftlich fundiertes und unvoreingenommenes, zeitnahes und politisch relevantes Wissen beizusteuern. Es wurden die folgenden sechs strategischen Maßnahmenbereiche festgelegt:

1. Arbeitsbedingungen und nachhaltige Arbeit
2. Arbeitsbeziehungen
3. Wandel der Arbeitsmärkte
4. Lebensqualität und öffentliche Dienstleistungen
5. Digitales Zeitalter: Chancen und Herausforderungen für Arbeit und Beschäftigung
6. Überwachung der Konvergenz in der Europäischen Union

Die ersten vier Maßnahmenbereiche spiegeln die vier Fachgebiete wider, die in der Einleitung zum Mehrjahresprogramm beschrieben sind. Sie decken die wichtigsten laufenden Tätigkeiten ab und gewährleisten die Kontinuität hinsichtlich der Arbeit und des Fachwissens von Eurofound. Bei den letzten beiden Maßnahmenbereichen verhält es sich anders: Diese umfassen themenübergreifende Herausforderungen und Paradigmenwechsel – Digitalisierung und Konvergenzentwicklungen in der Europäischen Union –, die vermutlich Veränderungen in allen für Eurofound relevanten Bereichen mit sich bringen. Alle strategischen Maßnahmenbereiche sind wichtig und relevant, jedoch wird nicht für alle Bereiche jeweils der gleiche Arbeitsumfang vorgeschlagen.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Änderungen und Herausforderungen, die im Kapitel zum allgemeinen Kontext beschrieben sind, über das gesamte Arbeitsprogramm hinweg berücksichtigt werden. Themen mit demografischen Aspekten, darunter die alternde Gesellschaft und alternde Erwerbsbevölkerung, Migration (einschließlich der Integration von Flüchtlingen in die Arbeitsmärkte und die Gesellschaft), die Lage junger Menschen sowie geschlechtsspezifische Herausforderungen und die Rolle der öffentlichen Dienstleistungen, werden allgemein in die verschiedenen strategischen Maßnahmenbereiche eingeordnet und jeweils aus unterschiedlichen Blickwinkeln untersucht. Für alle Bereiche wird Eurofound ermitteln, wie die Lebens- und Arbeitsbedingungen durch die öffentliche Politik und Rechtsvorschriften, durch Maßnahmen der Sozialpartner sowie durch Verfahren auf Arbeitsplatzebene verbessert werden können.

## **1. Arbeitsbedingungen und nachhaltige Arbeit**

Die Bereitstellung von wissenschaftlich abgesicherten Empfehlungen, die zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen herangezogen werden können, bleibt nach wie vor ein strategischer Bereich für Eurofound. Seit 1990 unterhält die Agentur mit der Europäischen Erhebung über die Arbeitsbedingungen ein einzigartiges Instrument, mit dem Eurofound einen Mehrwert durch die Bereitstellung vergleichender Daten und Analysen zur Entwicklung der Arbeitsqualität in den Ländern Europas schafft. Besonders wichtig ist die Frage, wie die Bedingungen verbessert werden können, damit die Arbeit im Lebensverlauf nachhaltiger wird.

Arbeit nimmt in unseren Gesellschaften eine zentrale Stellung ein. Bestenfalls trägt eine qualitativ hochwertige Arbeit zu Wohlstand sowie zu einem Gefühl der Identifikation und der Zugehörigkeit bei und steigert das Wohlbefinden. Die EU hat sich dazu verpflichtet, die Tätigkeiten der Mitgliedstaaten zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Arbeitsumgebung zu unterstützen und zu ergänzen. Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen ist ein eigenständiges Ziel,

trägt aber auch dazu bei, die Herausforderung des demografischen Wandels zu bewältigen, indem die Arbeit im Lebensverlauf nachhaltiger gestaltet wird. Eine Bedingung für nachhaltige Arbeit ist jedoch, dass auch andere individuelle Umstände berücksichtigt werden, die über die Arbeitsbedingungen hinausgehen. Ausgehend von ihrer langjährigen Erfahrung mit der Überwachung und Analyse der Arbeitsbedingungen in Europa sowie mithilfe neuer Daten aus der sechsten Europäischen Erhebung über die Arbeitsbedingungen, die im Jahr 2015 durchgeführt wurde, wird Eurofound zur Deckung des Informationsbedarfs von politischen Entscheidungsträgern beitragen, indem die Agentur Analysen zur Entwicklung der Arbeitsbedingungen für viele verschiedene Aspekte für die gesamte EU-28 bereitstellt. Dies umfasst auch eine Analyse der Arbeitsbedingungen nach Wirtschaftszweig. Insbesondere hinsichtlich der Faktoren, die die nachhaltige Arbeit im Lebensverlauf fördern oder behindern, besteht eine deutliche Wissenslücke. Die sechste Europäische Erhebung über die Arbeitsbedingungen (EWCS) kann neue Erkenntnisse zu den Faktoren liefern, die für die Erreichung eines längeren Arbeitslebens maßgeblich sind, und Aufschluss über die relative Bedeutung dieser Faktoren geben. Eurofound wird Erkenntnisse über die Arbeitsbedingungen für verschiedene Altersgruppen und die Bedingungen vorlegen, die die Arbeitnehmer bei der Entwicklung ihrer Qualifikationen und ihrer Beschäftigungsfähigkeit im Lebensverlauf unterstützen. Die Verbindung zwischen Arbeit und Gesundheit wird in enger Abstimmung mit der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA) untersucht. In weiteren Analysen von EWCS-Daten könnten geschlechtsspezifische Fragen, die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und die Arbeit mit chronischen Erkrankungen untersucht werden. Für die fünfte EWCS wurden Indikatoren zur Arbeitsplatzqualität entwickelt. Bei der Analyse der Daten der sechsten EWCS werden diese wieder aufgegriffen. Es wird untersucht, ob diese Indizes durch weitere quantitative Informationen zur Messung sonstiger Aspekte der nachhaltigen Arbeit ergänzt werden können, um ein umfassenderes Bild zu erhalten.

Sich verändernde Beschäftigungsverhältnisse sind ein weiterer relevanter Bereich für politische Entscheidungsträger, für den untersucht werden muss, wie er sich auf die Arbeitsbedingungen auswirkt. Eine solche Untersuchung wird voraussichtlich im Rahmen einer weiteren Forschungsreihe durchgeführt, beispielsweise durch die Analyse einiger vom Standard abweichender Beschäftigungsverhältnisse, die neu aufkommen oder zunehmen, darunter „Gelegenheitsarbeit“. Ziel ist es, den politischen Entscheidungsträgern die verfügbaren Daten über die Verbreitung dieser Beschäftigungsverhältnisse, die Merkmale der beteiligten Personen, ihre Arbeitsbedingungen sowie den Sozialschutz und Arbeitnehmerrechte bereitzustellen. Das Fachwissen und die Tätigkeiten von Eurofound in Bezug auf Schwarzarbeit und betrügerische Formen von Auftragsarbeiten könnten weiterentwickelt werden, wenn die neue Plattform zur Bekämpfung von nicht angemeldeter Erwerbstätigkeit dies erfordert. Sollte hierbei für die Plattform eine neue dauerhafte und umfangreiche Tätigkeit anfallen, würden für diese neue Aufgabe für Eurofound zusätzliche Ressourcen erforderlich werden.

Das Material von Eurofound zu den Arbeitsbedingungen wird zusammen mit den Erkenntnissen zu Arbeitsbeziehungen über die Europäische Beobachtungsstelle für das Arbeitsleben (EurWORK) bereitgestellt.

## **2. Arbeitsbeziehungen**

Arbeitsbeziehungen, d. h. das Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern und deren jeweiligen Vertretern auf kollektiver Ebene, sind bei der Gestaltung der Arbeitsbedingungen und Beschäftigungsverhältnisse in Europa von zentraler Bedeutung und spielen eine wichtige Rolle für das Funktionieren von Volkswirtschaften, Wirtschaftszweigen und Unternehmen. Europäische politische Entscheidungsträger streben an, Formen von Arbeitsbeziehungen zu fördern, die gerechte und produktive Lösungen in einer sich verändernden Welt sicherstellen, in der sich das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer kontinuierlich weiterentwickelt. Auf europäischer Ebene haben die Kommission, die Ratspräsidentschaft und die Sozialpartner die maßgebliche Rolle des europäischen sozialen Dialogs als wesentlichen Bestandteil der Beschäftigungs- und Sozialpolitik der EU im Rahmen einer gemeinsamen Erklärung im Juni 2016 unterstrichen. Eurofound hat sich zu einem Kompetenzzentrum zur Beobachtung und Analyse von Entwicklungen bei den Arbeitsbeziehungen einschließlich des sozialen Dialogs entwickelt. Dank des Eurofound-Netzwerks von Korrespondenten können Entwicklungen in allen Mitgliedstaaten erfasst werden. Neben der Untersuchung der Dynamik des sozialen Dialogs selbst fließt auch die Analyse von dessen Beitrag und von der Rolle der Sozialpartner bei der Lösungsfindung und -umsetzung in zahlreichen Politikbereichen allgemein in alle strategischen Maßnahmenbereiche des vorliegenden Programms ein. Der zentrale Zugangspunkt zu den Materialien von Eurofound zu Arbeitsbeziehungen und Arbeitsbedingungen ist die Europäische Beobachtungsstelle für das Arbeitsleben (EurWORK). Nachstehend sind die beiden Tätigkeiten beschrieben, die während des Programmplanungszeitraums umgesetzt werden, um bestehende Wissenslücken im Zusammenhang mit Arbeitsbeziehungen zu schließen.

### *2.1 Sozialer Dialog*

Der soziale Dialog<sup>5</sup> ist ein zentraler Bestandteil des europäischen Sozialmodells. Er ist ein Schlüsselinstrument für die Gestaltung der Arbeitsbedingungen, wobei eine Vielzahl von Akteuren auf verschiedenen Ebenen beteiligt ist. Für politische Entscheidungsträger ist es daher unerlässlich, die Dynamik des sozialen Dialogs zu verstehen und zu gewährleisten, dass er sein volles Potenzial entfaltet. Aktuelle Studien von Eurofound haben gezeigt, dass eine ganze Reihe von Merkmalen der nationalen Arbeitsbeziehungen, darunter auch der soziale Dialog, seit der Krise unter wachsendem Druck geraten ist. Damit der europäische soziale Dialog uneingeschränkt funktioniert, müssen die EU und ihre Mitgliedstaaten nicht nur den sozialen Dialog in Europa selbst unterstützen, sondern auch die nationalen Akteure und Strukturen zur sozialen Koordinierung. Auf europäischer Ebene wird Eurofound auch künftig den sozialen Dialog durch Studien zur Repräsentativität der europäischen sektoralen Organisationen der Sozialpartner in Einklang mit dem zugehörigen Ersuchen seitens der Europäischen Kommission im Jahr 2006 unterstützen. Mit diesen Repräsentativitätsstudien sollen grundlegende Informationen erhoben werden, die für die Einrichtung und Funktion der europäischen Ausschüsse für den sektoralen sozialen Dialog erforderlich sind. Auf nationaler Ebene wird Eurofound die Situation des sozialen Dialogs und der Sozialpartner im Rahmen der von der Agentur entwickelten zentralen Dimensionen von Arbeitsbeziehungen

---

<sup>5</sup> Der Begriff des sozialen Dialogs beschreibt sowohl das institutionalisierte Konsultationsverfahren unter Einbeziehung der europäischen Sozialpartner als auch die Prozesse zwischen Sozialpartnern auf verschiedenen Ebenen der Arbeitsbeziehungen. Quelle: Europäisches Wörterbuch der Arbeitsbeziehungen.

abbilden. Dadurch können Bereiche ermittelt werden, in denen gegenseitiges Lernen oder gegenseitige Unterstützung hilfreich sein könnten.

## *2.2 Berichterstattung über Entwicklungen im Arbeitsleben*

Politische Entscheidungsträger benötigen ein tief greifendes Verständnis sowohl der Prozesse von Arbeitsbeziehungen als auch der erzielten Ergebnisse. In diesem Zusammenhang trägt Eurofound im Rahmen von EurWORK Informationen zu Arbeitsbeziehungen und Arbeitsbedingungen zusammen und beschreibt die zugehörigen Prozesse und Ergebnisse sowie ihre Verbindung mit dem Arbeitsleben einschließlich ihrer Auswirkungen darauf. Im Rahmen dieser Tätigkeit wird Eurofound systematische und vergleichbare Daten zu den Systemen der Arbeitsbeziehungen sowie zu neuen Entwicklungen im Bereich des Arbeitslebens bereitstellen. Der Schwerpunkt wird auf Bereichen liegen, für die keine europaweit harmonisierten Datenquellen vorliegen. Mehrere laufende Projekte werden fortgesetzt, um längere Beobachtungszeitreihen zu erhalten, damit die Entwicklungstrends besser verfolgt werden können. Die meisten aus dieser Tätigkeit hervorgegangenen Produkte werden seit Jahren veröffentlicht und weiterentwickelt: Länderprofile zum Thema Arbeitsbeziehungen, die auf das Arbeitsleben im breiteren Sinne erweitert wurden; jährliche Aktualisierungen zu Arbeitsentgelt und Arbeitszeit; europäisches Wörterbuch der Arbeitsbeziehungen. 2015/2016 wurde die Datenbank über Tarifverhandlungssysteme und Streitbeilegungsstellen entwickelt. Für 2017/2018 ist eine Aktualisierung geplant. Regelmäßig aktualisierte Vergleichsinformationen zu Arbeitskampfmaßnahmen sind derzeit nur für Mitgliedstaaten verfügbar, für die nationale Statistiken vorliegen. Eurofound wird untersuchen, ob diese Wissenslücke durch die Entwicklung eines Beobachtungsinstruments für Arbeitskampfmaßnahmen geschlossen werden kann. Regelmäßige Berichte zu Aspekten des Arbeitslebens werden das Bild vervollständigen und politischen Entscheidungsträgern Zugang zu aktuellen Informationen über Entwicklungen in Bezug auf Akteure und Organe, erörterte Themen sowie Ergebnisse von Gesetzesinitiativen oder ausgehandelten Initiativen (einschließlich auf europäischer Ebene) verschaffen.

## **3. Wandel der Arbeitsmärkte**

Eine der Kernaufgaben von Eurofound ist die Unterstützung politischer Entscheidungsträger bei der Antizipation und Bewältigung von Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt sowie bei der Schaffung von Arbeitsplätzen. Dies schließt u. a. die Bereitstellung von Wissen ein, das zur Ausarbeitung politischer Maßnahmen zur Schaffung von Arbeitsplätzen, zur Bewältigung von Umstrukturierungen sowie zu politischen Maßnahmen zur Verbesserung der Funktionsweise der Arbeitsmärkte beitragen kann. Im Rahmen der Europäischen Stelle zur Beobachtung des Wandels (EMCC) wurden verschiedene Instrumente für die fortlaufende Überwachung der Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und der Umstrukturierungen in den Mitgliedstaaten entwickelt. Zur Untersuchung der Faktoren, die die Schaffung von Arbeitsplätzen fördern oder aber auch behindern können, ist zudem ein Zugang zu Informationen auf Unternehmensebene erforderlich. Seit 2003 hat Eurofound in bisher drei Befragungswellen eine europaweite Unternehmenserhebung durchgeführt und dabei

vergleichendes Faktenmaterial zu Unternehmenspraktiken und deren Zusammenhang mit Innovationen und der Schaffung von Arbeitsplätzen gesammelt. Um solche Unternehmensbefragungen auch in Zukunft weiterhin durchführen zu können, wird Eurofound eine gemeinsame Erhebung mit ihrer Schwesteragentur Cedefop durchführen. Die dabei gesammelten Daten werden nicht nur in die Untersuchungen bezüglich der Schaffung neuer Arbeitsplätze einfließen; auch verschiedene andere Maßnahmen könnten hiervon profitieren. Die EMCC bildet die zentrale Anlaufstelle für alle Informationen zum Wandel der Arbeitsmärkte, zu Umstrukturierungen und zur Schaffung von Arbeitsplätzen. Nachstehend sind die drei Tätigkeitsbereiche beschrieben, die während des Programmplanungszeitraums umgesetzt werden, um bestehende Wissenslücken im Zusammenhang mit dem Arbeitsmarktwandel zu schließen.

### *3.1 Funktionierende und integrative Arbeitsmärkte*

Gut funktionierende und integrative Arbeitsmärkte sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, das Potenzial des Wirtschaftssystems zur Schaffung neuer Arbeitsplätze vollständig auszuschöpfen und allen eine Chance zur Teilhabe an der Beschäftigung und der Gesellschaft zu bieten. Nun, da Europa sich langsam von einer langen Phase der Rezession und des geringen Wachstums erholt, haben die politischen Entscheidungsträger Bedenken zu einer Reihe von Problemen geäußert, z. B. zur steigenden Arbeitsmarktsegmentierung und den zunehmenden Einkommensunterschieden. Die Vorteile aus qualitativ hochwertiger Arbeit könnten in Zukunft noch ungerechter zwischen jenen Erwerbstätigen verteilt sein, die einer sicheren und verhältnismäßig gut bezahlten Beschäftigung mit guten Zukunftsperspektiven nachgehen, und anderen Personen, denen diese Möglichkeit verwehrt bleibt. Der letztgenannten Gruppe gehören nicht nur Arbeitslose und nicht erwerbstätige Personen an, sondern auch Personen, die nicht fest im Arbeitsmarkt verankert sind oder die für niedrige Löhne arbeiten, wie z. B. Frauen, junge Menschen und Migranten. Bei diesem Problem geht es jedoch nicht allein um die Frage der Gleichstellung und der sozialen Gerechtigkeit. Die Segmentierung kann – nicht zuletzt wegen der mangelnden Investitionen in das Humankapital – auch zu ineffizienten Arbeitsmärkten führen. Im Rahmen dieser Tätigkeit wird Eurofound strategische Untersuchungen durchführen, um das Wissen über die Arbeitsmarktsegmentierung zu vertiefen und politische Maßnahmen zu ermitteln, die sich bei der Bekämpfung einer solchen Segmentierung als hilfreich erwiesen haben. Angesichts der anhaltenden hohen Arbeitslosenquote in zahlreichen Mitgliedstaaten und des Problems der Langzeitarbeitslosigkeit stellt sich auch weiterhin die Frage, wie die Arbeitslosen zügig wieder in den Arbeitsmarkt integriert werden können. Eine Beschäftigungspolitik, die sich an den Bedürfnissen bestimmter Gruppen, wie jungen Menschen, Migranten oder auch älteren Arbeitslosen ausrichtet, ist hierbei von besonderem Interesse. Eurofound wird in diesem Zusammenhang beschäftigungspolitische Maßnahmen beleuchten, die auf die Eingliederung bestimmter Gruppen in den Arbeitsmarkt abzielen, und möchte im Zuge dieser Untersuchung Strategien und Konzepte ermitteln, die sich bereits als erfolgreich erwiesen haben. Löhne und Gehälter sind ein zentrales Element integrativer Arbeitsmärkte. Im Rahmen einer weiteren Forschungsreihe wird Eurofound das Konzept des existenzsichernden Arbeitsentgelts klären und prüfen. Diese Form des Entgelts unterscheidet sich vom gesetzlichen Mindestlohn oder der Mindesteinkommensregelung. Zu

prüfen ist außerdem, wie das existenzsichernde Arbeitsentgelt als eine der Maßnahmen zur Sicherung eines ausreichenden Einkommens zur Aufrechterhaltung eines angemessenen Lebensstandards und zur vollständigen Teilhabe an der Gesellschaft umgesetzt wurde.

### *3.2 Beobachtung des Strukturwandels und Bewältigung von Umstrukturierungen*

Arbeitsmärkte sind in einem ständigen Wandel begriffen. Zwar ist für eine florierende Wirtschaft durchaus eine gewisse Dynamik erforderlich, aber ein Arbeitsplatzverlust kann für die Betroffenen ein einschneidendes Erlebnis sein. Die Umstrukturierungsprozesse sollten daher darauf abzielen, ernsthafte negative Folgen für die Arbeitnehmer zu vermeiden. Durch die Überwachung und Erfassung des Strukturwandels auf den europäischen Arbeitsmärkten mithilfe zweier bewährter Beobachtungsinstrumente, nämlich des Europäischen Beobachtungsinstruments für Umstrukturierungen (ERM) und des Europäischen Jobmonitors (EJM), kann Eurofound politische Entscheidungsträger dabei unterstützen, die Folgen von Strukturwandel und Umstrukturierungen zu antizipieren und zu bewältigen. Die zweijährigen EJM-Berichte enthalten während des Programmplanungszeitraums standardmäßig einen Abschnitt, der sich mit der Überwachung der Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt befasst und dabei stets auf die jüngsten verfügbaren Daten (bis zu Quartal 2 des Vorjahres) zurückgreift und mindestens eine eingehende thematische Analyse umfasst. Diese Berichte tragen dazu bei, die Erarbeitung wirkungsvoller politischer Maßnahmen zu unterstützen. Das Europäische Beobachtungsinstrument für Umstrukturierungen wird auch weiterhin die Umstrukturierungsmaßnahmen wie auch die entsprechenden Politikinstrumente überwachen und die Ergebnisse in einer Reihe von Online-Datenbanken sowie in Form eines zweijährigen Berichts veröffentlichen. Die älteste dieser Datenbanken veranschaulicht die Auswirkungen großer Umstrukturierungsereignisse in der EU-28 auf die Beschäftigung seit 2002. In neueren Datenbanken werden strukturierte Informationen aus den drei folgenden Bereichen zusammengetragen: 1) Unterstützungsinstrumente für Umstrukturierungen, 2) umstrukturierungsbezogene Rechtsvorschriften sowie 3) Fallstudien zu Umstrukturierungen. Während des Programmplanungszeitraums werden diese Datenbanken regelmäßig aktualisiert, und bei Bedarf könnten auch weitere Fallstudien durchgeführt und hinzugefügt werden. Durch Verbesserungen bei der Online-Suche und bei den Überwachungstechnologien sollen auch die Datenabdeckung und die Präsentation der Daten optimiert werden.

### *3.3 Innovation und Schaffung von Arbeitsplätzen in Unternehmen*

Angesichts der nur langsam voranschreitenden Erholung von einer der schwersten Umstrukturierungen der europäischen Wirtschaft seit Jahrzehnten besteht eine der zentralen Herausforderungen für die Europäische Union darin, ein beschäftigungswirksames Wachstum sicherzustellen. In wettbewerbsfähigen Unternehmen werden Arbeitsplätze erhalten und neue Arbeitsplätze geschaffen. Politische Entscheidungsträger suchen nach wirksamen Möglichkeiten, diesen Prozess zu unterstützen. Im Rahmen dieser Tätigkeit wird Eurofound sowohl unternehmensinterne Faktoren und Praktiken als auch externe Faktoren untersuchen, die zu einer gesteigerten Wettbewerbsfähigkeit sowie zur Schaffung und zum Erhalt von Arbeitsplätzen beitragen. Darüber hinaus wird betrachtet, wie diese Faktoren und Unternehmenspraktiken durch politische Maßnahmen unterstützt werden können.

Aufbauend auf vorangegangenen Arbeiten von Eurofound und auf den Daten aus der dritten Europäischen Unternehmenserhebung wird sich eine Forschungsreihe damit befassen, welche Unternehmensmerkmale (Größe, Alter, Sektor, Geschäftsmodell usw.) die Wahrscheinlichkeit der Schaffung und des Erhalts von Arbeitsplätzen im Unternehmen erhöhen und in welchem Zusammenhang die im Rahmen der Unternehmenserhebung untersuchten Arbeitsplatzpraktiken mit der Beschäftigungsentwicklung und der Produktivitätssteigerung stehen. Ergänzt werden könnte dies durch Fallstudien zum Potenzial bestimmter Unternehmensarten (z. B. Genossenschaften) für die Schaffung von Arbeitsplätzen oder auch zu Fällen von Unternehmensnachfolgen. Eine weitere Forschungsreihe wird sich mit der Wirksamkeit der staatlichen Politik in Bezug auf die Schaffung von Arbeitsplätzen befassen, z. B. durch die Förderung von Innovationen in Unternehmen. Weitere politische Maßnahmen, die sich positiv auf die Schaffung von Arbeitsplätzen ausgewirkt haben, könnten ebenfalls näher untersucht werden. Eurofound möchte seine Fähigkeit, die betriebliche Praxis zu untersuchen, beibehalten und wird daher die vierte Welle der Europäischen Unternehmenserhebung zusammen mit dem Europäischen Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop) umsetzen. Im Rahmen dieser Erhebung werden Daten zusammengetragen, die eine Untersuchung der Arbeitsorganisation, der Praktiken im Bereich der Humanressourcen, des Kompetenz- und Wissensmanagements, der Rolle der Digitalisierung sowie der direkten und indirekten Arbeitnehmerbeteiligung an Arbeitsplätzen in Europa ermöglichen und darüber hinaus auch eine Datengrundlage für weitere Forschungsaktivitäten schaffen können. Durch die Zusammenarbeit mit Cedefop wird die Untersuchung von Fragen in Verbindung mit Kompetenzen und Bildungseinrichtungen im Rahmen der Erhebung gestärkt.

#### **4. Lebensqualität und öffentliche Dienstleistungen**

Es ist für Eurofound von strategischer Bedeutung, die politischen Entscheidungsträger bei der Schaffung besserer Lebensbedingungen zu unterstützen. Die Agentur hat hierfür ein Instrument entwickelt, mit dem harmonisierte und vollständig vergleichbare Daten zu den Lebensbedingungen und zur Lebensqualität verschiedener sozioökonomischer Gruppen in Europa zusammengetragen werden können: die Europäische Erhebung zur Lebensqualität (EQLS), die erstmals im Jahr 2003 durchgeführt wurde. Nach nunmehr vier Erhebungswellen kann Eurofound auf die damit gesammelten Daten zurückgreifen, um durch die Erfassung und Analyse der Entwicklung der Lebensbedingungen der Menschen in Europa einen gewissen Mehrwert zu schaffen. Darüber hinaus liefert diese Erhebung auch Erkenntnisse darüber, wie die Menschen die Lebensqualität und die Qualität der Gesellschaft subjektiv wahrnehmen. Die öffentlichen Dienstleistungen sind in diesem Zusammenhang von besonderem Interesse. Der Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen und deren Qualität zählen zu den wesentlichen Faktoren für die Lebensqualität und den sozialen Zusammenhalt. Die vierte EQLS umfasst ein Modul zu den öffentlichen Dienstleistungen, mit dem es möglich ist, ihre Rolle bei der Verbesserung der Lebensbedingungen und der Lebensqualität zu untersuchen. Außerdem lässt sich so zudem weiteres Verbesserungspotenzial ermitteln. Die Agentur kann auf weitreichende Erfahrungen mit der Bewertung politischer Maßnahmen und Praktiken unter Verwendung qualitativer Forschungsmethoden zurückgreifen, um eindeutige Belege dafür zu erhalten, was in der Praxis funktioniert. Die Ergebnisse der Datenanalyse aus dieser Erhebung sowie

aus der qualitativen Forschung werden über das neue Beobachtungsinstrument EurLIFE bereitgestellt. Nachstehend sind die beiden Tätigkeiten beschrieben, die während des Programmplanungszeitraums umgesetzt werden, um bestehende Wissenslücken im Zusammenhang mit der Lebensqualität und den öffentlichen Dienstleistungen zu schließen.

#### *4.1 Lebensqualität und Qualität der Gesellschaft*

Politische Maßnahmen, die auf die Verbesserung der Lebensbedingungen und des sozialen Zusammenhalts abzielen, stützen sich auf Daten zu den objektiven Lebensumständen der Menschen sowie zu deren subjektiver Wahrnehmung ihrer Lebensqualität. Im Rahmen dieser Tätigkeit wird Eurofound sowohl die objektiven als auch die subjektiven Aspekte der Lebensqualität analysieren und sich dabei auf die Ergebnisse der vierten Europäischen Erhebung zur Lebensqualität (EQLS) aus dem Jahr 2016 stützen. Mithilfe weiterer Datenquellen wird die soziale Situation bestimmter Gruppen näher untersucht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Migranten und jungen Menschen. Da die politischen Entscheidungsträger immer nach dem wirksamsten Weg suchen, die Situation benachteiligter Gruppen zu verbessern, wird Eurofound untersuchen, welche Maßnahmen geeignet sind, die Situation dieser Personen zu verbessern und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Frühere Forschungsarbeiten von Eurofound haben gezeigt, dass neben individuellen Umständen und Eigenschaften auch die Qualität der Gesellschaft einen wesentlichen Einfluss auf das persönliche Wohlergehen hat. Das schwindende Vertrauen in die Gesellschaft und Institutionen, soziale Spannungen, wirtschaftliche und soziale Unsicherheit, eine empfundene Ungleichbehandlung und mangelnde Fairness geben daher Anlass zur Sorge. Mithilfe der im Rahmen der EQLS erhobenen Daten wird Eurofound die Entwicklungen in Bezug auf die Qualität der Gesellschaft und deren Einfluss auf das Wohlergehen der Menschen analysieren.

#### *4.2 Öffentliche Dienstleistungen*

Die öffentlichen Dienstleistungen sind nicht nur ein wesentlicher Faktor, um ein hohes Maß an Sozialschutz, sozialem Zusammenhalt und sozialer Integration zu erreichen. Vielmehr ist die wahrgenommene Qualität der öffentlichen Dienstleistungen auch ein maßgeblicher Bestimmungsfaktor für das Vertrauen der Menschen in die Regierungen und für die Qualität der Gesellschaft. Die Konzeption und die Bereitstellung öffentlicher Dienstleistungen müssen überdacht werden. Sie müssen an die Anforderungen angepasst werden, die mit einer alternden und vielfältigeren Gesellschaft einhergehen, sowie an die knappen öffentlichen Haushalte und die Herausforderungen und Chancen, die sich durch den technologischen Wandel ergeben. Um eine Faktenbasis für diesen Anpassungsprozess zu schaffen, wird Eurofound im Rahmen dieser Tätigkeit den Zugang zu sozialen Diensten von allgemeinem Interesse sowie deren Qualität untersuchen. Die Grundlage hierfür bilden neben weiteren Forschungsergebnissen insbesondere die Daten aus der vierten Europäischen Erhebung zur Lebensqualität. Um Beispiele dafür zu nennen, welche Ansätze „funktionieren“, werden innovative Dienstleistungen und innovative Partnerschaften für die Bereitstellung dieser Dienstleistungen ermittelt und beschrieben. Die Kostenwirksamkeit dieser Dienstleistungen wird ebenfalls behandelt. Der Schwerpunkt wird dabei auf den sozialen Diensten liegen, die

auf den demografischen Wandel reagieren und sich mit den Bedürfnissen von älteren Menschen, Migranten, jungen Menschen und Menschen mit Behinderungen auseinandersetzen müssen. In einer zweiten Forschungsreihe befasst sich Eurofound mit der Frage, wie sich die Digitalisierung auf die Konzeption und Bereitstellung sozialer Dienste auswirken kann. Dadurch kann die Wissenslücke bezüglich der Möglichkeiten und Risiken im Zusammenhang mit dem technologischen Wandel geschlossen werden. Können neue Technologien die Entwicklung hin zu einem gerechteren Zugang und zu einer höheren Qualität solcher Dienstleistungen unterstützen? Welche neuen Dienstleistungen und Bereitstellungsmethoden entstehen, und welcher Bedarf besteht hinsichtlich dieser Dienstleistungen? Welche Auswirkungen hat dies auf die Nutzer und die Erbringer der Dienstleistungen? Zudem wird der Frage nachgegangen, wie neue Technologien dazu beitragen können, die Bedürfnisse bestimmter Gruppen, z. B. von älteren Menschen, insbesondere jenen mit Behinderung, oder auch von jüngeren, aus dem Arbeitsmarkt ausgegrenzten Menschen, Familien oder Migranten, besser zu erfüllen.

## **5. Digitales Zeitalter: Chancen und Herausforderungen für Arbeit und Beschäftigung**

Die Fähigkeit des Menschen, Informationen zu speichern, weiterzugeben und zu manipulieren, hat sich in den letzten Jahren durch verschiedene bahnbrechende Innovationen in den Bereichen Informatik und Telekommunikationstechnologien enorm weiterentwickelt. Aufgrund ihrer allgemeinen Anwendbarkeit haben solche Technologien in den meisten Wirtschaftsbereichen beträchtliche Auswirkungen, was zu einer generellen Beschleunigung des technischen Wandels führt. Die Arbeit, die Arbeitsinhalte, die Arbeitsorganisation und die Gestaltung der Arbeit sowie die arbeitsrechtlichen Vorschriften und der Arbeitsschutz sind allesamt Änderungen unterworfen. Diese Änderungen schaffen neue Realitäten und gehen häufig mit einem Verwischen der Grenzen zwischen verschiedenen Dimensionen der Arbeit und zwischen den Bereichen Arbeit, Beschäftigung und nicht arbeitsbezogenen Tätigkeiten einher. Politische Entscheidungsträger möchten die Gelegenheit für eine dynamische Wirtschaftsentwicklung nutzen und sicherstellen, dass individuelle Präferenzen berücksichtigt werden. Gleichzeitig müssen sie sich jedoch das Wissen aneignen, das ihnen dabei hilft, die Fragen bezüglich einer wirksamen rechtlichen Regulierung und der Sicherstellung des Sozialschutzes im weitesten Sinne zu klären. Im Rahmen dieser Tätigkeit wird Eurofound untersuchen, welche allgemeinen Auswirkungen der immer häufigere und umfassendere Einsatz digitaler Technologien auf dem Arbeitsmarkt für die Bereiche Arbeitsbedingungen, arbeitsrechtliche Vorschriften und darüber hinaus hat. Das Papier beschäftigt sich auch mit den Auswirkungen der Automatisierung von Diensten auf die Beschäftigung. Eurofound wird sich auch mit den Folgen der plattformbasierten Wirtschaft<sup>6</sup> für den Arbeitsmarkt befassen und versuchen, eine Bestandsaufnahme dieser Plattform-Wirtschaft in Europa zu erstellen. Das Wesen der Beschäftigung in der digitalen Wirtschaft wird mit Blick auf verschiedene Aspekte untersucht: die Möglichkeiten, aber auch die politischen Herausforderungen, die mit

---

<sup>6</sup> Folgende Definition der „Sharing Economy“ könnte als Arbeitsdefinition dienen: „Der gemeinsame Erwerb, die gemeinsame Bereitstellung oder Nutzung des Zugriffs auf Waren und Dienstleistungen über gemeinschaftliche Online-Dienste“ (Hamari, Sjöklint und Ukkonen, 2015).

spezielleren Formen der Beschäftigung einhergehen, die aufgrund des technologischen Wandels neu entstanden sind oder zunehmend praktiziert werden; die Arbeitsbedingungen beispielsweise von mobilen IKT-basierten Arbeitnehmern; oder die Rolle der Sozialpartner vor dem Hintergrund dieser neuen Realitäten oder bei der Einflussnahme auf die Gestaltung der digitalen Wirtschaft. Das übergeordnete Ziel dieser Tätigkeit besteht darin, eine zukunftsorientierte Analyse von Entwicklungstendenzen bereitzustellen. Eurofound möchte die politische Debatte durch die Erarbeitung plausibler Szenarien unterstützen, bei denen verschiedene Wachstumsmodelle berücksichtigt werden und aufgezeigt wird, wie die Arbeitswelt künftig aussehen könnte, soweit dies auf der Grundlage früherer Forschungsarbeiten möglich ist.

## **6. Überwachung der Konvergenz in der Europäischen Union**

Die Europäische Union hat sich dem wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt sowie dem integrativen Wachstum und der wirtschaftlichen Aufwärtskonvergenz verpflichtet. Die in Europa festgestellten Ungleichheiten und divergierenden Muster sind ein Thema von gemeinsamem Interesse. Für den Umgang mit diesen Mustern benötigen die politischen Entscheidungsträger Daten darüber, wo sowohl in als auch zwischen den Mitgliedstaaten divergierende Tendenzen existieren, ob diese Tendenzen auf eine allgemeine Verschlechterung der Lebens- und Arbeitsbedingungen hindeuten und ob die Distanz zwischen Gruppen von Mitgliedstaaten oder Regionen zunimmt und sich einige Gruppen in unterschiedliche Richtungen entwickeln. Im Rahmen dieser Tätigkeit wird Eurofound die Konvergenz in unterschiedlichen Dimensionen überwachen: Beschäftigung, Sozialschutz, Arbeitsbedingungen, sozialer Zusammenhalt, Lebensqualität und sozioökonomische Faktoren. Die Konvergenz im Bereich Beschäftigung wird dabei in erster Linie auf der Grundlage der historischen Entwicklung der Erwerbsbeteiligung analysiert (Europäische Arbeitskräfteerhebung). Die Konvergenz beim Sozialschutz ist ein wichtiges, gleichzeitig aber auch potenziell sehr umfassendes Thema. Eurofound wird sich auf eine begrenzte Zahl breit angelegter Indikatoren konzentrieren. Die Untersuchung der Konvergenz bei den Arbeitsbedingungen stützt sich auf die Daten der Europäischen Erhebung über die Arbeitsbedingungen im Zeitraum 1991 bis 2015 sowie auf weitere statistische Quellen. Hierzu werden spezifische Indikatoren im Zusammenhang mit der Qualität des Arbeitsplatzes, z. B. die Arbeitszeit oder das Arbeitsentgelt, ausgewählt. Für die Untersuchung der Konvergenz im Bereich des sozialen Zusammenhalts und der Lebensqualität wird Eurofound die Konvergenz für ausgewählte Indikatoren in verschiedenen Bereichen analysieren, z. B. das subjektive Wohlergehen, die Zufriedenheit mit verschiedenen Lebensbereichen, die Lebensbedingungen, die Qualität der Gesellschaft, die soziale Integration und den sozialen Zusammenhalt sowie die ungleiche Verteilung von Wohlstand und Einkommen. Für den Zeitraum 1983-2016 wird eine empirische Analyse durchgeführt, bei der auch die Daten aus der Europäischen Erhebung zur Lebensqualität (EQLS) und aus anderen statistischen Quellen berücksichtigt werden. Da der sozioökonomische Kontext für das Verständnis anderer Konvergenzmuster maßgeblich ist, wird zudem eine begrenzte Zahl weiterer Indikatoren überwacht, die diesen Kontext bestimmen (Pro-Kopf-Realeinkommen, Armutsquote, jährliche Wachstumsrate). Schließlich wird auch die Möglichkeit untersucht, verschiedene Indikatoren zu

kombinieren und zusammenfassende Indizes zu erstellen, wobei auch die Erfahrungen anderer internationaler Organisationen einfließen werden. Die Analysen, die sich auf die Ergebnisse früherer Arbeiten stützen, berücksichtigen auch die Zusammenfassung von Ländern oder Regionen, um die Abweichungen zwischen ihnen verstehen zu können. Der Unterschied bei den Tendenzen, die innerhalb eines Landes oder zwischen verschiedenen Ländern auftreten, wird näher untersucht, um der Frage nachzugehen, warum einige ärmere Regionen in relativ reichen Ländern keine Aufwärtskonvergenz erleben, während andere Länder mit ähnlichen Merkmalen durchaus eine positive Entwicklung verzeichnen können.

## 2.2 Konzept für die Umsetzung

### *Forschungsmethoden und -instrumente*

Die vorstehend beschriebenen strategischen Maßnahmenbereiche werden durch Tätigkeiten aufgegriffen, die Daten zur Deckung des Informationsbedarfs der politischen Entscheidungsträger bei europäischen Organen, Regierungen, Gewerkschaften und Arbeitgeberorganisationen liefern.

Mithilfe einer Reihe von Instrumenten und Methoden werden verschiedene Arten von Informationen zusammengetragen:

- Daten, die die Überwachung und den Vergleich der Entwicklungen bei den Lebensbedingungen, den Arbeitsbedingungen, den Arbeitsbeziehungen und der Beschäftigungssituation in den Mitgliedstaaten ermöglichen;
- Bewertungen politischer Maßnahmen und Praktiken mit dem Ziel, den politischen Entscheidungsträgern Informationen darüber bereitzustellen, was „funktioniert“;
- die Ergebnisse zukunftsorientierter Forschungsarbeiten mit dem Ziel, künftige Entwicklungen vorherzusehen.

### **Europaweite Erhebungen**

Im Rahmen der von Eurofound durchgeführten Erhebungen werden vollständig vergleichbare Originaldaten zusammengetragen, die alle EU-Mitgliedstaaten sowie (je nach Erhebung) eine Reihe weiterer Länder abdecken. Die im Zuge dieser Erhebungen gesammelten Daten bieten die Möglichkeit einer eingehenden Analyse zu einer Vielzahl von Fragen. Die Erhebungen gelten als eine der wertvollsten und einzigartigen Informationsquellen, die Eurofound zur Verfügung stehen. Sie fließen in einen wesentlichen Teil der Forschungsarbeit von Eurofound ein und dienen dabei als Richtschnur.

Der Zyklus und die Planung dieser Erhebungen erfordern einen langfristigen Ansatz, der über den Zeitrahmen dieses Programmplanungsdokuments hinausgeht. Der gegenwärtige Ansatz für die drei Europäischen Erhebungen von Eurofound ist mittelfristig finanziell nicht tragbar und macht es daher erforderlich, eine Anpassung der Durchführungshäufigkeit oder anderer Merkmale der Erhebungen in Betracht zu ziehen.

### **Europäische Erhebung über die Arbeitsbedingungen (EWCS)**

Im Zeitraum 2017-2020 möchte die Agentur den Stellenwert der Europäischen Erhebung über die Arbeitsbedingungen (EWCS) festigen und diese Erhebung zu einem unerlässlichen Instrument für das

Benchmarking der Arbeitsplatzqualität innerhalb und außerhalb der Grenzen der Europäischen Union machen. Die siebte EWCS wird dem gegenwärtigen Zyklus zufolge im Jahr 2020 durchgeführt. Angesichts der zunehmenden Nutzung dieser Erhebung und der von den wichtigsten Interessengruppen unterbreiteten Vorschläge wäre die Agentur nur dann in der Lage, den Stichprobenumfang und die Häufigkeit der Erhebung (aktuell alle fünf Jahre) zu erhöhen, wenn hierfür zusätzliche Ressourcen bereitgestellt würden. Die Ausweitung der Abdeckung über die Länder der EU hinaus wurde bereits 2015 erstmals vorgenommen. Dieses Vorgehen hat einen ebenso hohen politischen Stellenwert in Bezug auf das Verständnis, wie sich die Arbeitsbedingungen in der EU von jenen in anderen Teilen der Welt unterscheiden.

#### **Europäische Erhebung zur Lebensqualität (EQLS)**

Die vierte Welle der Europäischen Erhebung zur Lebensqualität (EQLS) wird im Jahr 2016 durchgeführt. Die Untersuchung der subjektiven Wahrnehmungen der Bürgerinnen und Bürger hinsichtlich der Qualität der Gesellschaft und hierbei insbesondere der Qualität und der Gerechtigkeit öffentlicher Dienstleistungen sowie des Zugangs dazu wurde in der vierten Erhebungswelle erweitert und bildet das Herzstück dieser Analyse. Während des Programmplanungszeitraums wird ein umfassendes Analyseprogramm durchgeführt. Aufbauend auf den Ergebnissen wird weiter an der künftigen Gestaltung dieser Erhebung gearbeitet, auch wenn im Programmplanungszeitraum 2017-2020 keine weitere Runde geplant ist.<sup>7</sup>

#### **Europäische Unternehmenserhebung (ECS)**

Für die Europäische Unternehmenserhebung (ECS) wird Eurofound neue Wege ausloten und gemeinsam mit anderen Beteiligten Informationen über Unternehmenspraktiken sammeln. Verschiedenen Agenturen wurde eine Zusammenarbeit angeboten. Auf der Grundlage der Rückmeldungen dieser Agenturen hat Eurofound zugestimmt, eine weitere Erhebung in Zusammenarbeit mit ihrer Schwesteragentur Cedefop (Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung) durchzuführen. Die Europäische Unternehmenserhebung untersucht Unternehmenspraktiken, wobei sowohl die Geschäftsführung als auch nach Möglichkeit Arbeitnehmervertreter befragt werden. Die Konzeption dieser gemeinsamen Erhebung ist noch nicht festgelegt, aber die Informationen zur Entwicklung von Kompetenzen und zur Weiterbildung werden im Rahmen einer gemeinsamen Umfrage ausgebaut, und die Sammlung von Daten zu Unternehmenspraktiken im Bereich der Arbeitsorganisation, der Personalpolitik und der direkten und indirekten Arbeitnehmerbeteiligung wird beibehalten.

#### *Analyse europaweiter Datensätze*

Eurofound wird auch weiterhin Datensätze auswerten, die von Eurostat und anderen Organisationen zur Verfügung gestellt werden. Die Daten aus der Europäischen Arbeitskräfteerhebung (AKE) werden für den Europäischen Jobmonitor und für die Untersuchung von Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt im Allgemeinen analysiert. Weitere häufig genutzte europaweite Datensätze stammen aus der EU-Erhebung über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) und der Verdienststrukturerhebung (VESTE) der Europäischen Union. Darüber hinaus nutzt Eurofound auch Ad-hoc-Module von AKE und EU-SILC sowie Eurobarometer-Daten. Eurofound geht davon aus, Nutzen aus der Initiative der Kommission zur Einführung einer Verordnung über neue, ganzheitliche Möglichkeiten zur Erhebung und Nutzung von Daten aus Sozialstudien ziehen zu können.

<sup>7</sup> Eine weitere Ausgabe im nächsten Programmplanungszeitraum ist im Prinzip für 2022 geplant.

Angesichts der Bedeutung quantitativer Informationen als Faktenbasis und angesichts der vorhandenen Datenlücken wird Eurofound im Programmplanungszeitraum die Möglichkeiten der Erhebung nutzergenerierter Daten sowie das Potenzial von Big-Data-Mining ausloten.

#### *Sammeln von Informationen auf nationaler Ebene über ein Korrespondenten-Netzwerk*

Eurofound verfügt über ein Netzwerk von Korrespondenten in den EU-Mitgliedstaaten sowie in Norwegen. Über dieses Netzwerk können systematische und vergleichbare Daten zur realen Situation und zu den Entwicklungen auf nationaler Ebene gesammelt werden. Dies ist insbesondere in Bereichen relevant, in denen es keine europaweit einheitlichen Datenquellen gibt. Durch die Beiträge der Korrespondenten kann Eurofound die Vorschriften, Maßnahmen und Praktiken in Bezug auf Arbeitsbeziehungen, Arbeitsbedingungen, Arbeitsmärkte und Beschäftigung sowie andere Bereiche der Sozialpolitik abbilden und vergleichen.

Die nationalen Korrespondenten berichten außerdem regelmäßig über Entwicklungen auf dem Gebiet des Arbeitslebens und der Umstrukturierung. Mithilfe dieser Angaben kann Eurofound die Informationen der Europäischen Beobachtungsstelle für das Arbeitsleben (EurWORK) und der Europäischen Stelle zur Beobachtung des Wandels (EMCC) ergänzen und aktualisieren. Durch die regelmäßige Berichterstattung können in einigen Bereichen längere Beobachtungszeitreihen angelegt werden, sodass Tendenzen, beispielsweise hinsichtlich Entwicklungen bei der Vergütung und bei der Arbeitszeit oder auch bei Tarifverhandlungen, beschrieben werden können. Zudem werden anhand der Informationen der Netzwerk-Korrespondenten Länderprofile erstellt und regelmäßig aktualisiert. Die dem Netzwerk angehörenden Korrespondenten berichten außerdem über groß angelegte Umstrukturierungsfälle in den jeweiligen Ländern und aktualisieren regelmäßig die Informationen über die Unterstützungs- und Rechtsinstrumente für Umstrukturierungen, die in das Europäische Beobachtungsinstrument für Umstrukturierungen (ERM) im Rahmen der EMCC aufgenommen werden.

#### *Bewerten von Maßnahmen und Praktiken*

Eurofound sammelt Informationen zu funktionierenden Methoden. Durch Fallstudien und andere Forschungsmethoden kann Eurofound qualitative Informationen bereitstellen, die zu einem besseren Verständnis und zur Verdeutlichung der Änderungsfaktoren beitragen. Daten aus Strategieauswertungen zeigen, welche Maßnahmen zu positiven Ergebnissen geführt haben. Außerdem werden die Faktoren herausgestellt, die zu einer erfolgreichen Umsetzung beigetragen haben, aber auch Fallstricke, die einem positiven Ergebnis entgegenstehen können. Die Agentur untersucht verschiedene von öffentlichen Behörden und Sozialpartnern durchgeführte Maßnahmen sowie Praktiken auf Arbeitsplatzebene und konzentriert sich dabei insbesondere auf die Beispiele, zu denen Nachweise für die erzielten Ergebnisse vorliegen.

#### *Antizipieren künftiger Entwicklungen*

In Einklang mit dem Auftrag, Überlegungen zur mittel- und langfristigen Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen zu entwickeln, führt Eurofound auch Forschungsarbeiten durch, in deren Rahmen Änderungsfaktoren ermittelt werden sollen. Eine solche zukunftsorientierte Forschung kann

u. a. die Erarbeitung von Szenarien, aber auch andere Techniken umfassen, mit deren Hilfe neue Herausforderungen aufgezeigt und künftige Entwicklungen antizipiert werden können.

#### *Veränderte Informationsanforderungen und Ad-hoc-Anfragen*

In einer Zeit des anhaltenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels muss Eurofound in der Lage sein, angemessen auf den neuen und aufkommenden Informationsbedarf der politischen Entscheidungsträger zu reagieren. Die Agentur hält entsprechende Kapazitäten vor, um auf Ad-hoc-Informationsanfragen reagieren und sicherstellen zu können, dass diese angesichts der veränderten Prioritäten auch weiterhin mit der nötigen Flexibilität gehandhabt werden können. Dies ist angesichts der längeren Zeiträume, die für die Erarbeitung dieses Programmplanungsdokuments erforderlich sind, sogar noch wichtiger. Der Vorstand wird umfassend über die eingegangenen Anfragen und die Ad-hoc-Forschungsarbeiten informiert.

#### Interne und Auftragsforschung

Eurofound hat seine Kapazitäten, Forschung mithilfe der vorstehend genannten Instrumente und Methoden zu betreiben, in den letzten zehn Jahren ausgebaut und verbessert sie weiter. Infolgedessen wird jetzt vom Forschungspersonal von Eurofound eine größere Zahl von Projekten durchgeführt, wobei man sich um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen interner und Auftragsforschung bemüht.

#### ***Kommunikationskonzept***

Kommunikation ist ein zentrales Element der Arbeit von Eurofound. Sie trägt wesentlich dazu bei, die Daten, Informationen und Analysen von Eurofound zeitnah, zweckdienlich und verständlich aufbereitet zur Verfügung zu stellen, um so zu gewährleisten, dass diese von den wichtigsten politischen Entscheidungsträgern in den sozial-, beschäftigungs- und arbeitspolitischen Bereichen genutzt werden.

Im Programmplanungszeitraum 2017-2020 werden einige Änderungen am Kommunikationskonzept von Eurofound eingeführt. Gründe für diese Änderungen sind der tätigkeitsbezogene Schwerpunkt, der im kommenden Programmplanungszeitraum verfolgt wird, sowie die Notwendigkeit, die Rückmeldungen wichtiger Nutzer zu Kommunikationsproblemen zu berücksichtigen, die im Rahmen der Berichte des Leistungsbeobachtungssystems von Eurofound (EPMS), der Aktivitäten zur Nutzerzufriedenheit sowie verschiedener anderer Bewertungen eingeholt wurden.

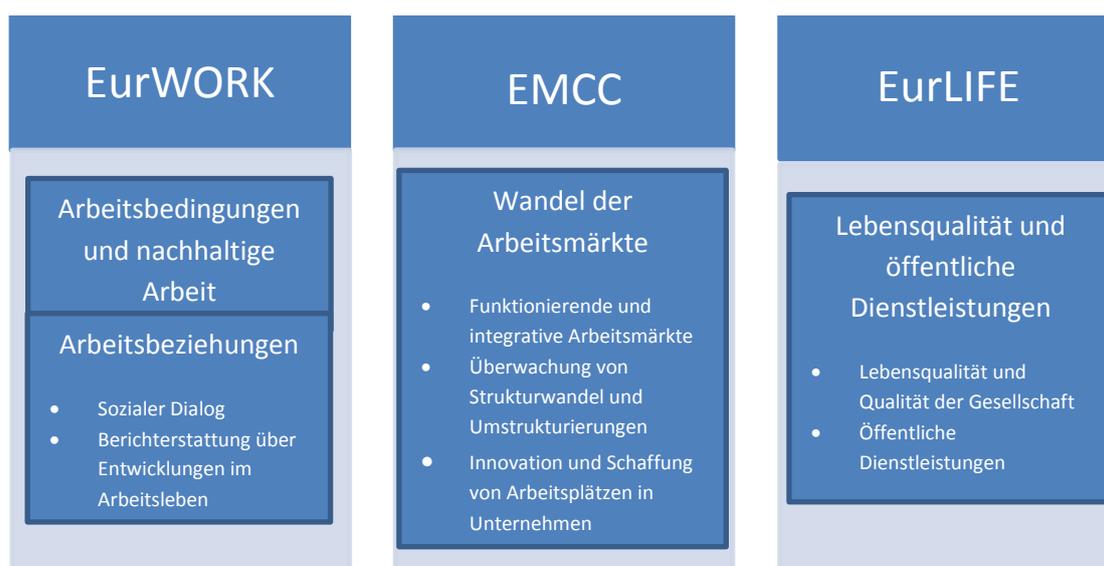
Diese Nutzerrückmeldungen aus den vergangenen vier Jahren haben auf eine durchgängig hohe Zufriedenheit mit der Arbeit von Eurofound hingewiesen, und die Performanceanalysen kamen ebenfalls zu positiven Ergebnissen. Aus den gesammelten Daten geht hervor, dass bei zahlreichen Indikatoren Verbesserungen erzielt wurden und Eurofound stetig Fortschritte in Bezug auf das gesetzte Ziel macht, „zur Förderung und Verbreitung von Kenntnissen beizutragen, die geeignet sind, die Schaffung besserer Lebens- und Arbeitsbedingungen zu unterstützen.“ Qualitative Rückmeldungen zeigen, dass zu den zentralen Triebkräften für diese hohe Nutzerzufriedenheit auch die unabhängige und neutrale Position von Eurofound, die hohe Zuverlässigkeit der Daten, die Relevanz, der europaweite Umfang, die Analysen von Tendenzen sowie die dreigliedrige Aufstellung der Agentur zählen.

Weitere Nutzerrückmeldungen, aufkommende Spannungen und kontextbezogene Änderungen müssen in dem neuen Kommunikationskonzept ebenfalls berücksichtigt werden. Hierzu zählen folgende Aspekte: laufende Verringerung der verfügbaren Ressourcen im Bereich Kommunikation; steigender Wettbewerb auf dem Markt; steigender Bedarf an Informationen auf nationaler Ebene; zunehmende Ad-hoc-Anfragen; die Forderung nach einer verstärkten Mehrsprachigkeit; ein geänderter Kommunikationskontext.

Darüber hinaus wurden vermehrt Forderungen gegenüber Eurofound laut, das Output-Volumen zu verringern, um so dessen Wirkung zu maximieren, die Kommunikationsbotschaften in Einklang mit den Nutzerprioritäten und -anforderungen zu optimieren und eine fachkundige Botschaft in einem Umfeld der Informationsüberflutung zu kreieren.

Das neue tätigkeitsbezogene Programm für den Zeitraum 2017-2020 bietet eine herausragende Möglichkeit, auf einige dieser Forderungen zu reagieren, Synergien von Forschung und Kommunikation zu nutzen und die Effizienz und Performance der Organisation selbst zu verbessern. In diesem Zusammenhang wird Eurofound die bisherige Kommunikationsstrategie weiter ausbauen, indem die Agentur das Forschungs- und Kommunikationskonzept in diese Strategie integriert, um so die Kommunikationsbotschaften zu optimieren, die Kommunikationskanäle zu konzentrieren und bestmöglich auf die Anforderungen der wichtigsten Interessengruppen (gemäß dem Dokument für die Strategie und die Verwaltung der Beziehungen zu den Interessengruppen) zu reagieren.

Drei thematische Portale, die sich auf die Informationen der bestehenden Beobachtungsstellen (EurWORK und EMCC) stützen, sowie die Schaffung eines neuen Portals (EurLIFE) werden den Zugriff auf die vier strategischen Maßnahmenbereiche ermöglichen: *Arbeitsbedingungen und nachhaltige Arbeit; Arbeitsbeziehungen; Wandel der Arbeitsmärkte* sowie *Lebensqualität und öffentliche Dienstleistungen*.



Zwei weitere strategische Maßnahmenbereiche, nämlich *Überwachung der Konvergenz in der Europäischen Union* und *Digitales Zeitalter: Chancen und Herausforderungen für Arbeit und Beschäftigung*, werden auf Basis eines übergreifenden Ansatzes umgesetzt, wobei

Kommunikationsaktivitäten ad hoc durchgeführt werden, um die sich bietenden Chancen zu nutzen. Zugriff auf die Befragungen und Datenbanken sowie weitere einschlägige Informationen besteht über die neue Registerkarte Daten und statistische Ressourcen. Die Suche nach Themenbereich und Land wird verbessert, und der Inhalt wird besser zusammengefasst, um externen Endnutzern schnell und einfach Zugang zu vorhandenen und künftigen Ergebnissen zu gewähren.

- Alle sechs strategischen Maßnahmenbereiche werden auf der Homepage als die Schwerpunktbereiche der Forschung und Kommunikation von Eurofound hervorgehoben und über maßgeschneiderte Zielseiten präsentiert.
- Im kommenden vierjährigen Programmplanungszeitraum wird für jeden der strategischen Maßnahmenbereiche ein richtungweisender Bericht veröffentlicht.
- Für jeden der sechs strategischen Maßnahmenbereiche werden im vierjährigen Programmplanungszeitraum eine begrenzte Zahl von Berichten und eine spezifische Reihe von Grundsatzpapieren erstellt.
- Das Veranstaltungs- und Netzwerk-Programm ist größtenteils bedarfsgesteuert und wird anhand der neuen Agenden gestaltet. Die Zusammenarbeit mit den EU-Ratspräsidentenschaften und den Ratsausschüssen wie EMCO und SPC bildet auch weiterhin eine Kernpriorität. Alle vier Jahre findet das Foundation Forum als herausragende Veranstaltung statt, und Eurofound wird im Rahmen der Sozialpartnerprogramme und der Arbeitssessen mit MdEP, der dreigliedrigen Seminare sowie thematischer Workshops und Seminare auf nationaler Ebene auch weiterhin die Interessengruppen in der EU und auf nationaler Ebene in die Arbeit einbinden.
- Die Strategie für das Kundenmanagement wird weiter ausgebaut, um die Präferenzen der Nutzer gemäß den Prioritäten der Organisationskommunikation besser zu verstehen und auf der Website der Organisation, auf sozialen Netzwerken und anderen Kanälen besser zu untergliedern.
- Die sozialen Medien werden auch künftig zusammen mit E-Mail-Marketing als einer der wichtigsten Kanäle für die Ausweitung der Reichweite und Nutzung der Website und der Kontakte mit den Interessengruppen und Zielgruppen von Eurofound genutzt. Außerdem wird Eurofound tätig werden, um wirksam auf die wachsende Zahl mobiler Nutzer zu reagieren.
- Mehrsprachigkeit spielt in der Eurofound-Strategie für Öffentlichkeitsarbeit und Informationsverbreitung auch weiterhin eine wichtige Rolle. Im Rahmen des Veröffentlichungsprogramms und des Online-Profiles werden weitere Anstrengungen unternommen, um gemäß der Sprach- und Kommunikationspolitik den Zugang zu den Informationen von Eurofound für alle Nutzer auf nationaler Ebene sicherzustellen. In diesem Zusammenhang wird Eurofound auch weiterhin alle Zusammenfassungen sowie die Eingangs-Webseiten und auch sonstige bedarfsorientierte Ad-hoc-Übersetzungsanforderungen in alle EU-Amtssprachen übersetzen lassen. Die Berichte werden weiterhin nur in Englisch erstellt, während die Serie der Kurzberichte über die Ergebnisse der Stiftung von Fall zu Fall in eine begrenzte Anzahl von Sprachen übersetzt wird. Bei den richtungweisenden Berichten könnte auch in Erwägung gezogen werden, diese je nach der Nachfrage und den verfügbaren Mitteln in einer begrenzten Anzahl weiterer

Sprachen zu veröffentlichen. Ad-hoc-Anfragen für Sprachversionen und die mögliche Übersetzung anderer wichtiger Berichte werden im Einzelfall geprüft.

- Im Rahmen einer konzertierten Aktion werden die Kapazitäten der Agentur im Bereich Datenvisualisierung erhöht, und die Nutzung von audiovisuellen Materialien, interaktiven Werkzeugen und Infografiken wird weiter ausgebaut, um die Arbeit von Eurofound in allen EU-Ländern so klar und zugänglich wie möglich zu präsentieren.

Der vorstehend beschriebene Ansatz zeigt auf, wie Eurofound die laufenden Kommunikationsaktivitäten speziell an das kommende Vierjahresprogramm für den Zeitraum 2017-2020 anpassen wird. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auch weiterhin auf den Entscheidungsträgern auf EU-Ebene. Eurofound unterstützt aber auch die politischen Entscheidungsträger auf nationaler Ebene, wenn es um die Beeinflussung oder Umsetzung der EU-Politik auf nationaler Ebene geht oder wenn Eurofound eindeutig nützliche Vergleichsdaten zu Fragestellungen liefern kann, die auf EU-Ebene von Belang sind. Es gibt bereits einige spezielle Instrumente und Infrastrukturen, die die Kommunikationsdimensionen jedes dieser Tätigkeitsbereiche unterstützen und bereitstellen. Hierzu zählen die Entwicklung und Pflege der Website, die Veröffentlichungs- und Sprachpolitik, Veranstaltungen und Vernetzung; Kontaktmanagement und Informationsverbreitung sowie Öffentlichkeitsarbeit und Gestaltung (vgl. Jahresarbeitsprogramm 2018; Punkt 2.2.1).

### ***Organisatorische Unterstützung und Organisationsentwicklung***

Eurofound agiert innerhalb des institutionellen Rahmens der EU. Die Agentur hat sich dazu verpflichtet, Ergebnisse nach hohen fachlichen Standards zu liefern und gleichzeitig die verfügbaren Ressourcen möglichst effizient und wirksam zu nutzen. Die Tätigkeiten von Eurofound erfolgen in einem offenen und transparenten [regulatorischen] Governance-Rahmen und werden im Geiste von Zusammenarbeit und Teamarbeit ausgeführt. Ziel ist es, einen Mehrwert in Bezug auf die organisatorische Unterstützung und Entwicklung zu schaffen und dabei weiterhin zu versuchen, den Kosten- und Verwaltungsaufwand zu senken, insbesondere im Zusammenhang mit:

- Personaleinstellungen und Personalentwicklung,
- Haushaltsführung und Finanzmanagement,
- IKT-Infrastruktur und Anwendungsentwicklung,
- Auftragsvergabe und Vertragsmanagement und
- Programm- und Projektmanagementunterstützung.

Um den Mehrwert der organisatorischen Unterstützung und Entwicklung zu steigern, wird der Schwerpunkt auf folgende Bereiche gelegt:

### ***Förderung und Einbindung der Mitarbeiter und Stärkung der Kapazitäten zur Schaffung einer leistungsstarken Organisation***

- Laufende Investitionen in die Ausbildung und Entwicklung des Personals zur Unterstützung der Maßnahmenbereiche;

- Erleichterung der Einbeziehung und der Verpflichtung der Mitarbeiter für die Zielsetzungen der Organisation in Bezug auf eine verbesserte Performance und die Bindung von Personal durch die Schaffung einer höheren Eigenverantwortlichkeit, Verantwortung und Rechenschaftspflicht;
- Verpflichtung für eine längerfristige Perspektive hinsichtlich Nachfolgeplanung und Umgang mit Kompetenzlücken und neu auftretenden Kompetenzerfordernissen.

*Bereitstellung von Informationen und Kenntnissen für fundierte Entscheidungen über die Verwendung der knappen Ressourcen*

- Der neue Programmplanungszyklus wird auch weiterhin durch einen Ansatz zur Überwachung und Bewertung der Umsetzung der Programme und Tätigkeiten sowie durch die Berichterstattung bezüglich der Outputs, Effizienz, Wirksamkeit und Ergebnisse ergänzt.<sup>8</sup>
- Die Weiterentwicklung der tätigkeitsbezogenen Aufstellung des Haushaltsplans (ABB) und des tätigkeitsbezogenen Managements (ABM) hilft der Organisation dabei, Verbindungen zwischen den Kosten für die verschiedenen Tätigkeiten zu ermitteln, um so Synergien zu schaffen und die Tätigkeiten besser an den Zielsetzungen ausrichten zu können, indem datenbezogene Informationen für Entscheidungen hinsichtlich der Prioritäten und des Portfolios von Tätigkeiten und Projekten im Rahmen des Programms bereitgestellt werden.
- Der Bereich IKT wird sich positiv auf die Strategie und die Zielsetzungen der Organisation insgesamt auswirken, da er Einblicke in die Auswirkungen der Technologie auf die Arbeitsweise gibt.

### 3. Ausblick auf die personellen und finanziellen Ressourcen für 2018-2020

Personal		Zum 31.12.2015 tatsächlich besetzte Stellen	Personal im verabschiedeten EU- Haushaltsplan 2016	Zum 31.12. 2016 tatsächlich besetzte Stellen	Personal im verabschiedeten EU- Haushaltsplan 2017
Beamte	AD	8	8	7	7
	AST	9	8	8	8
	AST/SC	0	0	0	0
BaZ	AD	40	42	41	43
	AST	38	37	37	35 <sup>9</sup>

<sup>8</sup> Eine detaillierte Beschreibung des Überwachungs- und Bewertungsansatzes ist Anhang VII zu entnehmen.

<sup>9</sup> Eurofound geht davon aus, dass der Haushaltsplan im Laufe des Jahres 2017 berichtigt wird, um 6 unbefristete AST-Stellen und 37 AST-Stellen auf Zeit zu berücksichtigen (dies ist haushaltsneutral und trägt den Angaben für 2018 Rechnung)

	AST/SC	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>		<b>95</b>	<b>95</b>	<b>93</b>	<b>93</b>
<b>VB insgesamt</b>		<b>13</b>	<b>14</b>	<b>11</b>	<b>14</b>
<b>ANS<sup>10</sup></b>		<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<i>Strukturelle Dienstleistungsanbieter<sup>11</sup></i>		7 <sup>12</sup>	7	7	7
<b>INSGESAMT</b>		<b>115</b>	<b>117</b>	<b>111</b>	<b>115</b>
<i>Externe Mitarbeiter<sup>13</sup> als gelegentliche Vertretung<sup>14</sup></i>		0	0	0	0

### Ausgaben für 2016 und 2017

Im Jahr 2016 erreichte Eurofound in Bezug auf die Mittel in Höhe von insgesamt 20 545 771 EUR aus Zuschüssen der Europäischen Union und weiteren allgemeinen nicht zugewiesenen Mitteln eine Mittelbindungsrate von 100,0 %.

Titel	Mittelbindungen aus Zuschüssen der Europäischen Union und weiteren allgemeinen Mitteln	Verpflichtungen aus den Mittelbindungen für das Jahr 2016	Ausführung des Haushaltsplans 2016	Haushaltsplan 2017
Titel 1 – Personal	12.615.625	12.613.386	100,0 %	13.020.000
Titel 2 – Verwaltungsausgaben	1.342.079	1.341.998	100,0 %	1 400 000
Titel 3 – Operative Ausgaben	6.588.067	6.588.019	100,0 %	6.151.000
<b>INSGESAMT (EUR):</b>	<b>20.545.771</b>	<b>20.543.403</b>	<b>100,0 %</b>	<b>20.571.000</b>

<sup>10</sup> VZÄ

<sup>11</sup> **Dienstleistungsanbieter** stehen unter dem Vertrag eines privaten Unternehmens und führen spezielle ausgelagerte Aufgaben horizontaler bzw. unterstützender Natur, zum Beispiel im Bereich Informationstechnologie, aus. Bei der Kommission sollten folgende allgemeine Kriterien erfüllt sein: 1) kein Einzelvertrag mit der Kommission; 2) in den Räumlichkeiten der Kommission, üblicherweise mit PC und Schreibtisch; 3) verwaltungstechnisch der Kommission unterstellt (Ausweis usw.) und 4) trägt zur Wertschöpfung der Kommission bei. VZÄ

<sup>12</sup> 1 Verwaltungskraft für Cateringdienstleistungen, 1 Koch, 2 Küchenhilfen, 1 Reinigungskraft, 2 Sicherheitsbedienstete.

<sup>13</sup> VZÄ

<sup>14</sup> Zum Beispiel Vertretung aufgrund von Mutterschafts- oder Krankheitsurlaub.

## 3.2. Ressourcenplanung für die Jahre 2018-2020

### 3.2.1. Finanzielle Ressourcen

#### Begründung

Die finanziellen Aussichten für diesen Programmplanungszeitraum sind von knappen Haushalten der Mitgliedstaaten und somit auch knappen Mitteln für die Einrichtungen und Organe der EU geprägt. Eurofound ist dennoch entschlossen, ihren Interessengruppen hochwertige Forschungsergebnisse zu liefern, indem sie ihre Effizienz steigert und zugleich den zunehmenden Forderungen nach einer wirtschaftlichen Haushaltsführung nachkommt.

Die folgenden Annahmen wurden getroffen, um die Verwendung des Zuschusses aus dem EU-Haushalt sowie sonstiger Einnahmen zu planen:

- Die Agenturen wurden in der Mitteilung der Kommission COM(2013) 519 vom 10.7.2013 über die jährlichen Zuschusszahlungen informiert.
- Der Beitrag der EU wird auch im Zeitraum 2017-2020 die Haupteinnahmequelle bilden.
- Eurofound wurde als „Agentur im Normalbetrieb“ eingestuft, also als etablierte Agentur mit beständigen Aufgaben. Dies setzt einen jährlichen Zuschuss voraus, der für den Zeitraum 2012 bis 2018 eingefroren wurde.
- Ab 2019 wird allerdings erwartet, dass der jährliche Zuschuss um 2 % bzw. 408 000 EUR 2019 und dann erneut um 2 % bzw. 416 000 EUR 2020 angehoben wird.
- Seit mehreren Jahren hat die immer größer werdende Lücke zwischen dem eingefrorenen Zuschuss und den gestiegenen Ausgaben infolge der Inflation und höherer Personalkosten (Titel 1) die operativen Kosten in Titel 3 enorm belastet. Der Anstieg des irischen Länderkoeffizienten<sup>15</sup>, der sich auf die Gehälter sämtlicher in Dublin tätigen Mitarbeiter auswirkt, betrug zwischen 2012 und 2017 rund 9,2 % und hat zu einer Kostensteigerung von über 774 000 EUR in Titel 1 geführt.

---

<sup>15</sup> Der Länderkoeffizient wird jedes Jahr von Eurostat für alle Standorte berechnet, an denen EU-Personal tätig ist, um eine vergleichbare Kaufkraft der Gehälter an den verschiedenen Standorten zu gewährleisten. Eurofound hat keinen Einfluss auf die Höhe und Entwicklung dieses Koeffizienten.

*Einnahmen*

<b>Einnahmen (in Tausend EUR)</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Zuschüsse der EU	20.371	20.779	21.195
IPA (Instrument für Heranführungshilfe)	p. m.	p. m.	p. m.
Sonstige Zuschüsse	-	-	-
Einnahmen aus erbrachten Leistungen/sonstige Einnahmen	200	200	200
<b>INSGESAMT:</b>	<b>20.571</b>	<b>20.979</b>	<b>21.395</b>

*Ausgaben*

<b>Ausgaben (in Tausend EUR)</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Titel 1 – Personal	13.400	13.730	13.930
Titel 2 – Verwaltungsausgaben (Gebäude, Material und verschiedene Sachausgaben)	1.500	1.530	1.570
Titel 3 – Operative Ausgaben	5.671	5.719	5.895
<b>INSGESAMT:</b>	<b>20.571</b>	<b>20.979</b>	<b>21.395</b>

*Haushaltsergebnis*

Der Überschuss 2016 wurde (als zweckgebundene Einnahme für 2018) an den EU-Haushalt zurückgezahlt: 488,92 EUR

**3.2.2. Humanressourcen**

**Personalentwicklung**

Im Zeitraum 2013 bis 2017 hat Eurofound den Stellenplan gemäß den momentan geltenden Kürzungsanforderungen von 101 auf 91 Stellen gekürzt. Diese Zahl umfasst sowohl Beamte als auch Bedienstete auf Zeit.

Im selben Zeitraum blieb die Zahl der Vertragsbediensteten stabil, und die Agentur ergriff die Chance, einige Stellen von Unterstützungsaufgaben auf die Kerntätigkeiten zu verschieben. Die Personalverteilung stellt sich wie folgt dar:

	Job screening Category																		
	Administrative Support and Coordination										Operational				Neutral				
	DOC	HR	IA	ICT	LOG	RES DIR/HoA	LEGAL	COMM	GEN COORD	POL COORD	TOP COORD	PGM M/IMPL	EVAL	GEN OPER	FIN/CONT	LING			
Totals 2016	0.8	3	0	6.6	11	1.7	0.5	0	1.3	0	24.9	6.2	65	1.2	12.5	84.9	12.2	0	12.2
as percentage											20.41%					69.59%			10.00%
Totals 2015	0.8	4	0	7	11	1	1	0	2	1	27.8	6	70	1	18.2	95.2	13	0	13
as percentage											20.44%					70.00%			9.56%
Totals 2014	0.8	3	0	6	3	2	1	0	3	1	19	7	67	1	13	88	14	0	14
as percentage											15.54%					72.81%			11.65%

Job screen Category

Administrative Support and Coordination

Operational

Neutral

DOC

HR

IA

ICT

LOG

RES DIR/HoA

LEGAL

COMM

GEN COORD

POL COORD

TOP COORD

PGM/IMPL

EVAL

GEN OPER

FIN/CONT

LING

Totals 2016 as percentage

Totals 2015 as percentage

Totals 2014 as percentage

Kategorie für das Job-Screening

Verwaltungsunterstützende und koordinierende Funktionen

Operativ

Neutral

DOC

HR

IA

IKT

LOG

RES DIR/HoA

LEGAL

COMM

GEN COORD

POL COORD

TOP COORD

PGM/IMPL

EVAL

GEN OPER

FIN/CONT

LING

Gesamtwerte 2016, anteilig

Gesamtwerte 2015, anteilig

Gesamtwerte 2014, anteilig

Die vorstehende Tabelle für das Job-Screening<sup>16</sup> wurde nach Maßgabe der von den Leitern der Agenturen im Februar 2015 verabschiedeten Methodik erstellt.

**Die folgende Tabelle zeigt die voraussichtliche Personalentwicklung bis zum Jahr 2020**

<sup>16</sup> Es besteht ein erheblicher Unterschied zwischen der Zahl der für verwaltungsunterstützende und koordinierende Funktionen in den Jahren 2014 und 2015 eingestellten Mitarbeiter. Dies ist nicht auf einen Personalzuwachs zurückzuführen, sondern darauf, dass die Zahl der in den Bereichen Gastronomie, Sicherheit und Reinigung tätigen Vertragsbediensteten (7 VZÄ) nicht in die Zahlen für 2014 mit eingerechnet wurde. In den Zahlen der Jahre 2015 und 2016 sind diese externen Vertragsbediensteten enthalten.

Personal		Im Entwurf des EU-Haushaltsplans 2017 <sup>17</sup> vorgesehene Personalentwicklung	Für 2018 vorgesehene Personalentwicklung	Für 2019 vorgesehene Personalentwicklung	Für 2020 vorgesehene Personalentwicklung
Beamte	AD	7	5	5	5
	AST	8	6	6	6
	AST/SC	0	0	0	0
BaZ	AD	43	44	44	44
	AST	35	36	36	36
	AST/SC	0	0	0	0
Gesamt		93	91	91	91
VB insgesamt <sup>18</sup>		14	13	13	13
ANS <sup>19</sup>		1	1	1	1
Strukturelle Dienstleistungsanbieter <sup>20</sup>		7 <sup>21</sup>	7 <sup>22</sup>	7 <sup>23</sup>	7 <sup>24</sup>
INSGESAMT		115	112	112	112

<sup>17</sup> Ebenda.

<sup>18</sup> VZÄ

<sup>19</sup> VZÄ

<sup>20</sup> **Dienstleistungsanbieter** stehen unter dem Vertrag eines privaten Unternehmens und führen spezielle ausgelagerte Aufgaben horizontaler bzw. unterstützender Natur, zum Beispiel im Bereich Informationstechnologie, aus. Bei der Kommission sollten folgende allgemeine Kriterien erfüllt sein: 1) kein Einzelvertrag mit der Kommission; 2) in den Räumlichkeiten der Kommission, üblicherweise mit PC und Schreibtisch; 3) verwaltungstechnisch der Kommission unterstellt (Ausweis usw.) und 4) trägt zur Wertschöpfung der Kommission bei. VZÄ

<sup>21</sup> 1 Verwaltungskraft für Cateringdienstleistungen, 1 Koch, 2 Küchenhilfen, 1 Reinigungskraft, 2 Sicherheitsbedienstete

<sup>22</sup> 1 Verwaltungskraft für Cateringdienstleistungen, 1 Koch, 2 Küchenhilfen, 1 Reinigungskraft, 2 Sicherheitsbedienstete

<sup>23</sup> 1 Verwaltungskraft für Cateringdienstleistungen, 1 Koch, 2 Küchenhilfen, 1 Reinigungskraft, 2 Sicherheitsbedienstete

<sup>24</sup> 1 Verwaltungskraft für Cateringdienstleistungen, 1 Koch, 2 Küchenhilfen, 1 Reinigungskraft, 2 Sicherheitsbedienstete

<b>Personal</b>	<b>Im Entwurf des EU-Haushaltsplans 2017<sup>17</sup> vorgesehene Personalentwicklung</b>	<b>Für 2018 vorgesehene Personalentwicklung</b>	<b>Für 2019 vorgesehene Personalentwicklung</b>	<b>Für 2020 vorgesehene Personalentwicklung</b>
Externe Mitarbeiter <sup>25</sup> als gelegentliche Vertretung <sup>26</sup>				

### Ausblick auf die Ressourcenplanung für die Jahre 2017-2020

In Anbetracht der begrenzten Ressourcen verfolgt dieses Programm ein ehrgeiziges Ziel bei der Planung der Tätigkeiten der Agentur. Mit den in den letzten Jahren durchgeführten Effizienz- und Umstrukturierungsinitiativen sollte sichergestellt werden, dass Eurofound in die Lage versetzt wird, ihre Aufgaben in Verbindung mit der aktuellen Personalzuweisung zu erfüllen, wobei die Notwendigkeit berücksichtigt wurde, Personalkürzungen von 8 % bis 2017 sowie von weiteren 2 % bis 2018 vorzunehmen. Trotz ihrer Bemühungen steht die Agentur bei der Erbringung ihrer Leistungen aufgrund der knappen Mittel zunehmend unter Druck. Jeder weitere Stellenabbau führt unweigerlich zu der Frage, ob Eurofound auch weiterhin in der Lage sein wird, ihren Auftrag in allen Aspekten vollständig zu erfüllen, und das in einer Zeit, in der die Sichtbarkeit der Agentur deutlich verstärkt wurde.

Das Ansehen von Eurofound als professionelle Organisation gründet auf der Qualität der Forschungs- und Kommunikationsprogramme der Agentur. Die Zuverlässigkeit der Daten und Analysen sowie die zeitnahe und benutzerfreundliche Kommunikation sind hierbei entscheidende Erfolgsfaktoren. Für die Wahrung und stärkere Verankerung des Ansehens der Agentur als professionelle Organisation sorgen in erster Linie ihre Bediensteten. Kurzfristig wird der Personalbestand von Eurofound nicht aufgestockt werden. Das Talentmanagement und die Personalplanung konzentrieren sich daher auf die Optimierung der wirksamen Weiterentwicklung und eines geeigneten Einsatzes des vorhandenen Personals der Agentur. Der jüngste strategische Schwerpunkt, nämlich die weitere Stärkung des Qualitätsmanagements, wird auch in diesem Programmplanungszeitraum weiter verfolgt. Die Qualitätssicherung könnte folgende Bereiche betreffen: a) gute Datenpraktiken, b) geeignete Forschungsverfahren und c) die Überprüfung der Forschungsergebnisse.

### Neue Aufgaben

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Programmplanungsdokuments wurde Eurofound noch nicht formell im Rahmen eines Zusatzes zu ihrer Gründungsverordnung mit neuen Aufgaben betraut; in diesem Dokument sind die aktuellen Tätigkeiten von Eurofound beschrieben. Es ist jedoch

<sup>25</sup> VZÄ

<sup>26</sup> Zum Beispiel Vertretung aufgrund von Mutterschafts- oder Krankheitsurlaub.

vorgesehen, dass eine Aktualisierung der Gründungsverordnung während des Programmplanungszeitraums oder sogar noch früher genehmigt wird.

Weitere Rechtsakte oder die Umsetzung einer Reihe von Initiativen der EU könnten es ebenfalls erforderlich machen, dass die Agentur neue Funktionen übernimmt, z. B. im Zusammenhang mit der Plattform zur Bekämpfung von Schwarzarbeit. Sollte diese Plattform bei ihren Tätigkeiten strukturelle Unterstützung von Eurofound benötigen, müssen die Auswirkungen auf den Ressourcenbedarf überdacht werden.

#### Ausweitung der bestehenden Aufgaben

Angesichts des längeren Zeitraums zwischen Programmplanung und -umsetzung erwartet Eurofound seitens der wichtigsten Interessengruppen eine Zunahme der Ad-hoc-Anfragen nach politikrelevanten Erkenntnissen. Infolgedessen wurde ein höherer Anteil der Ressourcen für die Beantwortung von Ad-hoc-Anfragen vorgesehen, um so die Kapazitäten der Agentur, auf einen sich verändernden Informationsbedarf zu reagieren, zu stärken.

#### Effizienzsteigerungen

Zur Verbesserung der Effizienz hat Eurofound folgende Schritte bereits ergriffen und wird dies auch weiterhin tun:

- Verbesserung der zentralen Geschäftsprozesse und dadurch Schaffung interner Synergien bei der Leistungserbringung;
- Stärkung der benutzerfreundlichen Automatisierung der Prozesse;
- Nutzung gemeinsamer Dienste zur Verbesserung interner Effizienzen;
- Überprüfung der organisatorischen Vorkehrungen mit Blick auf das abschließend genehmigte Programmplanungsdokument;
- Prüfung gemeinsamer Dienste zusammen mit anderen Einrichtungen und Organen der EU einschließlich potenzieller Synergien zwischen den Netzwerken und Auftragnehmern der Europäischen Kommission und von Eurofound.

Infolge der in den letzten Jahren ergriffenen Initiativen in Bezug auf die Arbeitsorganisation, die Technologie und die Vereinfachung von Verfahren konnte Eurofound den operativen Tätigkeiten mehr Ressourcen zuweisen (81 % der Haushaltsmittel), insbesondere für Forschungsarbeiten.

Die frühen Erfahrungen mit Überprüfungen zur Verbesserung der Geschäftsprozesse waren recht erfolgversprechend, was die Verringerung der Verwaltungslast und die Verbesserung der Wirksamkeit angeht. Weitere operative und horizontale Geschäftsprozesse werden überprüft, um sicherzustellen, dass sie zweckdienlich und u. a. auch zur Unterstützung neuer Anforderungen oder Möglichkeiten geeignet sind. Die quantitative und qualitative Messung muss weiter ausgebaut werden, um die Ergebnisse der Prozessverbesserungen entsprechend aufzuzeigen.

Technologische Entwicklungen werden zu weiteren Effizienzsteigerungen führen. Die nähere Betrachtung von Cloud-Computing-Anwendungen und der Auswirkungen eines möglichen Einsatzes auf Eurofound dauert weiter an und umfasst auch die Prüfung einer gemeinsamen Cloud-Lösung für alle Agenturen. Im Laufe des Programmplanungszeitraums werden Investitionen in Instrumente zur Haushaltsvorausschätzung und in das E-Tendering getätigt. Die Entscheidung der Kommission, ihr

Personalmanagementsystem Sysper auch den Agenturen zur Verfügung zu stellen, wird nach der vollständigen Implementierung zu gegebener Zeit Effizienzsteigerungen ermöglichen.

#### Negative Prioritäten

Neben der laufenden Prüfung potenzieller Einsparungen und Effizienzen bei den organisatorischen Abläufen wurden bei der Ausarbeitung dieses Programms auch die Prioritäten für ein breites Aufgabenspektrum diskutiert und ihre Einstellung, Reduzierung bzw. Grenzen bei ihrem künftigen Ausbau in Betracht gezogen.

Im Bereich Kommunikation wurden die Mittel in den letzten Jahren erheblich gekürzt (in der Größenordnung von 40 % während des vorherigen mehrjährigen Arbeitsprogramms), wogegen die Nutzung ähnlich hoch blieb und die Auswirkungen der Ergebnisse von Eurofound auf dem gleichen Niveau gehalten werden konnten. Das Foundation Forum, das zuletzt 2017 durchgeführt wurde, soll den Planungen zufolge 2021 nicht nach demselben Ansatz wiederholt werden. Trotz einer gleich bleibend hohen Zahl von Anträgen auf Teilnahme an Veranstaltungen und Präsentation der Ergebnisse von Eurofound wird ein restriktiver Ansatz verfolgt, bei dem jede Einladung anhand einer Reihe von Kriterien für die Festlegung von Prioritäten sorgfältig geprüft wird. Trotz des Wunsches, die Mehrsprachigkeit insbesondere im Hinblick auf eine bessere Erfüllung der Bedürfnisse der Zielgruppen auf nationaler Ebene zu erhöhen, wird die mehrsprachige Kommunikation der Ergebnisse weiterhin begrenzt, um eine unverhältnismäßige Belastung des Kommunikationshaushalts zu vermeiden.

Bei der jährlichen Auseinandersetzung mit dem Programmplanungsdokument wird jedes Jahr eine Reihe von Projektvorschlägen verworfen. Darunter fielen auch Projekte in Bereichen mit hoher politischer Relevanz (beispielsweise Altersruhegelder und Armut). Die Forschung über das Missverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt, die in früheren Programmplanungsdokumenten angekündigt worden war, im Rahmen gut funktionierender integrativer Arbeitsmärkte, wurde nach der Rückmeldung des Verwaltungsrates, anderen Vorschlägen den Vorrang einzuräumen, aus dem Mehrjahresprogramm gestrichen. Aber auch laufende Tätigkeiten werden regelmäßig überprüft. Dies umfasst zum Beispiel das Europäische Beobachtungsinstrument für Umstrukturierungen (ERM), ein vom Verwaltungsrat befürwortetes Projekt, das fortgeführt werden soll, während die Mittel in den letzten Jahren weiter gekürzt worden waren.

Anders als in früheren Jahren wurden die Themenbereiche „Jugend“ und „Migration“ nicht als separate Tätigkeiten ausgewählt. Sie werden jedoch aufgrund ihres Stellenwerts im Rahmen mehrerer strategischer Maßnahmenbereiche behandelt. Zwar ist der Bereich Flüchtlinge nach wie vor wichtig, und es wurde auch eine Reihe von Forschungsarbeiten zu diesem Thema geplant, doch gehört Eurofound nicht zu den Agenturen, denen zusätzliche Mittel gewährt und der Auftrag erteilt wurde, sich mit ihrer Situation auseinanderzusetzen.

Schwarzarbeit ist ein Bereich, in dem Eurofound Fachkenntnisse aufgebaut hat. Die *Plattform zur Bekämpfung nicht angemeldeter Erwerbstätigkeit*, an der Eurofound satzungsgemäß als Beobachter teilnimmt und einschlägige Ergebnisse bereitstellt, wird hauptsächlich von einem Auftragnehmer der Kommission unterstützt. Zum jetzigen Zeitpunkt plant die Plattform keinen speziellen Beitrag seitens

der Agentur, könnte dies jedoch im Rahmen ihres Arbeitsprogramms 2019-2020 anfordern. Eine Entscheidung über mögliche Beiträge soll im Laufe des Jahres 2018 getroffen werden.

Die Hauptaktivitäten von Eurofound müssen ebenfalls überprüft werden, insbesondere die ressourcenintensivsten. Sie bleiben zweifelsohne positive Prioritäten für Eurofound, doch muss der Umfang der Tätigkeiten und der Mittel angepasst werden, um die Nachhaltigkeit der Agentur zu gewährleisten.

- Die drei europaweiten Erhebungen sind eine Priorität für Eurofound und eine maßgebliche Informationsquelle für die Interessengruppen. Zur Wahrung dieser Priorität und Gewährleistung der Nachhaltigkeit der Erhebungen hat Eurofound, wie in früheren Programmplanungsdokumenten angekündigt, Möglichkeiten zur Anpassung der Häufigkeit untersucht bzw. Überlegungen bezüglich der Anpassung anderer Merkmale und zur Sondierung verschiedener Möglichkeiten im Hinblick auf Effizienzsteigerungen angestellt. Die Agentur hat die Initiative zur Umsetzung der 4. ECS zusammen mit Cedefop ergriffen; auf diese Weise wurden die Kosten geteilt und Synergien gewährleistet. Die Stichprobengröße der 5. Europäischen Erhebung zur Lebensqualität (EQLS) musste verringert werden, da die Zuschlagserteilung teurer war als erwartet und die geplante Stichprobengröße nicht bezahlbar war. Ein von einigen wichtigen Interessengruppen geforderter größerer Stichprobenumfang und eine höhere Frequenz bei der Europäischen Erhebung über die Arbeitsbedingungen sind zwar politisch durchaus relevant, jedoch nicht umsetzbar, solange keine zusätzlichen Ressourcen bereitgestellt werden. Die Häufigkeit der Erhebungen wurde ebenfalls angepasst, um zu vermeiden, dass eine komplett von Eurofound finanzierte Erhebung in zwei aufeinander folgenden Jahren stattfindet. Daher ist die EQLS nach der EWCS 2020 im Prinzip für 2022 geplant, also sechs Jahre nach der vorherigen Ausgabe.
- Das Eurofound-Netzwerk von Korrespondenten ist ein wichtiges Instrument. Es unterstützt die Agentur bei der Durchführung von vergleichender Forschung und der Beobachtung der Entwicklungen in den Mitgliedstaaten. Aufgrund der Gestaltung der Verträge 2018-2021 wird der Anteil der dem Netzwerk zugewiesenen Haushaltsmittel über die Anpassung des Output-Volumens auf 1,2 Mio. EUR begrenzt. Es wurden Synergien über die Zusammenarbeit und den Abbau möglicher Überschneidungen mit anderen Netzwerken (etwa dem Europäischen Kompetenzzentrum der Kommission (ECE), den Europäischen Sozialen Netzwerken, Eures usw.) geprüft, doch es besteht nur beschränkter Spielraum für weitere Effizienzsteigerungen. Die der Europäischen Kommission angebotene Möglichkeit, dem Rahmenvertrag beizutreten, um Größenvorteile zu erzielen, wurde nicht in Betracht gezogen.
- Arbeitsbeziehungen werden auch weiterhin ein strategischer Maßnahmenbereich für Eurofound sein. Der Anteil des Forschungsbedarfs im Bereich der Arbeitsbeziehungen an den Mitteln von Eurofound wächst. Dies beinhaltet auch Studien zur Repräsentativität der Sozialpartner welche essentiell für das Funktionieren des sektoralen Dialogs auf EU-Ebene sind, sowie zusätzliche reguläre Forschungsaktivitäten. Die Arbeitsbeziehungen sind zwar weiterhin einer der strategischen Schwerpunktbereiche für Eurofound, doch muss möglicherweise der Arbeitsumfang gemäß den jährlich beschlossenen Prioritäten an die vorhandenen Mittel angepasst werden.

Je nachdem, wie der künftige Mehrjährige Finanzrahmen aussieht, könnten weitere Einsparungen bei den Tätigkeiten von Eurofound erforderlich werden. Im Rahmen einer breiter angelegten Diskussion über die mehrjährigen Prioritäten von Eurofound wird die Agentur 2019 verschiedene Szenarien erörtern, um die zentrale Priorität der Erhebungen und das Netzwerk der Korrespondenten zusammen mit anderen ressourcenintensiven Tätigkeiten mit der finanziellen Leistungsfähigkeit nach 2020 zu vereinbaren.

### Personalumschichtung

Aufgrund der Tatsache, dass es sich bei dem Großteil der Eurofound-Bediensteten um ständige Bedienstete (Beamte) oder um Bedienstete auf Zeit mit unbefristeten Verträgen handelt (BaZ gemäß Artikel 2 Buchstabe f), ergaben sich die abgebauten Stellen in erster Linie aus Eintritten in den Ruhestand, dem freiwilligen Ausscheiden und eher befristeten Vertragsvereinbarungen (BaZ gemäß Artikel 2 Buchstabe b, Vertragsbedienstete, oder BaZ gemäß Artikel 2 Buchstabe f mit befristetem Vertrag).

Entscheidungen bezüglich der Auswahl der abzubauenen Stellen basierten und basieren auch in Zukunft auf strategischen und organisatorischen Kriterien, um sicherzustellen, dass die Interessen der Agentur gewahrt werden und dass die Ziele des Programmplanungsdokuments erreicht werden können. Diese Kriterien beinhalten u. a. die folgenden Überlegungen:

#### **Sind die Stellen maßgeblich für das Funktionieren von Eurofound?**

- Ist die (durch Versetzung, Auslaufen des Vertrags, Eintritt in den Ruhestand oder freiwilliges Ausscheiden) frei werdende Stelle auch weiterhin von der gleichen Relevanz wie bei der Schaffung der Stelle?
- Haben neue Technologien oder effizientere Verfahren/Strukturen zu Redundanzen bei den Funktionen geführt?
- Ist die Stelle einer Kerntätigkeit zugewiesen?
- Ist die Tätigkeit mit angemessenen oder mit zu vielen Ressourcen ausgestattet? Könnte die Tätigkeit auch mit weniger Ressourcen oder durch eine Umstrukturierung anderer Funktionen durchgeführt werden? Gibt es eine Überschneidung zwischen dieser und anderen Funktionen? Kann die Arbeit an andere Bedienstete delegiert werden?
- Kann die Tätigkeit/Aufgabe ausgelagert oder einfach eingestellt werden?
- Sind die Kompetenzen entscheidend – verfügen andere Bedienstete über diese Kompetenzen, oder sind Neueinstellungen erforderlich?
- Welche Auswirkungen hätte es, wenn die Stelle unbesetzt bliebe – für das Referat, für Eurofound?
- Sollte mithilfe von Stellenkürzungen das Gleichgewicht zwischen AD und AST zugunsten von AD bzw. AST verschoben werden?

#### **Sollte eine Vertragsart bevorzugt werden?**

- Die Beschäftigung als BaZ gemäß Artikel 2 Buchstabe f ist die Standardvertragsart für Agenturen gemäß Definition in Artikel 2 Buchstabe f der BBSB. Welches Gleichgewicht bei den Vertragsarten wäre für Eurofound angemessen?
- Im Laufe der Zeit werden Verwaltungsaufgaben an Vertragsbedienstete übertragen.

In diesem Zusammenhang wurden die folgenden frei gewordenen Stellen nicht wiederbesetzt, um die Vorgabe bezüglich des Stellenabbaus zu erfüllen. Dabei ist festzuhalten, dass keinerlei Personal mit einem Zeitarbeitsvertrag als Ausgleich für den Abbau dieser Stellen eingestellt wurde:

Haus-haltsjahr	Vertrags-art	Funktions-gruppe	Abzubauende Stellen
2013	Beamte	AST	Erreicht
	BaZ	AST	Erreicht
2014	BaZ	AST	Erreicht
	Beamte	AST	Erreicht
2016	Beamte	AST	Erreicht
	BaZ	AD	Erreicht
2017	Beamte	AST	Erreicht
	Beamte	AST	Erreicht
	BaZ	AD	Erreicht
2018	BaZ	AST	Erreicht

## III. Arbeitsprogramm 2018

### 1. Zusammenfassung

2018 ist das zweite Jahr eines neuen Mehrjahresprogramms für Eurofound. Im Mittelpunkt steht weiterhin die Unterstützung politischer Maßnahmen, die zu einer Aufwärtskonvergenz der Lebens- und Arbeitsbedingungen in Europa führen. Aufbauend auf die Kernbereiche ihres Fachwissens stellt die Stiftung Kenntnisse in den Bereichen Arbeitsbedingungen, Arbeitsbeziehungen, Arbeitsmärkte und Lebensqualität bereit. Forschung und Kommunikation sind auf zehn Tätigkeitsschwerpunkte ausgerichtet:

- Arbeitsbedingungen und nachhaltige Arbeit
- Sozialer Dialog
- Berichterstattung über Entwicklungen im Arbeitsleben
- Funktionierende und inklusive Arbeitsmärkte
- Beobachtung des Strukturwandels und Bewältigung von Umstrukturierungen
- Innovation und Schaffung von Arbeitsplätzen in Unternehmen
- Lebensqualität und Qualität der Gesellschaft
- Öffentliche Dienstleistungen
- Das digitale Zeitalter: Chancen und Herausforderungen für Arbeit und Beschäftigung
- Überwachung der Konvergenz in der Europäischen Union.

Die Ergebnisse können politischen Entscheidungsträgern helfen, sozial-, beschäftigungs- und arbeitspolitische Maßnahmen zu konzipieren, mit denen eine Aufwärtskonvergenz der Lebens- und Arbeitsbedingungen erreicht werden kann.

Auch 2018 kann Eurofound einen großen Teil der von ihr bereitgestellten Fakten aus ihren eigenen Erhebungen beziehen. Die Analysen der sechsten Europäischen Erhebung über die Arbeitsbedingungen (EWCS) werden fortgeführt, um weitere Einblicke in die Verbindungen zwischen Arbeitsbedingungen, Arbeitsplatzqualität und Nachhaltigkeit der Arbeit zu liefern. Die Arbeitsbedingungen werden stark durch die Arbeitsbeziehungen, die Qualität des sozialen Dialogs und seine Ergebnisse geprägt. Die Berichterstattung über Entwicklungen der Arbeitsbeziehungen in Europa wird 2018 fortgeführt. Da in den Überwachungsinstrumenten von Eurofound ein erweitertes Spektrum von Beobachtungen verfügbar ist, können längerfristige Entwicklungen untersucht werden. Im Mittelpunkt der Analysen der Dynamik des sozialen Dialogs stehen die Funktionsweise und die Verbindungen zwischen verschiedenen Ebenen des sozialen Dialogs in Unternehmen, die in mehreren Mitgliedstaaten tätig sind. Im Bereich Veränderungen des Arbeitsmarktes wird eine tief gehende Untersuchung zur Schaffung von Arbeitsplätzen in Sozialunternehmen und Genossenschaften eingeleitet. Aktuelle Informationen über die Auswirkungen von Umstrukturierungsmaßnahmen auf die Beschäftigung wird das Europäische Beobachtungsinstrument für Umstrukturierungen (European Restructuring Monitor, ERM) liefern. Mithilfe des Europäischen Jobmonitors (European Restructuring Monitor, ERM) wird Eurofound weiterhin Analysen und Daten zu der Frage bereitstellen, welche Arten von Arbeitsplätzen verloren gehen bzw. geschaffen werden. Für Erkenntnisse zu den Entwicklungen bei der Lebensqualität ist die vierte Welle der von Eurofound durchgeführten Europäischen Erhebung zur Lebensqualität (European Quality of Life Survey, EQLS) die wichtigste Datenquelle. Die Zusammenhänge zwischen

gesellschaftlichen Merkmalen (Qualität der Gesellschaft) und dem Wohlbefinden verschiedener sozialer Gruppen werden 2018 einen Forschungsschwerpunkt bilden. Die Forschungsarbeiten zur Qualität einer Reihe von öffentlichen Dienstleistungen – Gesundheitsversorgung, Langzeitpflege, Kinderbetreuung und Bildungswesen – werden 2018 fortgesetzt. Ein neuer Schwerpunkt liegt auf der Analyse von Maßnahmen, die auf einen Abbau der Hindernisse abzielen, mit denen Flüchtlinge und neue Migranten beim Zugang zu Diensten konfrontiert sind.

Zudem wird Eurofound Fakten darüber erfassen, „was funktioniert“, und zwar durch die Ermittlung politischer Strategien und Maßnahmen, die evaluiert werden, um systematische Überblicke über die Ergebnisse dieser Bewertungen vorzulegen. Gegenstand der Untersuchung sind Maßnahmen zur Förderung der Schaffung von Arbeitsplätzen und Maßnahmen gegen die Arbeitsmarktsegmentierung. Auch im Wege der Untersuchung von Fallstudien werden Erkenntnisse ermittelt. Auch Fallstudien, bei denen die Chancen und Risiken in Zusammenhang mit ausgewählten neuen Beschäftigungsformen (Gelegenheitsbeschäftigung und Crowdsourcing) untersucht werden, und die Untersuchung der Auswirkungen der Automatisierung auf den Dienstleistungssektor werden 2018 fortgeführt.

Gestützt auf die konzeptionelle Arbeit, die zu Beginn des neuen Programmplanungszyklus im Jahr 2017 durchgeführt wurde, werden die nächsten Schritte für die Entwicklung eines Indikators zur Messung der Nachhaltigkeit der Arbeit eingeleitet. Eurofound wird weiterhin ihren Forschungsansatz für die Untersuchung der allgemeinen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt sowie der Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeit umsetzen. Nach der Entwicklung eines konzeptionellen Rahmens wird die Einführung des Scoreboards von Indikatoren zur Überwachung der Konvergenz in der Europäischen Union abgeschlossen. Eine weitere Tätigkeit ist auf das Management und die Weiterwicklung der Erhebungen von Eurofound ausgerichtet. 2018 muss die Vorbereitung der Feldforschung für die vierte Europäische Unternehmenserhebung abgeschlossen werden. Zudem wird Zeit für die Entwicklung eines mittel- bis langfristigen Ansatzes für die Erhebungen und Datenerfassung von Eurofound aufgewendet. Des Weiteren ist im Arbeitsprogramm 2018 die Möglichkeit zur Reaktion auf Ad-hoc-Informationsanfragen der Interessengruppen von Eurofound vorgesehen. Etwa 5 % des operativen Haushalts und der Personalkapazitäten sind für die Reaktion auf unvorhergesehene Probleme vorgesehen, die politisches Handeln erfordern. Die Ausführung der oben beschriebenen operativen Forschungs- und Kommunikationstätigkeiten wird durch zwei horizontale Aktivitäten unterstützt. Sie sorgen dafür, dass eine optimale Kommunikationsinfrastruktur vorhanden ist und durch organisatorische Hilfestellung und Entwicklung für eine wirtschaftliche Haushaltsführung, Effizienzsteigerungen und die Verfügbarkeit von Personal gesorgt wird, das die notwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen für eine wirksame Umsetzung des Programms besitzt.

## 2. Tätigkeiten

### 2.1 Operative Tätigkeiten

#### 2.1.1 Arbeitsbedingungen und nachhaltige Arbeit

##### Überblick

Eurofound wird die Analysen der Daten aus der Europäischen Erhebung über die Arbeitsbedingungen (EWCS) fortsetzen und ausbauen, um objektive Informationen zu den unterschiedlichen Arbeitsbedingungen der verschiedenen Arbeitskräfte bereitzustellen. Im Mittelpunkt werden 2018 die Gleichstellung der Geschlechter am Arbeitsplatz und eine Analyse der Mitarbeitermotivation und -entwicklung sowie die Entwicklung von Kenntnissen und Fähigkeiten von Arbeitnehmern stehen. Die 2017 begonnenen Analysen zu Arbeit und Gesundheit sowie zum Beschäftigungsstatus und zu den Arbeitsbedingungen werden fertiggestellt. Der gemeinsame Bericht mit der IAO zu den Arbeitsbedingungen in einer globalen Perspektive wird 2018 fertiggestellt und veröffentlicht. Eurofound wird weiterhin Anfragen von maßgeblichen internationalen Organisationen oder spezifischen Ländern hinsichtlich Kooperationstätigkeiten zur Messung der Arbeitsbedingungen außerhalb Europas Rechnung zu tragen. Gestützt auf die Europäische Erhebung zur Lebensqualität (EQLS) und die Europäische Erhebung über die Arbeitsbedingungen (EWCS) wird die Agentur eine Analyse zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben in Europa vorlegen. Eurofound wird zudem ihre Interessenträger bezüglich der Entscheidung über den Ansatz für einen Vergleich der Arbeitsplatzqualität auf Sektorebene und zwischen Berufen konsultieren, der 2019 durchgeführt werden könnte.

Die im Jahr 2017 aufgenommenen Forschungsarbeiten zu Gelegenheitsarbeiten werden abgeschlossen und die Ergebnisse veröffentlicht.

Dem Eurofound-Konzeptpapier von 2015 zufolge hängt die Nachhaltigkeit der Arbeit von zwei Faktoren ab – den unterschiedlichen Dimensionen der Arbeitsplatzqualität und der Situation und den Merkmalen des Einzelnen. 2018 und 2019 werden die Arbeiten zur Entwicklung eines Scoreboards von Indikatoren für die Nachhaltigkeit der Arbeit erweitert, wobei diese beide Elemente (abhängig von dem Ergebnis der 2017 durchgeführten Machbarkeitsstudie) umfassen und insbesondere die Rolle der Motivation für die Nachhaltigkeit der Arbeit im Mittelpunkt steht.

##### Ziele

- Abschluss des gemeinsamen Berichts der IAO und von Eurofound zu den Arbeitsbedingungen aus einer globalen Perspektive und weitere Überwachung der Entwicklungen bei der Messung der Arbeitsbedingungen weltweit sowie Prüfung von Möglichkeiten zur Zusammenarbeit
- Vorlage von Fakten zu den Arbeitsbedingungen und ihren Auswirkungen auf eine nachhaltige Arbeit
  - Arbeitsbedingungen sowie Mitarbeitermotivation und Entwicklung von Kenntnissen und Fähigkeiten von Arbeitnehmern
  - Arbeit und Gesundheit sowie Wohlbefinden

- Arbeitsbedingungen und Beschäftigungsstatus
- Geschlechtergleichstellung bei der Arbeit
- Entwicklung von Messinstrumenten für die Analyse der Fortschritte auf dem Weg zu einer nachhaltigen Arbeit auf der Grundlage der Ergebnisse der im Jahr 2017 eingeleiteten Machbarkeitsstudie, wobei besonderes Augenmerk auf die Untersuchung der Rolle der Motivation für ein längeres Erwerbsleben von Arbeitnehmern zu legen ist (auf Grundlage der Europäischen Erhebung über die Arbeitsbedingungen (EWCS) und anderer einschlägiger Daten)
- Analyse der Herausforderungen für den Ausgleich und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben in Europa für Erwerbstätige und Nichterwerbstätige anhand von Daten aus der Europäischen Erhebung über die Arbeitsbedingungen (EWCS) und der Europäischen Erhebung zur Lebensqualität (EQLS)
- Vorlage von Daten zu Gelegenheitsarbeit und den damit verbundenen Risiken und Chancen.

### Ergebnisse

<b>2018 vorliegende Ergebnisse</b> (im Jahr 2017 begonnenes Projekt)	<b>2018 vorliegende Ergebnisse</b> (im Jahr 2018 begonnene Projekte)	<b>2019 vorliegende Ergebnisse</b> (in den Jahren 2017 und 2018 begonnene Projekte)
<p><b>Bericht</b> Gelegenheitsarbeit</p> <p><b>Arbeitspapier (nationaler Beitrag)</b> Nationale Berichte und Fallstudien zu Gelegenheitsarbeit</p> <p><b>Kurzbericht</b> Beschäftigungsstatus und Arbeitsbedingungen (auf der Grundlage der sechsten Europäischen Erhebung über die Arbeitsbedingungen (EWCS))</p> <p><b>Arbeitspapier (Papier zu Zahlen und Fakten)</b> Beschäftigungsstatus und Arbeitsbedingungen (auf der Grundlage der sechsten Europäischen Erhebung über die Arbeitsbedingungen (EWCS))</p> <p><b>Bericht</b> Arbeit und Gesundheit sowie Wohlbefinden (auf der Grundlage der sechsten Europäischen Erhebung über die</p>	<p><b>Bericht</b> Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben (auf der Grundlage der sechsten Europäischen Erhebung über die Arbeitsbedingungen (EWCS) und der vierten Europäischen Erhebung zur Lebensqualität (EQLS))</p> <p><b>Arbeitspapier (Papier zu Zahlen und Fakten)</b> Die Rolle der Motivation und Nachhaltigkeit der Arbeit</p>	<p><b>Bericht</b> Geschlechtergleichstellung bei der Arbeit (auf der Grundlage der sechsten Europäischen Erhebung über die Arbeitsbedingungen (EWCS))</p> <p><b>Bericht</b> Arbeitsbedingungen sowie Mitarbeitermotivation und Entwicklung von Kenntnissen und Fähigkeiten von Arbeitnehmern (auf der Grundlage der sechsten Europäischen Erhebung über die Arbeitsbedingungen (EWCS))</p>

Arbeitsbedingungen (EWCS))		
----------------------------	--	--

### Erwartete Ergebnisse

Die Auswertung der Europäischen Erhebung über die Arbeitsbedingungen soll Daten und Informationen für die Überwachung der Arbeitsplatzqualität und Arbeitsbedingungen durch wichtige Interessenträger liefern, unter anderem die Sozialpartner, die Regierungen der Mitgliedstaaten, die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, die OECD, die IAO und europäische Agenturen.

Eurofound wird Erkenntnisse zur Diversität der Arbeitsbedingungen und Arbeitsplatzqualität bereitstellen und dabei Ungleichheiten ermitteln. Neue Forschungsarbeiten, die sich sowohl auf die Erhebung zur Lebensqualität als auch die Erhebung zu den Arbeitsbedingungen stützen, werden einen Beitrag zur politischen Debatte über Vereinbarkeitsfragen und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben für Männer und Frauen leisten. Die umfassenden Materialien von Eurofound zu den Arbeitsbedingungen und ihrer Messung werden im Zuge einer Zusammenarbeit in einen allgemeineren Kontext eines internationalen Vergleichs gesetzt. Die spezifischen Analysen zu Gleichstellungsfragen sollen einen Beitrag zu Leitliniendokumenten über die Geschlechtergleichstellung leisten.

Die Forschung von Eurofound zu nicht angemeldeter Erwerbstätigkeit, zu den Auswirkungen des Beschäftigungsstatus und zu neuen Beschäftigungsformen wie Gelegenheitsarbeit werden einen Beitrag zu einer verbesserten Informationsbasis für politische Entscheidungsträger leisten und können somit in die Aktivitäten der Europäischen Plattform zur Bekämpfung nicht angemeldeter Erwerbstätigkeit einfließen.

Als Beitrag zur Debatte über eine Verlängerung der Lebensarbeitszeit wird Eurofound Erkenntnisse zur Motivation von Arbeitnehmern im Rahmen der Nachhaltigkeit von Arbeit vorlegen.

### Indikatoren

Ausführung des Haushaltsplans (90 %)

Programmdurchführung (80 %)

Nutzung über die Website

Beitrag im Zuge von Veranstaltungen

Nutzung in EU-Grundsatzdokumenten

## **Ressourcen**

186,000

EUR

3,8 VZÄ

### ***2.1.2 Sozialer Dialog***

#### **Überblick**

2018 wird Eurofound die im Jahr 2017 begonnenen Arbeiten zur Untersuchung der Zusammenhänge zwischen dem europäischen sozialen Dialog und dem sozialen Dialog auf nationaler Ebene fortsetzen. 2018 wird zusätzlich ein besonderer Schwerpunkt auf die Unternehmensebene gelegt. Dies geht auf die Aufforderung des Europäischen Parlaments im Jahr 2016 zurück, nach der Eurofound beim Arbeitsprogramm 2018 Studien berücksichtigen soll, in denen die Zusammenarbeit zwischen europäischen und nationalen Interessenträgern in multinationalen Unternehmen untersucht wird.<sup>27</sup> In diesem Zusammenhang wird Eurofound vorliegende Forschungsarbeiten auswerten, bei denen analysiert wurde, wie sozialer Dialog in multinationalen Unternehmen funktioniert, wobei die Erfahrungen von Europäischen Betriebsräte und europäische Rahmenverträgen einfließen.

Eurofound wird die Bestandsaufnahme und Analyse der Modelle eines wirksamen und gut funktionierenden sozialen Dialogs auf europäischer und nationaler Ebene fortführen, die als Vorbilder für bewährte Verfahren vor, während und nach der Krise dienen. Dadurch werden die im Jahr 2017 eingeleiteten Arbeiten abgeschlossen. Eurofound überprüft die vorliegenden Arbeiten und andere Quellen, um den Bedarf im Bereich des Kapazitätsaufbaus und Initiativen der Sozialpartner (Beispiele für gute Verfahren zur Verbesserung der Kapazitäten für einen wirksamen und sinnvollen sozialen Dialog, einschließlich des derzeit laufenden und von Behörden geförderten sozialen Dialogs) im Zusammenhang mit den nationalen Rahmen der Tarifautonomie, die Einbeziehung in den europäischen sozialen Dialog und die Entwicklung einer Mitgliedschaft und das Angebot attraktiver Dienstleistungen zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird Eurofound mit ihren Interessenträgern den Kapazitätsbedarf und Fragen, die im Zuge künftiger Seminare für einen Austausch zu berücksichtigen sind, ermitteln.

Eurofound wird sich weiterhin mit der Repräsentativität der sektoralen Organisationen der Sozialpartner auf EU-Ebene befassen und 2018 sechs neue Studien auf den Weg bringen. Die in den Studien zur Repräsentativität erfassten Daten wird die Agentur in eine Datenbank zu den europäischen Sozialpartnern zusammenführen.

#### **Ziele**

---

<sup>27</sup>Initiativbericht des Europäischen Parlaments, Arbeitnehmervertretung in Aufsichts- oder Verwaltungsräten von Unternehmen in Europa, 2015/2222(INI), Berichterstatter: Thomas Händel.

- Untersuchung der Zusammenhänge zwischen dem europäischen sozialen Dialog und den nationalen Ebenen, mit besonderem Schwerpunkt auf einem besseren Verständnis der Mechanismen für die Zusammenarbeit, die bei der Entscheidungsfindung und Umsetzung in multinationalen Unternehmen Anwendung finden;
- Verbesserung des Verständnisses der Modelle und Merkmale des sozialen Dialogs auf nationaler Ebene;
- Untersuchung zusammen mit den Sozialpartnern der Interessen und möglichen Zielgruppen für einen Kapazitätsaufbau für einen wirksamen und sinnvollen sozialen Dialog, wobei folgende Ziele verfolgt werden: 1) Ermittlung des zu berücksichtigenden Kapazitätsbedarfs und zu behandelnde Punkte sowie 2) Ermittlung möglicher Lösungen. Abhängig vom Ergebnis dieser Schritte könnte Eurofound später eine Rolle in der Programmplanung für die Erfüllung der ermittelten konkreten Anforderungen spielen.
- Bereitstellung der von der Europäischen Kommission benötigten Informationen zur Bewertung der Repräsentativität der sektoralen Organisationen der Sozialpartner auf EU-Ebene zur Unterstützung des europäischen branchenübergreifenden und sektoralen sozialen Dialogs.

## Ergebnisse

2018 vorliegende Ergebnisse (im Jahr 2017 begonnenes Projekt)	2018 vorliegende Ergebnisse (im Jahr 2018 begonnene Projekte)	2019 vorliegende Ergebnisse (in den Jahren 2017 und 2018 begonnene Projekte)
<p><b>Bericht</b> Zusammenspiel zwischen der europäischen und nationalen Ebene des sozialen Dialogs</p> <p><b>Bericht</b> Bestandsaufnahme zum sozialen Dialog auf nationaler Ebene im Lichte der Hauptdimensionen von Arbeitsbeziehungen</p> <p><b>Internetdatenbank</b> Indikatoren für die Hauptdimensionen von Arbeitsbeziehungen</p> <p><b>Bericht</b> 6 Repräsentativitätsstudien*</p>	<p><b>Arbeitspapier (Papier zu Zahlen und Fakten)</b> Hintergrundpapier für eine Sitzung der Interessengruppen zum Kapazitätsaufbau für einen wirksamen sozialen Dialog</p> <p><b>Arbeitspapier (Papier zu Zahlen und Fakten)</b> Europäischer sektoraler sozialer Dialog: Fakten und Zahlen (horizontale Übersicht mit Erfassung von Daten über bereits veröffentlichte sektorale Repräsentativitätsstudien</p>	<p><b>Bericht</b> Bericht über den sozialen Dialog auf Unternehmensebene: Analyse von Zusammenhängen zwischen nationaler und EU-Ebene</p> <p><b>Bericht</b> 6 Repräsentativitätsstudien*</p>

\*Laufendes Programm: sechs veröffentlichte Studien pro Jahr, wobei das Volumen ab 2019 überprüft werden kann

### **Erwartete Ergebnisse**

Die in dem Bericht über das Zusammenspiel zwischen der europäischen und nationalen Ebene des sozialen Dialogs bereitgestellten Fakten verweisen die Akteure des sozialen Dialogs auf die Bereiche und Prozesse, in denen bessere Verknüpfungen zwischen den verschiedenen Ebenen des sozialen Dialogs zu einer größeren Wirksamkeit des sozialen Dialogs führen könnten. Die für 2018 vorgesehenen Arbeiten werden die komplexen Zusammenhänge des sozialen Dialogs auf Unternehmensebene sowohl in seinen horizontalen als auch den vertikalen Formen des Zusammenspiels beleuchten. Die von Eurofound in den Jahren 2017 und 2018 vorgelegten Fakten zum sozialen Dialog sollen gegenseitige Lernprozesse unterstützen, sodass die Kenntnisse über den sozialen Dialog auf den verschiedenen Ebenen verbessert werden. In diesem Zusammenhang sollen die Aktivitäten im Jahr 2018 einen Beitrag zu einer Bewertung leisten, wie Eurofound zum Kapazitätsaufbau für einen wirksamen und gut funktionierenden sozialen Dialog auf nationaler Ebene beitragen kann.

Die vorgelegten Daten könnten der Einbeziehung der Sozialpartner in die Konzeption und Umsetzung politischer Strategien und Reformen, auch im Rahmen des Europäischen Semesters, zugutekommen. Die Repräsentativitätsstudien von Eurofound werden die Europäische Kommission bei der Feststellung unterstützen, welche europäischen Sozialpartner gemäß Artikel 154 AVEU anzuhören sind. Die Erkenntnisse werden auch zu einer genaueren Bewertung des sozialen Dialogs im Rahmen der beschäftigungspolitischen Leitlinien beitragen.

### **Indikatoren**

Ausführung des Haushaltsplans (90 %)

Programmdurchführung (80 %)

Nutzung über die Website

Beitrag im Zuge von Veranstaltungen

Nutzung in EU-Grundsatzdokumenten

### **Ressourcen**

711 000 EUR

4,3 VZÄ

## ***2.1.3 Berichterstattung über Entwicklungen im Arbeitsleben***

### **Überblick**

Im Jahr 2018 wird Eurofound durch die Überwachungs- und Berichterstattungsinstrumente im Rahmen der Europäischen Beobachtungsstelle für das Arbeitsleben, EurWORK, weiterhin systematische und vergleichbare Daten zu den nationalen Systemen der Arbeitsbeziehungen und den Entwicklungen im Arbeitsleben liefern. Dazu gehört die Aktualisierung der Länderprofile zum Arbeitsleben, die Hintergrundinformationen über die Systeme der Arbeitsbeziehungen und einen Überblick über die wichtigsten Merkmale, Akteure und Fragestellungen für jeden Mitgliedstaat

bieten. In regelmäßigen Berichten über Aspekte des Arbeitslebens werden Entwicklungen in Bezug auf Akteure, diskutierte Themen und durch Rechtsvorschriften und Verhandlungen erzielte Ergebnisse herausgestellt werden. Auch das Wörterbuch der Arbeitsbeziehungen wird regelmäßig aktualisiert werden. Zwar werden die Ergebnisse weitgehend unverändert bleiben, doch wird die Wiederauflage des Vertrags über das Netzwerk im Jahr 2018 die Chance bieten, die Art und Weise, in der das Netzwerk zu diesen Produkten beiträgt, anzupassen.

Abhängig vom Ergebnis der Machbarkeitsstudie zu einem „Anzeiger für Arbeitskampfmaßnahmen“ ab 2017 und vorbehaltlich einer positiven Entscheidung, mit dem Projekt fortzufahren, könnte Eurofound bereits 2018 mit der Einführung dieses Anzeigers beginnen. Mit dem Instrument würden systematisch (angekündigte und durchgeführte) Arbeitskampfmaßnahmen in ganz Europa, ihre Ursachen und Ergebnisse erfasst werden.

Gestützt auf die im Jahr 2017 durchgeführten Untersuchungen für eine ganzheitlichere und umfassendere Berichterstattung über Tarifverhandlungen wird Eurofound 2018 mit der Einführung und Umsetzung der ermittelten Veränderungen beginnen. Der Zugangspunkt für die Präsentation wird das bereits bestehende Webportal zu Tarif-/(Lohn-)verhandlungen sein, das voraussichtlich entsprechend umgestaltet werden muss. Die „umfassende“ Sicht wird die vollständigen Inhalte der Tarifverträge über die Löhne und Arbeitszeit hinaus umfassen. Der „ganzheitliche“ Ansatz bedeutet, dass Akteure, Prozesse und die Systeme, die die Prozesse und Ergebnisse prägen, sowie die Anwendung unterschiedlicher Ergebnisse auf andere abgedeckt werden. Eurofound wird somit über eine technokratische Untersuchung des verbindlichen Inhalts von Tarifvereinbarungen hinausgehen und zielt darauf ab, eine systematischere Berichterstattung über Tarifverhandlungen in Europa bereitzustellen, die einen Vergleich zwischen Ländern, ausgewählten Sektoren und Zeiträumen ermöglicht.

## Ziele

- Bereitstellung systematischer Daten in ausgewählten wesentlichen Bereichen der Arbeitsbeziehungen, für die keine harmonisierten Daten auf europäischer Ebene vorliegen
- Herausstellung aktueller Entwicklungen ausgewählter Aspekte des Arbeitslebens
- Schaffung eines zugänglichen und umfassenden Überblicks über die Systeme der Arbeitsbeziehungen, insbesondere der Tarifverhandlungsverfahren und ihrer Ergebnisse in Europa

## Ergebnisse

2018 vorliegende Ergebnisse	2018 vorliegende Ergebnisse	2019 vorliegende Ergebnisse
(im Jahr 2017 begonnenes Projekt)	(im Jahr 2018 begonnene Projekte)	(in den Jahren 2017 und 2018 begonnene Projekte)

<p><b>Bericht</b> Jährlicher Bericht über das Arbeitsleben 2017</p> <p><b>Bericht</b> Aktualisierung zum gesetzlichen Mindestlohn 2018</p> <p><b>Bericht</b> Aktualisierung zu den Löhnen im Jahr 2017</p> <p><b>Internetdatenbank</b> Aktualisierte Datenbank zu Löhnen, Arbeitszeit und der Beilegung von Streitigkeiten</p> <p><b>Arbeitspapier (Papier zu Konzept und Methodik)</b> Anzeiger zu Arbeitskampfmaßnahmen – Konzept/Machbarkeit/Pilotstudie</p> <p><b>Arbeitspapier (Papier zu Konzept und Methodik)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pilot- /Machbarkeitsstudie zur Berichterstattung über Tarifverhandlungen</li> </ul>	<p><b>Internetdatenbank</b> Wörterbuch der Arbeitsbeziehungen: bis zu 30 aktualisierte und/oder neue Begriffe</p> <p><b>Internetdatenbank</b> Vierteljährliche länderspezifische Artikel</p> <p><b>Bericht</b> Aktualisierungen (x4 – unter Berücksichtigung aller Länder)*</p>	<p><b>Blog/Artikel</b> Anzeiger zu Arbeitskampfmaßnahmen – möglich: erste Zusammenfassung der Arbeitskampfmaßnahmen in Europa auf Grundlage der Daten für 2018</p> <p><b>Bericht</b> Aktualisierung zum gesetzlichen Mindestlohn 2019</p> <p><b>Bericht</b> Aktualisierung zum Thema Arbeitszeit 2017–2018  2017–2018</p> <p><b>Bericht</b> Jährlicher Bericht über das Arbeitsleben 2018</p> <p><b>Internetdatenbank</b> Aktualisierte Länderprofile zum Arbeitsleben</p> <p><b>Internetdatenbank</b> Mögliche erste Umsetzung eines Portals zur umfassenderen Berichterstattung über Tarifverhandlungen</p>
---	---	---

**Indikatoren**

Ausführung des Haushaltsplans (90 %)  
 Programmdurchführung (80 %)  
 Nutzung über die Website  
 Beitrag im Zuge von Veranstaltungen  
 Nutzung in EU-Grundsatzdokumenten

**Ressourcen**

614 000 EUR  
 4,2 VZÄ

### **Erwartete Ergebnisse**

Eurofound beabsichtigt, sich zum Referenzportal im Bereich Arbeitsleben (einschließlich Arbeitsbeziehungen und Arbeitsbedingungen) für politische Entscheidungsträger auf europäischer und nationaler Ebene zu entwickeln, wobei laufend aktualisierte vergleichende Informationen über Akteure und Einrichtungen, erörterte Themen und Ergebnisse bereitgestellt werden. Die gewonnenen Erkenntnisse können zu fundierteren Initiativen der Akteure beitragen, die ihrerseits zu einem besser funktionierenden sozialen Dialog auf europäischer und nationaler Ebene führen können. Durch die Vergleichbarkeit der Informationen können auch Maßnahmen des wechselseitigen Lernens gefördert werden.

### ***2.1.4 Funktionierende und inklusive Arbeitsmärkte***

#### **Überblick**

Gestützt auf die 2017 durchgeführten Forschungsarbeiten wird Eurofound 2018 den Schwerpunkt der Tätigkeiten in diesem Jahr auf die Arbeitsmarktsegmentierung legen. Die 2017 begonnene Erfassung der politischen Strategien zur Bekämpfung der Arbeitsmarktsegmentierung, darunter auch zum Umgang mit Unterschieden beim Beschäftigungsschutz, wird mit dem Ziel fortgeführt, eine Bewertung ihrer Wirksamkeit vorzulegen.

2018 wird zudem eine Reihe von im Jahr 2017 entwickelten Indikatoren eingeführt, mit denen das Vorherrschen einer Segmentierung in ausgewählten Mitgliedstaaten erfasst wird. In einer Weiterentwicklung wird ein Schwerpunkt auf soziodemografische Gruppen gelegt, die einem besonderen Risiko der Segmentierung ausgesetzt sind, d. h. die häufiger in einem gesonderten Untermarkt/Segment des Arbeitsmarktes mit sehr begrenzten Möglichkeiten zu einem Wechsel zu anderen Segmenten beschäftigt sind (z. B. aufgrund des Alters, Geschlechts, Kompetenzniveaus, der Staatsangehörigkeit oder Gesundheitszustands). Zwar ist ganz klar, dass in den meisten Mitgliedstaaten eine Geschlechtersegregation der Beschäftigung besteht, d. h. dass Frauen zahlenmäßig in bestimmten Sektoren die Mehrheit stellen, doch ist es weniger eindeutig, in welchem Umfang diese Segregation (ein qualitatives Konzept) mit der Segmentierung (ein quantitatives Konzept) in Zusammenhang steht und wie Letzteres zu der nach wie vor benachteiligten Stellung von Frauen auf dem Arbeitsmarkt beiträgt. Eine weitere Dimension ist das Alter (junge und ältere Menschen). Angesichts der Wirtschaftserholung finden junge Menschen zunehmend neue Arbeitsplätze, doch gibt es Bedenken, ob sie möglicherweise auf dem sekundären Arbeitsmarkt mit geringeren Löhnen und einer geringeren Beschäftigungssicherheit eingestellt werden.

Des Weiteren werden 2018 die Projekte zu einem existenzsichernden Lohn und zur Unterstützung älterer Arbeitnehmer, die von einer Entlassung aus wirtschaftlichen Gründen betroffen sind, fortgeführt und abgeschlossen.

## Ziele

- Vorlage einer Bewertung von Initiativen zur Bekämpfung der Arbeitsmarktsegmentation, Weiterverfolgung der 2017 begonnenen Tätigkeiten
- Erstellung einer Reihe von quantitativen Indikatoren für die Arbeitsmarktsegmentation in ausgewählten Mitgliedstaaten. Ein Schwerpunkt wird auf bestimmte Gruppen gelegt, die dem größten Risiko einer Segmentation ausgesetzt sind, z. B. Frauen, junge Menschen und Migranten.
- Ermittlung der wirksamsten Maßnahmen, um zu gewährleisten, dass entlassene (vor allem ältere) Arbeitnehmer eine neue Stelle finden.
- Untersuchung des Konzepts eines „existenzsichernden Lohns“ in Europa und seiner Berechnung in verschiedenen Ländern oder Regionen.

## Ergebnisse

2018 vorliegende Ergebnisse (im Jahr 2017 begonnenes Projekt)	2018 vorliegende Ergebnisse (im Jahr 2018 begonnene Projekte)	2019 vorliegende Ergebnisse (in den Jahren 2017 und 2018 begonnene Projekte)
<p><b>Arbeitspapier (Papier zu Zahlen und Fakten)</b> (Literaturoauswertung zur Arbeitsmarktsegmentation)</p> <p><b>Arbeitspapier (Papier zu Zahlen und Fakten)</b> (Unterstützung für entlassene ältere Arbeitnehmer)</p> <p><b>Internetdatenbank</b> (Aufnahme von ermittelten Unterstützungsinstrumenten für entlassene (ältere) Arbeitnehmer in die ERM-Datenbank)</p> <p><b>Bericht</b> (existenzsichernder Lohn)</p>		<p><b>Arbeitspapier (Papier zu Zahlen und Fakten)</b> (quantitativer Teil zur Arbeitsmarktsegmentation)</p> <p><b>Arbeitspapier (Papier zu Zahlen und Fakten)</b> (qualitativer Teil zur Arbeitsmarktsegmentation)</p> <p><b>Bericht</b> (konsolidiert, Arbeitsmarktsegmentierung)</p>

## Erwartete Ergebnisse

Die Indikatoren zur Segmentation werden politischen Entscheidungsträgern Informationen über die Prävalenz der Arbeitsmarktsegmentation in ganz Europa bereitstellen. Die bewerteten Maßnahmen zur Reduzierung der Arbeitsmarktsegmentation werden aufzeigen, durch welche Art von Arbeitsmarktreformen Segmentation wirksam angegangen werden kann.

Das Projekt zum „existenzsichernden Lohn“ soll für das Konzept einiger Mitgliedstaaten sensibilisieren und zeigt auf, wie dieser Lohn berechnet wird. Diese Informationen können in die Diskussion über die Rolle der Löhne bei der Sicherung eines angemessenen Lebensstandards in

anderen Mitgliedstaaten einfließen und als Informationsgrundlage für politische Entscheidungsträger in den Regierungen und Organisationen der Sozialpartner dienen, die an dieser Diskussion beteiligt sind.

Politische Entscheidungsträger werden Zugang zu einer Übersicht haben, in der beschrieben wird, mit welchen Maßnahmen aus wirtschaftlichen Gründen entlassene Arbeitnehmer bei der Suche nach einem neuen Arbeitsplatz unterstützt werden können, und die eine Bewertung bereitstellt, welche Maßnahmen insbesondere für ältere Arbeitnehmer wirksam sind. Dadurch wird eine Informationsgrundlage für die Debatte über Maßnahmen zur Bewältigung der Herausforderung geschaffen, dass immer mehr ältere Arbeitnehmer Schwierigkeiten haben, nach einer Entlassung wieder eine Beschäftigung zu finden.

### **Indikatoren**

Ausführung des Haushaltsplans (90 %)

Programmdurchführung (80 %)

Nutzung über die Website

Beitrag im Zuge von Veranstaltungen

Nutzung in EU-Grundsatzdokumenten

### **Ressourcen**

105 000 EUR

2,5 VZÄ

## ***2.1.5 Beobachtung des Strukturwandels und Bewältigung von Umstrukturierungen***

### **Überblick**

Ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit von Eurofound besteht in der Überwachung von Umstrukturierungsmaßnahmen und strukturellen Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt, insbesondere seit der Gründung der Europäischen Stelle zur Beobachtung des Wandels (European Monitoring Centre on Change, EMCC) im Jahr 2001. Dabei handelt es sich auch um ein wichtiges Element der Politikgestaltung auf EU-Ebene, wie aus dem Qualitätsrahmen der EU für die Antizipation von Veränderungen und Umstrukturierungen (2013) hervorgeht und durch die erhebliche Mittelausstattung für den Europäischen Fonds für die Anpassung an die Globalisierung und umstrukturierungsbezogene Tätigkeiten im Rahmen der Struktur- und Kohäsionsfonds belegt wird.

Der Europäische Jobmonitor (European Restructuring Monitor, ERM) wird einen Beitrag zur Vertiefung der Kontextinformationen über die strategischen Ziele von Europa 2020 leisten, wie etwa dem Ziel einer Beschäftigungsquote von 75 %, indem regelmäßig Überwachungsdaten zur Qualität sowie zur Zahl der geschaffenen Arbeitsplätze bereitgestellt werden. 2018 werden spezifische themenbezogene Analysen durchgeführt, die auf „die neue Geografie der Arbeitsplätze“ abzielen,

insbesondere mit Blick auf den Umfang, in dem in Europa eine Konzentration von Arbeitsplätzen mit einer guten Qualität (ermittelt beispielsweise anhand der Bezahlung) in Metropolräumen und Hauptstadtregionen entstehen, obwohl nach früheren Prognosen zu erwarten war, dass der Arbeitsort aufgrund von IKT-Entwicklungen an Bedeutung verliert und die Bedeutung räumlicher Nähe zu Städten als Voraussetzung für den Zugang zu einer hochwertigen Beschäftigung abnimmt. Das Konzept der Arbeitsplätze wird in Verbindung mit Beschäftigungsdaten der regionalen Ebene herangezogen, um Divergenzen zwischen Zentrum und Randlage, ihre Ausprägungen hinsichtlich Beschäftigungsverlagerungen auf Ebene von Sektoren und Berufen, ihre Auswirkungen mit Blick auf die Ungleichheit sowie für die Regional- und Arbeitsmarktpolitik zu beleuchten.

Das Europäische Beobachtungsinstrument für Umstrukturierungen (European Restructuring Monitor, ERM) wird weiterhin die einzige verfügbare Quelle für europäische Daten darstellen, in der groß angelegte Umstrukturierungsvorgänge erfasst sind. Die erhobenen Daten ergänzen die jährlichen Analysen des Arbeitsmarkts und von Umstrukturierungstrends auf der Grundlage der Europäischen Arbeitskräfteerhebung. Im ERM werden zudem regelmäßig aktualisierte Informationen über für Umstrukturierungen relevante politische Strategien und Rechtsvorschriften vorgestellt.

#### Ziele

- Darstellung von Veränderungen der Beschäftigungsstruktur und der politischen Auswirkungen dieser Veränderungen
- Bereitstellung aktualisierter Informationen über Umstrukturierungen hinsichtlich Auswirkungen auf die Beschäftigung, politische Strategien und Rechtsvorschriften

#### Ergebnisse

2018 vorliegende Ergebnisse (im Jahr 2017 begonnenes Projekt)	2018 vorliegende Ergebnisse (im Jahr 2018 begonnene Projekte)	2019 vorliegende Ergebnisse (Projekt im Jahr 2018)
<p><b>Bericht</b> über Umstrukturierungen (Thema: Arbeitsbedingungen nach Umstrukturierungen, einschließlich ERM-Standardteil)</p> <p><b>Internetdatenbank</b></p> <p><b>Fallstudien</b> zur Unternehmensinitiativen für den Umgang mit den nach einer Umstrukturierung verbleibenden</p>	<p><b>Blog/Artikel</b> (Kurzdarstellung zu Umstrukturierungen)</p> <p><b>Internetdatenbank</b></p> <p>Aktualisierte <b>ERM- und EJM-Datenbanken</b></p>	<p><b>Bericht</b></p> <p><b>EJM-Halbjahresbericht</b> (Thema: die neue Geografie der Arbeitsplätze und Auswirkungen auf die Beschäftigungsstruktur)</p> <p><b>Bericht</b></p> <p><b>Standardteil zum Europäischen Beobachtungsinstrument für Umstrukturierungen (European Restructuring Monitor, ERM)</b></p>

Arbeitskräften (Aufnahme in die ERM-Datenbank zu Fallstudien)		

### Erwartete Ergebnisse

Politische Entscheidungsträger haben Zugang zu Informationen über Trends und Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt sowie die dahinterstehenden Triebkräfte des Wandels. Dies wird dazu beitragen, konkrete Anforderungen für das Management von Veränderungen zu ermitteln und geeignete politische Initiativen und Instrumente zu entwickeln. Die Kommission wird diese Daten beispielsweise für Beiträge zum Bereich Beschäftigung und soziale Entwicklung im Hauptbericht zur Lage in Europa sowie anderen maßgeblichen Veröffentlichungen heranziehen. Die Daten und Analysen zur regionalen Verteilung von hochwertiger Beschäftigung werden als Grundlage für die Arbeit der Kommission zum „neuen Konvergenzprozess“ dienen, der im Bericht der fünf Präsidenten vorgesehen ist.

Die vom ERM bereitgestellten Informationen über Umstrukturierungen werden die Kommission dabei unterstützen, geeignete Arten von Fällen für den Europäischen Fonds für die Anpassung an die Globalisierung zu ermitteln sowie die Anwendung des Qualitätsrahmens der EU für die Antizipation von Veränderungen und Umstrukturierungen zu überwachen.

### Indikatoren

Ausführung des Haushaltsplans (90 %)  
 Programmdurchführung (80 %)  
 Nutzung über die Website  
 Beitrag im Zuge von Veranstaltungen  
 Nutzung in EU-Grundsatzdokumenten

### Ressourcen

217 000 EUR  
 3,7 VZÄ

## 2.1.6 Innovation und Schaffung von Arbeitsplätzen in Unternehmen

### Überblick

Nach der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise, die durch einen erheblichen Arbeitsplatzverlust geprägt war, suchen die politischen Entscheidungsträger in Europa nach Möglichkeiten, um einen weiteren Rückgang der Beschäftigung zu vermeiden und die Schaffung von Arbeitsplätzen zu

unterstützen. Bislang ist nur wenig bekannt über die Merkmale von Unternehmen, die bei der Schaffung (oder dem Erhalt) von Arbeitsplätzen eine größere Dynamik aufweisen als andere. Vor Kurzem hat Eurofound dazu beigetragen, diese Wissenslücke durch die Ermittlung der Faktoren zu schließen, die das Verhalten der Unternehmen bei der Schaffung von Arbeitsplätzen beeinflussen (Schaffung von Arbeitsplätzen im Projekt KMU und in dem im Arbeitsprogramm 2017 vorgesehenen Projekt zur Analyse der Europäischen Unternehmenserhebung).

Nach den vorbereitenden Arbeiten im Vorjahr werden diese 2018 durch eine qualitative Forschung zur Untersuchung von Sozialunternehmen, einschließlich Genossenschaften, und ihrer Motivation und ihren möglichen Einschränkungen in Zusammenhang mit der Beschäftigungsentwicklung, ihren Einstellungs- und Beschäftigungsstrategien sowie ihrer Inanspruchnahme und ihrem Bedarf an öffentlicher Förderung ergänzt. Was den qualitativen Ansatz angeht, so werden auch die Merkmale der geschaffenen/erhaltenen Arbeitsplätze berücksichtigt.

Darüber hinaus werden die 2017 begonnenen Tätigkeiten zur Bewertung der Wirksamkeit der öffentlichen Innovationsförderung hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Beschäftigung abgeschlossen.

Die Tätigkeit wird zudem zur Vorbereitung der nächsten Welle der Europäischen Unternehmenserhebung beitragen, deren Durchführung in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Zentrum für die Förderung der Berufsbildung („Cedefop“) geplant ist.<sup>28</sup>

## Ziele

- Untersuchung der Motivationen und Beschränkungen für eine positive Beschäftigungsentwicklung in Sozialunternehmen, einschließlich Genossenschaften, mit Blick auf Einstellungs- und Beschäftigungsstrategien, und die Möglichkeiten für gezielte öffentliche Förderung
- Bewertung der Auswirkungen staatlicher Maßnahmen zur Innovationsförderung auf die Schaffung von Arbeitsplätzen (Fortsetzung und Abschluss des Projekts aus dem Arbeitsprogramm 2017)
- Beitrag zur Vorbereitung der nächsten Welle der Europäischen Unternehmenserhebung (insbesondere für die Erarbeitung des Fragebogens), geleitet durch die Tätigkeit 2.1.11 Management und Entwicklung von Erhebungen

## Ergebnisse

2018 vorliegende Ergebnisse	2018 vorliegende Ergebnisse	2019 vorliegende Ergebnisse
(im Jahr 2017 begonnenes Projekt)	(im Jahr 2018 begonnene	(in den Jahren 2017 und 2018

<sup>28</sup> Die einzuleitenden konkreten Schritte hinsichtlich der künftigen Methodik der Europäischen Unternehmenserhebung werden in der Tätigkeit 2.1.11 Management und Entwicklung von Erhebungen erfasst, während die Beiträge dieser Tätigkeit, beispielsweise betreffend Indikatoren, die abgedeckt werden sollten, berücksichtigt werden.

	Projekte)	begonnene Projekte)
<p><b>Arbeitspapier (Papier zu Zahlen und Fakten)</b> (Verfahren am Arbeitsplatz, einschließlich Methodik und Anhang mit Daten)</p> <p>Innovationsförderung</p> <p><b>Kurzbericht</b> (Auswirkungen auf die Beschäftigung von Innovationsförderung)</p> <p><b>Arbeitspapier (Papier zu Zahlen und Fakten)</b> (Auswirkungen auf die Beschäftigung von Innovationsförderung)</p>		<p><b>Bericht</b> (Schaffung von Arbeitsplätzen nach Organisationsart)</p>

### Erwartete Ergebnisse

Die Forschung wird zu einem besseren Verständnis der Faktoren beitragen, die die Schaffung und den Erhalt von Arbeitsplätzen in Europa beeinflussen. Diese Informationen sind von wesentlicher Bedeutung für die Konzeption und Umsetzung gezielter öffentlicher Fördermaßnahmen, um ihre Wirksamkeit sicherzustellen, insbesondere in Zeiten begrenzter öffentlicher Mittel. Der vorgeschlagene Ansatz bietet insofern einen Mehrwert, als dass bislang nur wenig über die Gründe bekannt ist, aus denen Stellen geschaffen oder nicht geschaffen werden, und was die Unternehmen benötigen, um Arbeitsplatzverluste zu vermeiden. Die Erkenntnisse werden insbesondere für Regierungen und Unternehmensverbände hilfreich sein.

### Indikatoren

Ausführung des Haushaltsplans (90 %)  
 Programmdurchführung (80 %)  
 Nutzung über die Website  
 Beitrag im Zuge von Veranstaltungen  
 Nutzung in EU-Grundsatzdokumenten

### Ressourcen

32 000 EUR  
 1,0 VZÄ

### 2.1.7 Lebensqualität und Qualität der Gesellschaft

#### Überblick

2018 wird im Rahmen dieses Forschungsprogramms die Analyse der Daten aus der vierten Europäischen Erhebung zur Lebensqualität fortgeführt. Nach der Vorstellung der wichtigsten Ergebnisse der Erhebung im Übersichtsbericht über die vierte Europäische Erhebung zur Lebensqualität im Jahr 2017 werden die Arbeiten zu den thematischen Berichten über das Vertrauen in nationale Institutionen<sup>29</sup> und zum sozialen Zusammenhalt fortgesetzt. Ihre Veröffentlichung ist für 2018 geplant. Zudem werden die wichtigsten Indikatoren für die Lebensqualität in den EU-Kandidatenländern dokumentiert.

2018 wird eine Reihe von Kurzberichten vorbereitet, beispielsweise zu den Themen Deprivation, wirtschaftliche und soziale Unsicherheit sowie Resilienz, Vereinbarkeit von Beruf und Betreuung, Lebensbedingungen von Menschen mit chronischen Krankheiten und Behinderungen oder die sich verändernden Lebensbedingungen in ländlichen Gebieten in Europa. Mit Blick auf die vorgeschlagenen Themen enthält die vierte Erhebung zur Lebensqualität (EQLS) konkrete Indikatoren, die Hinweise zu den genannten Themen liefern.

Eurofound wird die Forschungsarbeiten zu den Unterschieden zwischen den Generationen beim Wohlbefinden fortsetzen und Möglichkeiten untersuchen, um eine lebenslange Perspektive in die Analysen zu den Veränderungen des Wohlbefindens angesichts einer älter werdenden Bevölkerung einzubeziehen. 2018 wird ein internes Papier bezüglich der Verwendung weiterer Statistiken zusätzlich zu den Daten der Europäischen Erhebung zur Lebensqualität (EQLS) für einen Vergleich der Alterskohorten in den EU-Mitgliedstaaten erstellt.

Aufbauend auf den internen Arbeiten zur Feststellung des Anwendungsbereichs und der Relevanz lokaler Faktoren für die Lebensqualität werden die Forschungsarbeiten 2018 mit einer Untersuchung der empirischen Daten zur Qualität der Nachbarschaft und zu Dienstleistungen aus der Europäischen Erhebung zur Lebensqualität (EQLS) und anderen verfügbaren europäischen Datenquellen sowie der Ermittlung der maßgeblichen politischen Bereiche und Maßnahmen fortgesetzt.

Um die Feststellungen aus der vierten Europäischen Erhebung zur Lebensqualität (EQLS) zu nutzen und die wichtigsten politischen Botschaften und neu aufkommenden Themen für die künftige Entwicklung zu ermitteln<sup>30</sup>, wird Eurofound die Organisation eines Seminars zur sozialen Überwachung und Berichterstattung in Europa prüfen, bei dem führende Experten in der Entwicklung von Indikatoren und vergleichenden Analysen von gesellschaftlichen Trends in Europa zusammengeführt werden.

---

<sup>29</sup> Das Vertrauen in die folgenden Institutionen wird seit 2007 gemessen: nationales Parlament, Regierung, Rechtssystem, Polizei; zu den neu eingeführten Posten zählen lokale Behörden, Banken, humanitäre oder gemeinnützige Organisationen sowie Nachrichtenmedien. Das Vertrauen in europäische Institutionen wird im Zuge der Europäischen Erhebung zur Lebensqualität (EQLS) nicht gemessen, es könnte möglicherweise jedoch im allgemeinen Kontext bei der Überprüfung anderer Quellen darauf verwiesen werden – die entsprechende Relevanz wird zum Zeitpunkt der Projektumsetzung bewertet.

<sup>30</sup> Eine weitere Ausgabe der Europäischen Erhebung zur Lebensqualität (EQLS) ist im nächsten Programmplanungszeitraum an sich für 2022 geplant.

## Ziele

- Bereitstellung einer fundierten Analyse der Entwicklungen in den europäischen Gesellschaften in Bezug auf Vertrauen in Institutionen und sozialen Zusammenhalt;
- Erstellung einer Reihe von Kurzberichten, in denen die Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen Merkmalen (Qualität der Gesellschaft) und dem Wohlbefinden verschiedener sozialer Gruppen analysiert werden;
- Erweiterung der Forschungsarbeiten zu den Unterschieden zwischen den Generationen mit Blick auf das Wohlbefinden in den EU-Mitgliedstaaten durch Heranziehung mehrerer Wellen der Europäischen Erhebung zur Lebensqualität (EQLS) sowie weiterer Statistiken, die für eine Bewertung des Wandels im Laufe der Zeit geeignet sind;
- Bewertung des Umfangs und der Relevanz lokaler Faktoren für die Lebensqualität und Ermittlung politischer Maßnahmen (auch auf europäischer Ebene), um sie zu berücksichtigen;
- Bereitstellung eines Überblicks über die wesentlichen Dimensionen der Lebensqualität und der Qualität der Gesellschaft in den EU-Kandidatenländern auf der Grundlage empirischer Vergleichsdaten aus der vierten Europäischen Erhebung zur Lebensqualität.

## Ergebnisse

2018 vorliegende Ergebnisse (im Jahr 2017 begonnenes Projekt)	2018 vorliegende Ergebnisse (im Jahr 2018 begonnene Projekte)	2019 vorliegende Ergebnisse (in den Jahren 2017 und 2018 begonnene Projekte)
<p><b>Bericht</b> Bericht über das Vertrauen in Institutionen im 21. Jahrhundert</p> <p><b>Bericht</b> Bericht „Soziale Kohäsion und Wohlbefinden in der EU“</p> <p><b>Kurzbericht</b> Kurzbericht über Unterschiede zwischen den Generationen</p> <p><b>Arbeitspapier (Papier zu Zahlen und Fakten)</b> Forschungspapier von Eurofound zur Qualität der Nachbarschaft und lokale Faktoren, die sich auf das Wohlbefinden auswirken</p>	<p><b>Kurzbericht</b> Reihe von Kurzberichten über die Europäische Erhebung zur Lebensqualität (EQLS) <i>Soziale Unsicherheit und Resilienz</i></p> <p><b>Kurzbericht</b> Reihe von Kurzberichten über die Europäische Erhebung zur Lebensqualität (EQLS) <i>Leben mit einer Behinderung oder einer chronischen Krankheit</i></p> <p><b>Kurzbericht</b> Reihe von Kurzberichten über die Europäische Erhebung zur Lebensqualität (EQLS) <i>Leben in ländlichen Gebieten in Europa im 21. Jahrhundert</i></p> <p><b>Kurzbericht</b> Reihe von Kurzberichten über</p>	<p><b>Hauptbericht</b> Hauptveröffentlichung zur Vorstellung der Erkenntnisse von Eurofound im Bereich Lebensqualität und öffentliche Dienstleistungen</p> <p><b>Arbeitspapier (Papier zu Zahlen und Fakten)</b> Forschungspapier von Eurofound zu den Veränderungen des Wohlbefindens im Laufe des Lebens</p>

	<p>die Europäische Erhebung zur Lebensqualität (EQLS) <i>Lebensqualität in großen europäischen Städten</i></p> <p><b>Bericht</b> Bericht – Übersicht über die Lebensqualität in den EU-Kandidatenländern</p>	
--	--	--

### Erwartete Ergebnisse

Die fertiggestellten Berichte über Vertrauen und sozialen Zusammenhalt könnten Erkenntnisse für die Europäische Kommission, das Europäische Statistische System sowie die Sozialpartner mit Blick auf die Phänomene bezüglich der Qualität der Gesellschaft und hinsichtlich des gesellschaftlichen Kontextes der politischen Reformen und Veränderungen in den vergangenen Jahren liefern. Insbesondere werden die Forschungsergebnisse von Bedeutung sein, um Erkenntnisse hinsichtlich der von der Europäischen Kommission in der europäischen Säule sozialer Rechte aufgeworfenen Fragen bereitzustellen.

Daten mit Blick auf die Veränderungen des Wohlbefindens im Laufe des Lebens können europäischen und nationalen politischen Entscheidungsträgern als Grundlage für eine Bewertung der Ergebnisse der Sozialpolitik dienen.

Die Daten der vierten Europäischen Erhebung zur Lebensqualität (EQLS) zu den EU-Kandidatenländern können von den Ländern und der Europäischen Kommission bei ihren regelmäßigen Überprüfungen zur Lage der Länder und der einschlägigen politischen Reformen herangezogen werden.

### Indikatoren

Ausführung des Haushaltsplans (90 %)  
 Programmdurchführung (80 %)  
 Nutzung über die Website  
 Beitrag im Zuge von Veranstaltungen  
 Nutzung in EU-Grundsatzdokumenten

### Ressourcen

134 000 EUR  
 3,6 VZÄ

## 2.1.8 Öffentliche Dienstleistungen

### Überblick

2017 veröffentlichte Eurofound einen Übersichtsbericht über die wichtigsten Erkenntnisse aus der vierten Europäischen Erhebung zur Lebensqualität. 2018 wird Eurofound die ausführliche Analyse der Daten aus der vierten Europäischen Erhebung zur Lebensqualität (EQLS) und der EU-Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) fortführen, die darauf abzielt, weitere Erkenntnisse zur Entwicklung des Zugangs und der Qualität von öffentlichen Dienstleistungen in den europäischen Ländern bereitzustellen. Gestützt auf eine Reihe von Qualitätsindikatoren, die in der vierten Europäischen Erhebung zur Lebensqualität eingeführt wurden, werden Aspekte der wahrgenommenen Qualität untersucht, wobei Änderungen seit der letzten Welle der Europäischen Erhebung zur Lebensqualität im Jahr 2011 berücksichtigt werden. Bei der Analyse werden die Entwicklungen im Laufe der Zeit beim Zugang und der Qualität von Diensten untersucht, wobei besonderes Augenmerk auf soziale Ungleichheiten gelegt wird. Die vierte Europäische Erhebung zur Lebensqualität (EQLS) bietet Daten zur allgemeinen Zufriedenheit mit verschiedenen öffentlichen Dienstleistungen, ermöglicht aber auch die Erarbeitung detaillierterer Indikatoren der wahrgenommenen Qualität der Gesundheitsversorgung, Kinderbetreuung, Langzeitpflege und des Schulangebots.

Die Forschung zu öffentlichen Dienstleistungen wird sich auf Antworten auf neue soziale und demografische Gegebenheiten konzentrieren, zu denen nicht nur die alternde Gesellschaft gehört, sondern auch Herausforderungen in Bezug auf Kinder und Jugendliche zählen. 2017 ermittelte Eurofound die Merkmale der jungen Menschen, die mit den größten Schwierigkeiten beim Zugang zu Sozial- und Gesundheitsdiensten konfrontiert sind (beispielsweise junge Menschen mit psychischen Problemen), sowie die Arten von Diensten, die für das Angebot von Unterstützung am wichtigsten sind. 2018 wird diese Arbeit mit fundierten Fallstudien fortgeführt, um solide und evaluierte politische Strategien und Maßnahmen zu prüfen, mit denen den besonderen Anforderungen von benachteiligten Gruppen Rechnung getragen wird. Zudem werden verschiedene Formen der Bereitstellung von Informationen und Dienstleistungen in ausgewählten Mitgliedstaaten untersucht. Neben der Analyse politischer Strategien und Maßnahmen werden auch die Perspektive der Dienstleistungsorganisationen und ihre Erfahrungen bei der Bereitstellung von Diensten für junge Menschen analysiert.

2017 wurden ein Konzept und ein analytischer Rahmen für die Bewertung der Art und des Umfangs der Digitalisierung von Gesundheits- und Sozialdiensten festgelegt. 2018 werden die Forschungsarbeiten zur Digitalisierung fortgesetzt. Dabei wird berücksichtigt, wie neue Technologien in die Konzeption und Erbringung von Gesundheits- und Sozialdiensten einbezogen werden und mit welchen Folgen für Nutzer und Dienstleistungsanbieter dies verbunden ist. Diese Informationen können über das Netzwerk von europäischen Korrespondenten bezogen werden.

Die jüngsten Migrationsströme werden weiterhin kurzfristige, aber auch langfristige Auswirkungen auf die öffentlichen Dienstleistungen aufweisen. 2017 schloss Eurofound eine erste Bestandsaufnahme der Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt mit einer Tagung ab, an der zentrale Akteure teilnahmen und neu entstehende Probleme ermittelten. Gestützt auf die Erkenntnisse des Berichts aus dem Jahr 2016 und einer Konsultation wird Eurofound 2018 Maßnahmen zum Abbau von Hindernissen untersuchen, mit denen Flüchtlinge und neue Migranten

beim Zugang zu Diensten konfrontiert sind, wobei auch die Perspektive der Dienstleistungsanbieter berücksichtigt wird.

## Ziele

- Bereitstellung vergleichender Daten und Analysen zum Zugang zu sozialen Diensten und ihrer Qualität in den 28 EU-Mitgliedstaaten, unter anderem auf der Grundlage der vierten Europäischen Erhebung zur Lebensqualität, sowie Ermittlung der Dimensionen, die die Qualität sozialer Dienste generell beeinflussen, und ihrer unterschiedlichen Ausprägung in verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen
- Vorlage einer Analyse der bewerteten politischen Strategien und Maßnahmen, mit denen das Thema des Zugangs und der Nutzung von Informationen und Unterstützungsdiensten durch junge Menschen in den Mitgliedstaaten angegangen wird, einschließlich der Perspektive der Dienstleistungsanbieter
- Bewertung der Folgen der Digitalisierung für den Zugang für Nutzer von Dienstleistungen sowie Prüfung, wie die Gestaltung und Erbringung von Gesundheits- und Sozialdiensten durch neue Technologien unterstützt werden können.
- Analyse von Maßnahmen, die auf einen Abbau der Hindernisse abzielen, mit denen Flüchtlinge und neue Migranten beim Zugang zu Diensten konfrontiert sind.

## Ergebnisse

2018 vorliegende Ergebnisse (im Jahr 2017 begonnenes Projekt)	2018 vorliegende Ergebnisse (im Jahr 2018 begonnene Projekte)	2019 vorliegende Ergebnisse (in den Jahren 2017 und 2018 begonnene Projekte)
<p><b>Bericht</b> Bericht auf der Grundlage der Analyse des Moduls zu Dienstleistungen der Europäischen Erhebung zur Lebensqualität (EQLS)</p>	<p><b>Arbeitspapier (Papier zu Konzept und Methodik)</b> Arbeitspapier zu Maßnahmen, um Ungleichheiten beim Zugang zu Diensten unter jungen Menschen anzugehen (in den Hauptbericht aufzunehmende Informationen)</p>	<p><b>Bericht</b> Bericht über den Zugang junger Menschen zu Informationen und Unterstützungsdiensten</p> <p><b>Bericht</b> Bericht über die Auswirkungen der Digitalisierung auf Gesundheits- und Sozialdienste</p> <p><b>Bericht</b> Bericht über die Rolle von öffentlichen Dienstleistungen bei der Integration von Flüchtlingen und Asylsuchenden</p>

## Erwartete Ergebnisse

Politische Entscheidungsträger auf europäischer und nationaler Ebene haben Zugang zu vergleichenden Daten und Analysen zur Zugänglichkeit und Qualität sozialer Dienste und den

Faktoren, die sie beeinflussen. Dieses Wissen kann bei der Planung, Anpassung und Verbesserung der sozialen Dienste hilfreich sein und zur Verbesserung ihrer Zugänglichkeit und Qualität beitragen. Die vergleichenden Daten zu den 28 EU-Mitgliedstaaten können den Mitgliedstaaten und der Europäischen Kommission im Rahmen des Zyklus des Europäischen Semesters Unterstützung bieten, insbesondere mit Blick auf die Überwachung und die Aufrechterhaltung hoher Qualitätsstandards für die Bereitstellung sozialer Dienste für eine sich verändernde Bevölkerung, einschließlich Migranten und junger Menschen.

Die Forschungsergebnisse werden von Bedeutung sein, um Erkenntnisse für die laufende Debatte im Rahmen der europäischen Säule sozialer Rechte bereitzustellen.

### **Indikatoren**

Ausführung des Haushaltsplans (90 %)

Programmdurchführung (80 %)

Nutzung über die Website

Beitrag im Zuge von Veranstaltungen

Nutzung in EU-Grundsatzdokumenten

### **Ressourcen**

201 000 VZÄ

3,3 VZÄ

## ***2.1.9 Digitales Zeitalter: Chancen und Herausforderungen für Arbeit und Beschäftigung***

### **Überblick**

2018 wird Eurofound seine Analysen zu den allgemeinen Auswirkungen der Entwicklung der digitalen Wirtschaft fortführen. Dies wird den Abschluss der im Jahr 2017 begonnenen Forschungsarbeiten und die Ergänzung dieser Arbeiten um weitere Module sowie die Einleitung weiterer Forschungsarbeiten umfassen, die im Mehrjahresprogramm dargelegt, aber 2017 noch nicht begonnen wurden. Der Forschungsansatz für die Untersuchung der Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und die Folgen der Digitalisierung auf Arbeit und Beschäftigung, die 2017 erarbeitet wurden, werden den konzeptionellen Rahmen für sämtliche Arbeiten bilden.

Eurofound wird die im Jahr 2017 begonnenen qualitativen Studien zu fünf bahnbrechenden Technologien im Bereich der Dienstleistungen<sup>31</sup> abschließen. Die im Jahr 2017 zu ermittelnden Technologien könnten beispielsweise fortgeschrittene Robotik, virtuelle Realität, künstliche Intelligenz, das Internet der Dinge oder Big Data umfassen. Nach ihrer Definition befinden sich bahnbrechende Technologien noch in den Kinderschuhen, haben aber das Potenzial, in der nahen Zukunft die Wirtschaftstätigkeit im europäischen Dienstleistungssektor radikal zu verändern. Um die Auswirkungen der Automatisierung von Dienstleistungen auf die Beschäftigung zu verstehen, wurde

---

<sup>31</sup> Bei dem im Jahr 2017 durchgeführten Projekt wurde eine Methodik verwendet, die mit der für die Studie zu bahnbrechenden Entwicklungen im verarbeitenden Gewerbe in Europa im Rahmen des Pilotprojekts zur Zukunft des verarbeitenden Gewerbe in Europa entwickelten Methodik vergleichbar ist. Die Ergebnisse der Studie zu bahnbrechenden Entwicklungen im verarbeitenden Gewerbe werden Ende 2017 verfügbar sein.

2017 eine qualitative Untersuchung auf den Weg gebracht, die 2018 in dem anhand der vorliegenden Daten möglichen Umfang mit einer Studie zu den quantitativen Folgen ergänzt wird. Eurofound kann sich dabei auf frühere Arbeiten im Rahmen des Europäischen Jobmonitors (European Restructuring Monitor, ERM) zu den Auswirkungen des technologischen Wandels auf die Beschäftigung stützen. Der im Zuge des Europäischen Jobmonitors (European Restructuring Monitor, ERM) entwickelte Rahmen für die Analyse des Tätigkeitsinhalts kann dabei helfen, die potenziellen Auswirkungen der Automatisierung bei den Dienstleistungen auf das Beschäftigungsniveau in dem Sektor zu veranschlagen. Die Untersuchung der Auswirkungen der Automatisierung der Dienstleistungen auf die Beschäftigung wird auch fachliche Kompetenzen sowie Querschnittskompetenzen umfassen. In diesem Zusammenhang wird die mit dem Cedefop etablierte Zusammenarbeit fortgesetzt.

Die Untersuchung zur Lage spezifischer Gruppen von Arbeitnehmern wird mit einer qualitativen Forschung zu IKT-gestützte mobilen Arbeitskräften<sup>32</sup> fortgesetzt. Die entsprechenden Vorbereitungen wurden im Jahr 2017 auf den Weg gebracht. Nach einer Analyse der Daten aus der sechsten Europäischen Erhebung über die Arbeitsbedingungen (EWCS), deren Fertigstellung für 2017 geplant ist, wird im Zuge weiterer Forschungsarbeiten in ausgewählten Mitgliedstaaten diese Beschäftigungsform untersucht, um weitere Erkenntnisse über die potenziellen Vorteile und Risiken zu gewinnen. Ein spezifischer Fokus könnte auf die aktuellen Merkmale und möglichen Lücken in der Konzeption der Rechtsrahmen und Tarifverträge gelegt werden, durch die beispielsweise eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben gefördert oder Risiken in Zusammenhang mit Gesundheit und Sicherheit, die Arbeitsorganisation oder Fragen der Vertretung der Arbeitnehmer berücksichtigt werden. Überdies könnten das Bewusstsein von Arbeitsaufsichtsbehörden (oder vergleichbaren Einrichtungen) sowie ihr Konzept für die Überwachung der Umsetzung und die Auswirkungen auf diese Beschäftigungsform untersucht werden. Die Ergebnisse der quantitativen und qualitativen Forschung zu IKT-gestützte mobilen Arbeitskräften werden anschließend in einer gemeinsamen Analyse zusammengeführt.

Die im Jahr 2017 eingeleiteten Forschungsarbeiten zu Crowdsourcing werden fortgesetzt, wobei die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen in Zusammenhang mit speziellen Arten von Crowdsourcing untersucht werden. Des Weiteren wird Eurofound eine Online-Ressource einrichten, in der verschiedene Arten von Informationen über Crowdsourcing erfasst werden (wie Strategiepapiere, Initiativen, um Arbeitskräften im Crowdsourcing eine Stimme zu geben, wissenschaftliche Veröffentlichungen), um politische Entscheidungsträger beim Zugang zu den entsprechenden Informationen zu unterstützen. Es werden kurze Artikel veröffentlicht, in denen die interessantesten Veröffentlichungen zusammengefasst werden, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der quantitativen Dimension des Crowdsourcings liegt.

Im Rahmen eines neuen Forschungsbereichs werden 2018 Arbeiten zur Erfassung der Konturen der Plattformwirtschaft in Europa und eine Bewertung ihrer Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt in die Wege geleitet. Die Definitionen und Klassifikationen bezüglich der Plattformwirtschaft, die im konzeptionellen Rahmen von 2017 zum digitalen Zeitalter festgelegt sind, werden dabei den

---

<sup>32</sup> Eine IKT-gestützte mobile Tätigkeit bezieht sich auf Arbeitsmuster von Arbeitnehmern und Selbstständigen, die an verschiedenen möglichen Standorten in der Nähe oder anstelle eines festen Arbeitsplatzes in den Räumlichkeiten des Arbeitgebers oder Kunden oder zu Hause tätig sind (und somit weniger ortsgebunden sind als bei Telearbeit) und durch moderne Technologien unterstützt werden (Eurofound, 2015).

Ausgangspunkt bilden. 2018 wird Eurofound untersuchen, welche Instrumente und Bewertungen geeignet sind, um festzulegen, ob und in welchem Umfang die Plattformwirtschaft ein wichtiger Teil der Wirtschaft ist und welche Auswirkungen sie auf den Arbeitsmarkt aufweist. Da etablierte Instrumente für die Messung der Wirtschaftstätigkeit möglicherweise nicht am geeignetsten sind, ist diese Untersuchung ein notwendiger erster Schritt, bevor Indikatoren entwickelt und zuverlässige Datenquellen ermittelt werden. Gegebenenfalls werden von anderen Einrichtungen (z. B. Europäische Kommission, JRC und OECD) durchgeführte Forschungsarbeiten berücksichtigt.

### Ziele

- Ermittlung und Beschreibung bahnbrechender Technologien im Dienstleistungsbereich im Zuge von Forschungsarbeiten zu Fallstudien sowie Versuch einer Quantifizierung der Auswirkungen der Automatisierung von Dienstleistungen auf die Beschäftigung
- Weitere Analysen der Arbeitsbedingungen von IKT-gestützten mobilen Arbeitnehmern durch qualitative Forschung und Darstellung eines umfassenden Bildes der Lage, indem die Ergebnisse von quantitativen und qualitativen Forschungsarbeiten in einer gemeinsamen Analyse zusammengeführt werden
- Weitere Analyse von Crowdsourcing in der EU
- Untersuchung zu Instrumenten und Bewertungen, die geeignet sind, um festzulegen, ob und in welchem Umfang die Plattformwirtschaft ein wichtiger Teil der Wirtschaft ist und welche Auswirkungen sie auf den Arbeitsmarkt aufweist.

### Ergebnisse

2018 vorliegende Ergebnisse (im Jahr 2017 begonnenes Projekt)	2018 vorliegende Ergebnisse (im Jahr 2018 begonnene Projekte)	2019 vorliegende Ergebnisse (in den Jahren 2017 und 2018 begonnene Projekte)
<p><b>Arbeitspapier (Papier zu Zahlen und Fakten):</b> quantitative Analyse von IKT-gestützter mobiler Arbeit</p> <p><b>Bericht:</b> konsolidierter Bericht über Crowdsourcing</p> <p><b>Arbeitspapier (Papier zu Zahlen und Fakten):</b> ergänzende Materialien zu Crowdsourcing</p>	<p><b>Internetdatenbank:</b> Online-Ressource zu Crowdsourcing</p>	<p><b>Arbeitspapier (Papier zu Zahlen und Fakten):</b> Vorbereitung einer Reihe von Arbeitspapieren zur Automatisierung von Dienstleistungen</p> <p><b>Bericht:</b> konsolidierter Bericht über die Automatisierung von Dienstleistungen</p> <p><b>Bericht:</b> konsolidierter Bericht über IKT-gestützte mobile Arbeitskräfte</p>

### Erwartete Ergebnisse

Politische Entscheidungsträger erwerben Kenntnisse darüber, wie sich der Dienstleistungssektor infolge des technologischen Wandels verändern wird. Sie haben Zugang zu Informationen über

bahnbrechende Technologien, die sich auf den Dienstleistungssektor auswirken werden, darunter auch die Auswirkungen auf die Vertretung der Arbeitnehmer und den sozialen Dialog, sowie zu Daten über die Auswirkungen der Automatisierung der Dienstleistungen auf das Beschäftigungsniveau im Dienstleistungssektor.

Darüber hinaus werden politischen Entscheidungsträgern spezifische Erkenntnisse zu einer neuen Beschäftigungsform – IKT-gestützter mobiler Arbeit – bereitgestellt, die in manchen Mitgliedstaaten bereits relativ verbreitet ist und aufgrund technologischer Fortschritte und gesellschaftlichen Wandels das Potenzial aufweist, in anderen an Bedeutung zu gewinnen. Dazu zählen Hinweise, an welchen Stellen die derzeitigen Rahmen (Rechtsvorschriften, Tarifverträge, sozialer Dialog, Überwachungssysteme für Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen) besser an die neuen Entwicklungen angepasst werden können, um die mit dieser Beschäftigungsform verbundenen Chancen zu nutzen und den potenziellen Risiken entgegenzuwirken. Durch Sensibilisierungsmaßnahmen können die Forschungsergebnisse zu fundierteren politischen Strategien und möglicherweise zur Anpassung von bestehenden Rahmen oder gegebenenfalls zur Einführung neuer individuell angepasster Maßnahmen führen.

Qualitative Daten zum Umfang und zur Tragweite von Crowdsourcing in Europa sowie zu den Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen von im Rahmen von Crowdsourcing tätigen Personen werden zu einem besseren Verständnis der politischen Entscheidungen mit Blick auf die Bedeutung dieser Beschäftigungsform in Europa und ihrer Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt beitragen. Dies kann die Grundlage von Entscheidungen über die Notwendigkeit und die Ausrichtung politischer Maßnahmen bilden, und zwar nicht zuletzt in Zusammenhang mit Debatten über die Zukunft der Arbeit im Rahmen von Diskussionen über die von der Europäischen Kommission vorgeschlagenen europäischen Säule sozialer Rechte.

#### **Indikatoren**

Ausführung des Haushaltsplans (90 %)

Programmdurchführung (80 %)

Nutzung über die Website

Beitrag im Zuge von Veranstaltungen

Nutzung in EU-Grundsatzdokumenten

#### **Ressourcen**

46 000 EUR

3,0 VZÄ

### ***2.1.10 Überwachung der Konvergenz in der Europäischen Union***

#### **Überblick**

Als Teil dieser Tätigkeit wurden 2017 ein konzeptioneller Rahmen und eine Reihe von Indikatoren zur Überwachung der Konvergenz in der Europäischen Union in den Dimensionen Beschäftigung, sozialer Schutz, Arbeitsbedingungen, sozialer Zusammenhalt sowie Lebensqualität und sozioökonomische Faktoren vereinbart. Es wird ein Konzeptpapier erstellt, in dem die wichtigsten

Feststellungen zusammengefasst werden. Zudem werden das Projekt zur Überwachung der Konvergenz in der Beschäftigungsdimension und der sozioökonomischen Dimension sowie die Entwicklung eines interaktiven Web-Repository zur Konvergenz eingeleitet.

In Fortführung der Arbeiten im Jahr 2017 wird 2018 das Projekt zur Überwachung der Konvergenz in der Beschäftigungsdimension und der sozioökonomischen Dimension abgeschlossen.

Im Zuge einer Verknüpfung mit der europäischen Säule der sozialen Rechte und der Zugrundelegung des 2017 entwickelten konzeptionellen Rahmens wird 2018 eine Reihe von neuen Aktivitäten beginnen, einschließlich der Einführung des Scoreboards von Indikatoren zur Überwachung von Konvergenz und Divergenz in der Europäischen Union. Dies wird den Abschluss der Berechnung der zusammengesetzten Indizes für jede der 2017 ermittelten Dimensionen und die Bewertung ihrer Qualität beinhalten. Die Daten werden alle EU-Mitgliedstaaten umfassen. Die Reihe der 2017 ermittelten Indikatoren wird kontinuierlich aktualisiert, sobald neue Daten vorliegen. Auf Grundlage der 2017 durchgeführten Arbeiten zur Beschäftigungsdimension und sozioökonomischen Dimension wird Eurofound 2018 die Konvergenz in der Dimension der Arbeitsbedingungen untersuchen. Dabei werden die neuesten Daten der Europäischen Erhebung zur Lebensqualität (EQLS) vollständig genutzt und frühere Arbeiten in dem Bereich werden als Grundlage herangezogen, wobei den verschiedenen in der Europäischen Erhebung zur Lebensqualität (EQLS) berücksichtigten Aspekte der Arbeitsplatzqualität Rechnung getragen wird. Die Studie wird aktualisiert, sobald die neue Welle der Europäischen Erhebung zur Lebensqualität (EQLS) verfügbar ist. Schließlich werden im Anschluss an die Arbeiten im Jahr 2017 das Web-Repository und das neue interaktive Instrument zur Datenvisualisierung fertiggestellt und online veröffentlicht. Die Website wird das kontinuierlich aktualisierte Scoreboard von Indikatoren und Indizes, ein interaktives Instrument zur Datenvisualisierung, das es den Nutzern ermöglicht, die Indikatoren zu nutzen und ihre eigenen Indizes zu erstellen, kurze Artikel, d. h. Blogbeiträge, Zusammenfassungen der wichtigsten Erkenntnisse und die Vorstellung neuer Fakten umfassen.

## Ziele

- Abschluss der Einführung des Scoreboards von Indikatoren zur Überwachung der Konvergenz in der Europäischen Union (im Anschluss an die konzeptuelle Arbeit im Jahr 2017)
- Abschluss der im Jahr 2017 begonnenen Untersuchung zur Konvergenz der Beschäftigungsdimension und sozioökonomischen Dimension
- Untersuchung und Überwachung der Konvergenz der Arbeitsbedingungen anhand der Daten der Europäischen Erhebung über die Arbeitsbedingungen (EWCS)
- Abschluss und Online-Veröffentlichung des Web-Repositorys und des interaktiven Tools zur Datenvisualisierung

## Ergebnisse

2018 vorliegende Ergebnisse (im Jahr 2017 begonnenes Projekt)	2018 vorliegende Ergebnisse (im Jahr 2018 begonnene Projekte)	2019 vorliegende Ergebnisse (in den Jahren 2017 und 2018 begonnene Projekte)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bericht</b> über die Überwachung der Konvergenz der Beschäftigungsdimension und sozioökonomischen Dimension</li> <li>• Zwei <b>Kurzberichte</b> über eine eingehende Analyse von ausgewählten Indikatoren der Beschäftigungsdimension und sozioökonomischen Dimension</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bericht</b> über den konzeptionellen Rahmen, einschließlich Messung und Indikatoren</li> <li>• <b>Web-Repository</b> und neues interaktives <b>Tools zur Datenvisualisierung</b> (online)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bericht</b> über die Überwachung der Konvergenz bei den Arbeitsbedingungen</li> <li>• Zwei <b>Kurzberichte</b> über Analysen zu ausgewählten Indikatoren</li> </ul>

## Erwartete Ergebnisse

Mit dem Ziel, sich zu einem Bezugspunkt in der wachsenden Debatte über die Konvergenz in der Europäischen Union zu entwickeln, wird Eurofound kontinuierlich aktuelle Informationen und Daten über die Trends und Erfolge der Mitgliedstaaten im Bereich Konvergenz bereitstellen.

Mithilfe des erstellten Scoreboards von Indikatoren und Indizes wird die Forschung die Überwachung der Dynamik der Mitgliedstaaten in den Dimensionen Beschäftigung, Arbeits- und Lebensbedingungen unterstützen. Dadurch werden Fakten geliefert, die für die Diskussionen zur europäischen Säule sozialer Rechte relevant sind. Dies wird auch zu einem besseren Verständnis mancher der Faktoren beitragen, die diesen Trend beeinflussen können.

Europäische und nationale Entscheidungsträger sowie ein allgemeineres Publikum von Wissenschaftlern und Bürgern wird über ein neu erstelltes Web-Repository Zugang zu diesen Informationen haben. Die Website wird ein interaktives Instrument zur Nutzung der berücksichtigten Indikatoren enthalten. Zusammen mit Blogartikeln und weiteren Fakten und Feststellungen aus dieser Tätigkeit wird das Web-Repository als Bezugsinstrument für die betreffenden politischen Entscheidungsträger bei der Gestaltung politischer Instrumente dienen, die auf das Erreichen einer Aufwärtskonvergenz in der EU abzielen.

## Ressourcen

196 000 EUR

2,6 VZÄ

### *2.1.11 Management und Entwicklung von Erhebungen*

#### **Überblick**

Erhebungen sind die wichtigste Quelle der politikrelevanten Informationen, die Eurofound für ihre Interessenträger bereitstellt. Um eine wirksame und effiziente Datenerhebung und -analyse sicherzustellen, die einen angemessenen Qualitätsstandard erfüllt, sind kontinuierliche Anstrengungen erforderlich.

Die Vorbereitungen für die vierte Europäische Unternehmenserhebung werden 2018 fortgeführt. Dies umfasst Elemente wie kognitive Tests ausgewählter Module/Fragen und die Übersetzung des Fragebogens, der für ausgewählte Sprachen vorab getestet wird. Der Fragebogen soll nach einer Pilotstudie für die Feldarbeit fertiggestellt und übersetzt werden. Ziel ist es, alle Vorbereitungen abzuschließen, damit mit der Feldarbeit Ende 2018 oder Anfang 2019 begonnen werden kann. Die Analyse der Erhebung für die Kandidatenländer erfolgt möglicherweise in Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung.

In Zusammenhang mit der nächsten Welle der Europäischen Erhebung über die Arbeitsbedingungen werden die Ausschreibungsbedingungen für die Vorbereitung der Feldarbeit und die Feldarbeit selbst für die siebte Europäische Erhebung über die Arbeitsbedingungen (EWCS) sowie der Plan für die Qualitätskontrolle erstellt, wobei darauf abgezielt wird, bis zum Ende des dritten Quartals 2018 über einen Rahmenvertrag für die Feldarbeit zu verfügen. Erste vorbereitende Schritte für die Feldarbeit sind im Laufe von 2017 eingeleitet worden. Die im Jahr 2017 begonnenen internen Arbeiten (Literaturobenauswertung, Analyse von nationalen und wissenschaftlichen Fragebogen zu den Arbeitsbedingungen, Analyse der europäischen politischen Agenda) werden abgeschlossen und die Arbeiten zur Überarbeitung des Fragebogens werden begonnen. Es wird ein detaillierter Plan für die Vorbereitung und Durchführung der Feldarbeit im Jahr 2020 erstellt.

Im Jahr 2017 wird Eurofound mit einer Untersuchung beginnen, wie Daten aus verschiedenen Erhebungen von Eurofound statistisch abgeglichen werden können, um die Möglichkeiten für eine Datenanalyse zu erweitern, ohne dass sich der Beantwortungsaufwand und die Kosten erhöhen. Diese Arbeiten werden 2018 mit einem statistischen Abgleich der Europäischen Erhebung zur Lebensqualität (EQLS) und der Module zu den öffentlichen Dienstleistungen der EU-Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) fortgesetzt. Sofern sich dies als erfolgreich erweist, könnte eine einheitliche kombinierte Datenreihe zu „öffentlichen Dienstleistungen“ erstellt werden. Der zweite Bereich der kombinierten Analysen betrifft 2018 die vierte Europäische Erhebung zur Lebensqualität (EQLS) und die sechste Europäische Erhebung über die Arbeitsbedingungen (EWCS), wobei der Schwerpunkt auf Aspekten der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben liegt. Diese vorbereitenden Arbeiten werden in die kombinierte Analyse zu den im Bereich Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben geplanten Arbeiten im Rahmen der Tätigkeit zu Arbeitsbedingungen und Nachhaltigkeit der Arbeit einfließen. Das übergeordnete Ziel dieser Studien liegt in einer Ausweitung des Fokus der Erhebungen von Eurofound und der Einbeziehung unterschiedlicher Blickwinkel, ohne den Beantwortungsaufwand oder die Kosten zu erhöhen.

2018 werden weitere Schritte eingeleitet, um die Qualität der Europäischen Erhebung zur Lebensqualität im Wege einer eingehenden Analyse der Antwortausfälle und einer Untersuchung,

wie Antwortausfällen in der Datenanalyse und der Konzeption künftiger Erhebungen begegnet werden kann, zu verbessern. Darüber hinaus werden Arbeiten aufgenommen, um die Verfügbarkeit und Zugänglichkeit weiterer Erhebungen in Europa mit Blick auf die Ermittlung potenzieller Plattformen für die Beschaffung von Befragungselementen, die Prüfung neuer Elemente oder die Erhebung von Daten in der Zukunft zu bewerten.

Mit Blick auf die Entwicklung einer langfristigen Perspektive für die Erhebungen von Eurofound über 2020 hinaus werden 2018 die Arbeiten mit der Überprüfung des Zeitplans (Zyklus der Vorbereitung und Umsetzung einzelner Erhebungen) und der Untersuchung von Szenarien für Kosteneinsparungen und ihrer Auswirkungen auf die Qualität fortgeführt. Zudem wird eine Reihe von Parametern ermittelt, die im Rahmen einer (ausgelagerten) Bewertung der verschiedenen Szenarien verwendet werden.

### **Ziele**

- Abschluss der Vorbereitung der Feldforschung für die vierte Europäische Unternehmenserhebung
- Vorbereitung eines detaillierten Plans für die Durchführung der Feldarbeit der siebten Europäischen Erhebung über die Arbeitsbedingungen sowie Abschluss eines Rahmenvertrags für die Vorbereitung und Durchführung der Feldarbeit
- Verbesserung der Nützlichkeit der Erhebungen von Eurofound im Wege der Untersuchung kombinierter Analysen und statistischer Abgleiche
- Untersuchung der Entwicklung neuer thematischer Module, neuer Formen und neuer Instrumente für die Studie zu Lebensqualität und öffentlichen Dienstleistungen
- Entwicklung eines mittel- bis langfristigen Ansatzes für Erhebungen und die Datenerfassung von Eurofound

## Ergebnisse

<b>2018 vorliegende Ergebnisse</b> (im Jahr 2017 begonnenes Projekt)	<b>2018 vorliegende Ergebnisse</b> (im Jahr 2018 begonnene Projekte)	<b>2019 vorliegende Ergebnisse</b> (in den Jahren 2017 und 2018 begonnene Projekte)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Endgültige <b>Fragebögen</b> der vierten Europäischen Unternehmenserhebung für alle Mitgliedstaaten und Kandidatenländer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Arbeitspapier</b> zu den Ergebnissen der Analyse der Antwortausfälle der vierten Europäischen Erhebung zur Lebensqualität (EQLS)</li> <li>• <b>Bericht über den Vortest</b> für die vierte Europäische Unternehmenserhebung</li> <li>• <b>Leitlinien für Interviewer</b> für die vierte Europäische Unternehmenserhebung</li> <li>• Für die Feldarbeit der vierten Europäischen Unternehmenserhebung erforderliche <b>Dokumentation</b></li> <li>• <b>Detaillierter Plan</b> für die Vorbereitung und Durchführung der Feldarbeit der siebten Europäischen Erhebung über die Arbeitsbedingungen (EWCS)</li> <li>• <b>Rahmenvertrag</b> für die Vorbereitung und Feldarbeit für die siebte Europäische Erhebung über die Arbeitsbedingungen (EWCS) im Jahr 2020</li> <li>• <b>Interner Qualitätskontrollplan</b> für die siebte Europäische Erhebung über die Arbeitsbedingungen (EWCS)</li> <li>• <b>Analyse</b> der nationalen Fragebogen für die Erhebung zu den Arbeitsbedingungen</li> <li>• <b>Forschungspapier</b> von Eurofound zum statistischen Abgleich zwischen den neuen Modulen zu öffentlichen Dienstleistungen, die sowohl in die</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Beurteilung der verschiedenen langfristigen Szenarien</b> für die Erhebungen von Eurofound</li> <li>• <b>Arbeitspapier</b> über Optionen für neue Module, Formen und Erhebungsinstrumente für die Untersuchung zu Lebensqualität und öffentlichen Dienstleistungen</li> </ul>

2018 vorliegende Ergebnisse (im Jahr 2017 begonnenes Projekt)	2018 vorliegende Ergebnisse (im Jahr 2018 begonnene Projekte)	2019 vorliegende Ergebnisse (in den Jahren 2017 und 2018 begonnene Projekte)
	<p>Europäische Erhebung zur Lebensqualität (EQLS) als auch in die EU-Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) im Jahr 2016 aufgenommen wurden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Beitrag zur kombinierten Analyse der vierten Europäischen Erhebung zur Lebensqualität (EQLS) und der sechsten Europäischen Erhebung über die Arbeitsbedingungen (EWCS)</b> (Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und andere Fragen, siehe Tätigkeit 2.1.1 Arbeitsbedingungen und Nachhaltigkeit der Arbeit)</li> </ul>	

### Erwartete Ergebnisse

Bereitstellung verschiedener Instrumente und Ressourcen für eine kohärente und hochwertige Datenerhebung und -analyse. Dadurch soll die Zuverlässigkeit und Nützlichkeit der Erhebungen von Eurofound sichergestellt werden. Angesichts der Bedeutung der Erhebungen von Eurofound als einzigartige Datenquelle für die Bereitstellung faktengestützter Empfehlungen für politische Entscheidungsträger sind die im Rahmen dieser Tätigkeit durchgeführten Arbeiten eine Voraussetzung für die erfolgreiche Durchführung des Programmplanungsdokuments und für das Erreichen seiner Ziele. Die Tätigkeit wird überdies einen Beitrag zum gemeinsamen Lernen innerhalb der Agentur und somit zur Weiterentwicklung ihres Personals leisten.

### **Indikatoren**

Ausführung des Haushaltsplans (90 %)

Programmdurchführung (80 %)

### **Ressourcen**

1 188 000 EUR

4,3 VZÄ

## ***2.1.12 Reaktion auf Ad-hoc-Auskunftsersuchen***

### **Überblick**

Die Planung für das Jahresarbeitsprogramm von Eurofound ist fast zwei Jahre vor dem Beginn seiner Umsetzung abgeschlossen. Um auf neuen, zur Zeit der Entwicklung des Arbeitsprogramms nicht vorhersehbaren Informationsbedarf und auf Ad-hoc-Anfragen von politischen Entscheidungsträgern reagieren zu können, reserviert Eurofound Kapazitäten (rund 5 % des operativen Haushalts und der Kapazitäten des Forschungspersonals) für die Erstellung von Hintergrundpapieren, kundenspezifischen Berichten und Kurzstudien auf Anfrage für ihre Interessenträger. Die reservierten Kapazitäten können auch genutzt werden, um Forschungsarbeiten auf eigene Initiative von Eurofound zu neuen, unvorhergesehenen Fragen durchzuführen. Der Vorstand wird umfassend über die eingegangenen Anfragen und die Ad-hoc-Forschungsarbeiten informiert.

### **Ziele**

- Bereitstellung relevanter Informationen für die Interessenträger auf Anfrage

### **Ergebnisse**

- Nutzerspezifische Berichte
- Studien als Reaktion auf Anfragen der Interessenträger
- Hintergrundpapiere
- Beiträge zu Veröffentlichungen
- Auf eigene Initiative erstellte Berichte und Papiere
- Von Interessenträgern bezahlte Berichte

### **Erwartete Ergebnisse**

Eurofound wird in der Lage sein, flexibel auf einen sich ändernden Informationsbedarf zu reagieren und Fakten zu neuen, unvorhergesehenen Fragen bereitzustellen, die politisches Handeln erfordern.

Die Europäische Kommission, der Europäische Rat und seine Ausschüsse, das Europäische Parlament, die Mitgliedstaaten im Rahmen ihrer EU-Ratsvorsitze und die europäischen Sozialpartner können auf Anfrage bedarfsgerechte Informationen über Fragen erhalten, die im Kompetenzbereich von Eurofound liegen.

**Indikatoren**

Ausführung des Haushaltsplans (90 %)

Programmdurchführung (80 %)

Nutzung über die Website

Beitrag im Zuge von Veranstaltungen

Nutzung in EU-Grundsatzdokumenten

**Spezifischer Indikator**

Zahl der Anfragen

**Ressourcen**

400 000 EUR

2 VZÄ

## 2.2 Horizontale Tätigkeiten

### 2.2.1 Institutionelle Kommunikation und Infrastruktur

#### Überblick

Eurofound benötigt eine solide und reaktionsfähige Kommunikationsinfrastruktur und ein entsprechendes Kommunikationskonzept, damit die Stiftung politische Entscheidungsträger optimal mit hochwertigen, relevanten und zugänglichen Informationen versorgen kann, die ihnen als Wissensgrundlage für die Gestaltung ihrer sozial- und arbeitspolitischen Strategien dienen.

#### Diese Tätigkeit beinhaltet zwei Bereiche:

1. institutionelle Kommunikationstätigkeit (Kommunikation, die nicht unmittelbar mit den oben skizzierten strategischen Bereichen und verbundenen Aktivitäten zusammenhängt)
2. Kommunikationsinfrastruktur (alle Anwendungen, Einrichtungen und technischen Instrumente, die zur Umsetzung der Kommunikation erforderlich sind).

Der erste Bereich erstreckt sich auf sämtliche Kommunikationsergebnisse und -aktivitäten von Eurofound, insbesondere auf das Jahrbuch 2017 *Leben und Arbeiten in Europa*. Er wird zudem ein Programm von gezielten Veranstaltungen umfassen, die insbesondere aus der Zusammenarbeit mit den EU-Ratsvorsitzen hervorgehen (Estland und Bulgarien im Jahr 2018). Ad-hoc-Beiträge sind von der Nachfrage abhängig und werden ebenfalls in diesem Zusammenhang abgedeckt werden.

Der zweite Bereich umfasst sämtliche Infrastrukturkomponenten, die zur Realisierung eines effektiven Kommunikationsprogramms erforderlich sind, einschließlich Hosting der Website, Benutzerfreundlichkeit und Entwicklung der betreffenden Anwendungen, Kundenbeziehungsmanagementsystem, Medienbeobachtungssystem, Öffentlichkeitsarbeits- und Konzeptionsprogramm.

#### Ziele

- Sicherstellung qualitativ hochwertiger, einfach zugänglicher Informationen für politische Entscheidungsträger zum richtigen Zeitpunkt
- Sicherstellung optimaler Kommunikationsinstrumente, damit dieses Ziel erreicht werden kann
- Sicherstellung einer voll funktionsfähigen, flexiblen und interaktiven Website
- Sicherstellung eines aktuellen und voll funktionsfähigen Kundenbeziehungsmanagementsystems
- Sicherstellung eines schlanken, zielgerichteten und effizienten Veröffentlichungsprogramms
- Sicherstellung einer flexiblen und kostenwirksamen Sprachenstrategie
- Sicherstellung möglichst innovativer und kostenwirksamer Veranstaltungen und Vernetzungsmechanismen
- Erstellung und Einführung eines neuen Designprofils für die Agentur

#### Erwartete Ergebnisse

Ein effektives und ergebnisorientiertes Kommunikationsprogramm, mit dem zum richtigen Zeitpunkt hochwertige Kernbeiträge zur Verwirklichung der Programmziele erreicht werden

### **Ergebnisse**

Entsprechend dem Kommunikationsplan 2018

### **Indikatoren**

Ausführung des Haushaltsplans (90 %)

Programmdurchführung (80 %)

### **Ressourcen**

1 192 000 EUR

13,7 VZÄ

## ***2.2.2 Organisatorische Unterstützung und Organisationsentwicklung***

### **Überblick**

Der Nutzen der organisatorischen Unterstützung und Organisationsentwicklung liegt in der Kostenreduzierung (Effizienz) und in der Steigerung des Werts für die Agentur (Effektivität der Dienstleistungen). Im Rahmen des aktuellen finanziellen Rahmens werden weitere Anstrengungen unternommen, um finanzielle und personelle Ressourcen durch die Verbesserung von Arbeitsabläufen und einen stärker integrierten Ansatz für die Bereitstellung von Unterstützungsdiensten (wieder) freizusetzen. Dies umfasst auch Überlegungen zur optimalen Organisationsstruktur. Als eine Option zur Verbesserung wird ausdrücklich auch die Möglichkeit einer umfangreicheren Zusammenarbeit zwischen den Agenturen und der gemeinsamen Nutzung von Dienstleistungen ins Auge gefasst.

Es werden weiter Investitionen getätigt, um eine gute Kenntnis der Vorschriften sicherzustellen. Die internen Kontrollgrundsätze und -praktiken sind ein wesentliches Element des Engagements der Agentur für ein solides Finanzmanagement. Die Organisationsentwicklungsinitiativen in dieser Programmplanungsperiode werden vor allem auf die Ausrichtung der Organisations- und Arbeitsstruktur auf die Programmziele abzielen. 2018 wird die Einführung eines „Blended Learning-Ansatzes“ weiter fortgesetzt, um dem breiten Spektrum an Entwicklungsanforderungen gerecht zu werden, wodurch die kostengünstige Zugänglichkeit zu einer breiten Palette an Fortbildungsmaßnahmen verbessert und ein besseres Ergebnis bei der Nutzung der für Fortbildung vorgesehenen Mittel erreicht wird. Durch die Stärkung der Kapazitäten für das Projekt- und Programmmanagement des gesamten Personals der Stiftung rückt die Ressourcenplanung in den Mittelpunkt, die durch tätigkeitsbasierte Daten zu den Kosten unterstützt wird. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung der tätigkeitsbezogenen Haushaltsplanung und Kostenrechnung und des tätigkeitsbezogenen Managements wird die Agentur bei der Ermittlung von Prioritäten innerhalb von Tätigkeits- bzw. Projektportfolios im Programm unterstützt. Für 2018 ist eine automatisierte Möglichkeit für die Erhebung von Daten und Berichterstattung geplant. Das Leistungsbeobachtungssystem von Eurofound (EPMS) sorgt mit quantitativen und qualitativen

Methoden für die Überwachung und Evaluierung der Leistung der Organisation und eine entsprechende Berichterstattung. 2018 wird die Umsetzung der mehrjährigen Programmplanung nach vereinbarten Prioritäten durch Evaluierungen unterstützt. Im Laufe von 2018 wird eine Zwischenprüfung der Umsetzung des Programmplanungsdokuments durchgeführt. In diesem Zusammenhang werden die Fortschritte beim Erreichen des mehrjährigen strategischen Ziels bewertet. Die Prüfung wird die organisatorischen Maßnahmen umfassen, die zur Durchführung des neuen Programmplanungsdokuments eingeleitet wurden. Die Entwicklung der Kommunikationsstrategie wird in die Prüfung integriert. Angesichts all dessen können die nächsten Jahre des Mehrjahresprogramms erwartet werden. Der Prozess der Programmentwicklung selbst wird im Rahmen der Initiative zur Verbesserung der Geschäftsprozesse überprüft. Die unter der Tätigkeit zur Entwicklung und Methodik für Erhebungen beschriebene Aufgabe wird durch externe Sachverständige unterstützt, wobei eine Option zur Beurteilung von Szenarien zur Kosteneinsparung und Auswirkungen auf die Qualität für die Entwicklung einer langfristigen Perspektive für die Erhebungen von Eurofound über das Jahr 2020 hinaus besteht.

Die jährliche Befragung zur Einholung von Rückmeldungen von Nutzern und Interessengruppen und eine quantitative Analyse werden im Laufe von 2018 durchgeführt.

Gestützt auf die Machbarkeitsstudie im Jahr 2017 zur Nachhaltigkeit der Organisation werden 2018 weitere Arbeiten durchgeführt.

2018 wird zudem das erste Jahr eines neuen Vertragszyklus für das Netzwerk von europäischen Korrespondenten darstellen.

Die strategischen IT-Schlüsselprojekte für den kommenden Programmplanungszeitraum beziehen sich auf mobile Arbeitskräfte, Fernzugang, Cloud-basierte Dienste und die Anwendung von Kommissionssystemen (z. B. Sysper).

### **Ziele**

- Verbesserungen der Geschäftsprozesse, die zu einer Vereinfachung interner Prozesse führen
- Stärkere Sensibilisierung des Personals für die Relevanz und die Anwendung der internen Kontrollstandards im Zusammenhang mit ihrer täglichen Arbeit
- Die mehrjährige Lern- und Entwicklungsstrategie wird die Instrumente bereitstellen, mit denen eine längerfristige Perspektive hinsichtlich Nachfolgeplanung, Qualifikationsdefiziten und der Entwicklung von Kompetenzen sichergestellt wird.
- Die Projektplanung und -durchführung läuft hinsichtlich Zuweisung und Verwaltung von Ressourcen aus.
- Die Festlegung des Rahmens und Basismessung im Jahr 2018 als erste Phase für den Beginn der Berichterstattung über die organisationsinterne Nachhaltigkeit als Teil des Berichtszyklus der Stiftung

- Die organisatorische Leistung von Eurofound wird durch zuverlässige und fristgerechte Daten und Analysen unterstützt.
- Die tätigkeitsbezogenen Managementsysteme werden vollständig an die mehrjährigen Programme angeglichen.
- Die IKT-Strategie und die IKT-Schlüsselprojekte entsprechen den Bedürfnissen der Organisation, indem sie sowohl die Arbeitsumgebung als auch die Durchführung der operativen und horizontalen Tätigkeiten unterstützen.

### **Erwartete Ergebnisse**

- Wirksamkeit, insbesondere mit Blick auf eine Verringerung des kumulativen Verwaltungsaufwands
- Durch Einstellungen und Fortbildungsmaßnahmen wird dafür gesorgt, dass das Personal über die Kompetenzen verfügt, um das Eurofound-Programm in Einklang mit seinem Potenzial durchzuführen. Die organisatorische Entwicklung führt zu einer flexiblen, wirksamen und effizienten Organisation der Arbeit und einer besseren Kompetenzmischung in Projektteams, sodass mehr Zeit für hochwertige Arbeit bleibt.
- Transparenz der ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Tätigkeiten von Eurofound in ihrem Berichtzyklus
- EPMS-Daten, Analysen und Evaluierungen sind voll in den Programmmanagementzyklus von Eurofound eingebunden und unterstützen diesen.
- Das System des tätigkeitsbezogenen Managements (ABM) ist voll in den Programmmanagementzyklus eingebunden.
- Durch neue und verbesserte IKT-Lösungen im Bereich Fernzugang, mobile Arbeitskräfte und Cloud-basierte Dienste werden flexiblere Arbeitsregelungen und eine effizientere Speicherung und ein effizienterer Zugang zu Software und anderen Anwendungen unterstützt.

### **Ergebnisse**

- Abgeschlossenes Projekt zur Verbesserung der Geschäftsprozesse (BPI) für den Prozess der Programmplanungsentwicklung, einschließlich der Durchführung eines Aktionsplans zum betreffenden Projekt im Jahr 2017 im Bereich Beschaffung
- Jährlicher Ethik- und Integritätsmonat
- Jährlicher Datenschutztag
- Durchführung eines mehrjährigen Lern- und Entwicklungsprogramms auf der Grundlage der im Rahmen des Beurteilungsprozesses und anhand des Arbeitsprogramms ermittelten Anforderungen

- Jährliche Auffrischungsschulung in Projektmanagement mit einem thematischen Modul; jährliches Orientierungsprogramm für Neueinsteiger, Programm für Projektteams
- Sitzungen des Verwaltungsrats und des Vorstands
- Bericht über das Leistungsbeobachtungssystem von Eurofound (EPMS) 2017
- Nachhaltigkeitsrahmen und Ausgangslage der Stiftung
- Tätigkeitsbasierte Kostenerfassung mithilfe eines geeigneten IT-Instruments
- Weitere Anpassung von Cloud-basierten Diensten und Integration dieser Lösungen in die IKT-Gesamtarchitektur von Eurofound (z. B. Einführung von Office 365, CRM in the Cloud usw.)
- Weitere Einführung von Cloud-basierten Lösungen für Software und Infrastrukturunterstützung für „Software as a Service“ und „Infrastruktur als Service“

**Indikatoren**

Ausführung des Haushaltsplans (90 %)

Programmdurchführung (80 %)

**Ressourcen**

400 000 EUR (Titel 3)

5,5 VZÄ



